READY TO RACE
»www.ktm.com

BEDIENUNGSANLEITUNG 2017

1290 Super Adventure T

Art.-Nr. 3213543de



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (📖 S. 22)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 23)	
Schlüsselnummer (📖 S. 23)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

3213543de

01/2017

LIEBER KTM-KUNDE

© 2017 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

1290 Super Adventure T EU (F9903QA)

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 8
1.1 Verwendete Symbole 8
1.2 Benutzte Formatierungen 9
2 SICHERHEITSHINWEISE 10
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10
2.2 Fehlgebrauch 10
2.3 Sicherheitshinweise 10
2.4 Gefahrengrade und Symbole 11
2.5 Warnung vor Manipulationen 11
2.6 Sicherer Betrieb 12
2.7 Schutzkleidung 13
2.8 Arbeitsregeln 13
2.9 Umwelt 13
2.10 Bedienungsanleitung 14
3 WICHTIGE HINWEISE 15
3.1 Garantie 15
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 15
3.3 Ersatzteile, Zubehör 15
3.4 Service 16
3.5 Abbildungen 16
3.6 Kundendienst 16
4 FAHRZEUGANSICHT 18
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 18
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 20
5 SERIENNUMMERN 22
5.1 Fahrgestellnummer 22
5.2 Typenschild 22
5.3 Schlüsselnummer 23
5.4 Motornummer 23
5.5 Gabelartikelnummer 24
5.6 Federbein-Artikelnummer 24
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 25
6 BEDIENELEMENTE 26
6.1 Kupplungshebel 26
6.2 Handbremshebel 26
6.3 Gasdrehgriff 27
6.4 Schalter links am Lenker 27
6.4.1 Kombischalter links 27
6.4.2 Lichtschalter 28
6.4.3 Warnblinkschalter 28
6.4.4 Menüschalter 29
6.4.5 Blinkerschalter 29
6.4.6 Hupentaster 30
6.5 Schalter rechts am Lenker 30
6.5.1 Kombischalter rechts 30
6.5.2 Not-Aus-Schalter 31
6.5.3 Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage 32
6.5.4 Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage 34
6.5.5 Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage 34
6.5.6 E-Starterknopf 35
6.6 Zünd-/Lenkschloss 35
6.7 Wegfahrsperre 36
6.8 Lenkung absperren 37

INHALTSVERZEICHNIS

6.9 Lenkung entsperren ... 37
6.10 Steckdose für elektrisches Zubehör ... 38
6.11 Tankverschluss öffnen ... 38
6.12 Tankverschluss schließen ... 40
6.13 Kraftstoffhähne ... 41
6.14 Ablagefach öffnen ... 42
6.15 Ablagefach schließen ... 42
6.16 Sitzbankschloss ... 43
6.17 Haltegriffe ... 43
6.18 Gepäckträgerplatte ... 44
6.19 Schalter der Beifahrer-Sitzheizung ... 44
6.20 Beifahrer-Fußrasten ... 45
6.21 Schalthebel ... 45
6.22 Fußbremshebel ... 46
6.23 Seitenständer ... 47
6.24 Mittelständer ... 47
7 KOMBIINSTRUMENT ... 48
7.1 Übersicht ... 48
7.2 Aktivierung und Test ... 48
7.3 Matrixdisplay ... 49
7.4 Segmentdisplay ... 49
7.5 Kraftstoffstandanzeige ... 50
7.6 Kontrolllampen ... 50
7.7 Meldung am Matrixdisplay ... 52
7.8 Schaltblitz ... 53
7.9 Serviceanzeige ... 54
7.10 Matrixdisplay Menü ... 54
7.10.1 "Favorites" ... 54
7.10.2 "Trip 1" ... 55
7.10.3 "Trip 2" ... 55
7.10.4 "General Info" ... 56
7.10.5 "TPMS" ... 56
7.10.6 "Set Favorites" ... 57
7.10.7 "Settings" ... 58
7.10.8 "Warning" ... 58
7.10.9 "Heating" ... 59
7.10.10 "MTC/ABS" ... 59
7.10.11 "Load" ... 60
7.10.12 "Damping" ... 61
7.10.13 "Drive Mod" ... 61
7.10.14 Menüübersicht ... 62
7.10.15 "Language" ... 63
7.10.16 "Distance" ... 64
7.10.17 "Temp" ... 64
7.10.18 "Pressure" ... 65
7.10.19 "Fuel Cons" ... 65
7.10.20 "Clock/Date" ... 66
7.10.21 "Shift Light" ... 66
7.10.22 "Heat Grip" ... 67
7.10.23 "Seat Rid" ... 67
7.10.24 "Seat Pil" ... 68
7.10.25 "cLightTest" ... 68
7.10.26 "DRL" ... 69
8 ERGONOMIE ... 70
8.1 Fahrersitzbank einstellen ... 70
8.2 Lenkerposition ... 71
8.3 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 71
8.4 Windschild einstellen ... 73

INHALTSVERZEICHNIS

8.5 Windschildadapter-Position einstellen 74
8.6 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 76
8.7 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 76
8.8 Fahrerfußrasten 77
8.9 Fußrasten einstellen 77
8.10 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren..... 80
8.11 Grundstellung des Schalthebels einstellen 80
8.12 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen ... 81
9 INBETRIEBNAHME 83
9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 83
9.2 Motor einfahren 84
9.3 Fahrzeug beladen 85
10 FAHRANLEITUNG 87
10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 87
10.2 Startvorgang 88
10.3 Anfahren 89
10.4 Anfahren mit HHC (Option: Berganfahrhilfe)..... 89
10.5 Schalten, Fahren 90
10.6 MSR (Option: Motorschleppregelung)..... 94
10.7 Abbremsen 95
10.8 Anhalten, Parken 97
10.9 Transport 98
10.10 Kraftstoff tanken 99
11 SERVICEPLAN 102
11.1 Zusätzliche Informationen..... 102
11.2 Pflichtarbeiten..... 102
11.3 Empfohlene Arbeiten..... 104
12 FAHRWERKSABSTIMMUNG 106
12.1 Gabel/Federbein..... 106
12.2 "Load"..... 106
12.3 "Damping"..... 107
13 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 108
13.1 Fahrzeug mit Mittelständer aufheben 108
13.2 Fahrzeug vom Mittelständer nehmen..... 108
13.3 Beifahrersitzbank abnehmen 109
13.4 Beifahrersitzbank montieren 110
13.5 Fahrersitzbank abnehmen 111
13.6 Fahrersitzbank montieren..... 112
13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren 113
13.8 Kette reinigen..... 114
13.9 Kettenspannung kontrollieren..... 115
13.10 Kettenspannung einstellen..... 116
13.11 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren ... 118
13.12 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 121
13.13 Steuerkopflagerspiel kontrollieren..... 122
13.14 Gabelbrückenblende unten ausbauen..... 124
13.15 Gabelbrückenblende unten einbauen 125
13.16 Seitenverkleidung vorne ausbauen 125
13.17 Seitenverkleidung vorne einbauen..... 127
13.18 Maskenspoiler ausbauen 129
13.19 Maskenspoiler einbauen 132
13.20 Maskenspoiler lösen 135
13.21 Maskenspoiler positionieren 137
13.22 Kotflügel vorne ausbauen..... 139
13.23 Kotflügel vorne einbauen 139

INHALTSVERZEICHNIS

13.24 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 🔧 140
13.25 Tankabdeckung ausbauen 141
13.26 Tankabdeckung einbauen 143
13.27 Windschild ausbauen 145
13.28 Windschild einbauen 145
13.29 Motorschutz ausbauen 146
13.30 Motorschutz einbauen 146
13.31 Sturzbügel ausbauen 🔧 147
13.32 Sturzbügel einbauen 🔧 148
14 BREMSANLAGE 150
14.1 Anti-Blockier-System (ABS) 150
14.2 Bremsscheiben kontrollieren 152
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 153
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 154
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 156
14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 157
14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 158
14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 160
15 RÄDER, REIFEN 162
15.1 Schlauchloses Reifensystem 162
15.2 Vorderrad ausbauen 🔧 162
15.3 Vorderrad einbauen 🔧 164
15.4 Hinterrad ausbauen 🔧 167
15.5 Hinterrad einbauen 🔧 169
15.6 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 172
15.7 Reifenzustand kontrollieren 173
15.8 Reifenluftdruck kontrollieren 175
15.9 Speichenspannung kontrollieren 175
16 ELEKTRIK 177
16.1 Tagfahrlicht 177
16.2 Kurvenlicht-Scheinwerfer 178
16.3 Batterie ausbauen 🔧 179
16.4 Batterie einbauen 🔧 181
16.5 Batterie laden 🔧 183
16.6 Hauptsicherung wechseln 187
16.7 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln 189
16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen 191
16.9 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen 193
16.10 Abblendlichtlampe wechseln 195
16.11 Fernlichtlampe wechseln 196
16.12 Einstellung der Lichtanlage kontrollieren 198
16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 200
16.14 Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen 201
16.15 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren 203
16.16 Diagnosestecker 208
17 KÜHLSYSTEM 209
17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 209
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren 210

INHALTSVERZEICHNIS

18 MOTOR ABSTIMMEN 213
18.1 "Drive Mod" 213
18.2 Motorradtraktionskontrolle (MTC) 213
19 SERVICEARBEITEN MOTOR 215
19.1 Motorölstand kontrollieren 215
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 216
19.3 Motoröl nachfüllen 220
20 REINIGUNG, PFLEGE 223
20.1 Motorrad reinigen 223
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 226
21 LAGERUNG 227
21.1 Lagerung 227
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 228
22 FEHLERSUCHE 229
23 TECHNISCHE DATEN 232
23.1 Motor 232
23.2 Anzugsdrehmomente Motor 233
23.3 Füllmengen 237
23.3.1 Motoröl 237
23.3.2 Kühlflüssigkeit 237
23.3.3 Kraftstoff 237
23.4 Fahrgestell 237
23.5 Elektrik 239
23.6 Reifen 240
23.7 Gabel 240
23.8 Federbein 240
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 241
24 BETRIEBSSTOFFE 245
25 HILFSSTOFFE 248
26 NORMEN 250
27 FACHWORTVERZEICHNIS 251
28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 252
29 SYMBOLVERZEICHNIS 253
29.1 Rote Symbole 253
29.2 Gelbe und orange Symbole 253
29.3 Grüne und blaue Symbole 254
INDEXVERZEICHNIS 255

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb

Gefahr
Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden. Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z. B. auf stark schlammigen und feuchten Straßen oder in staubiger und trockener Umgebung kann zu überdurchschnittlicher Beanspruchung von Komponenten wie etwa Antriebsstrang, Bremsen oder Luftfilter führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen des Intervalls laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

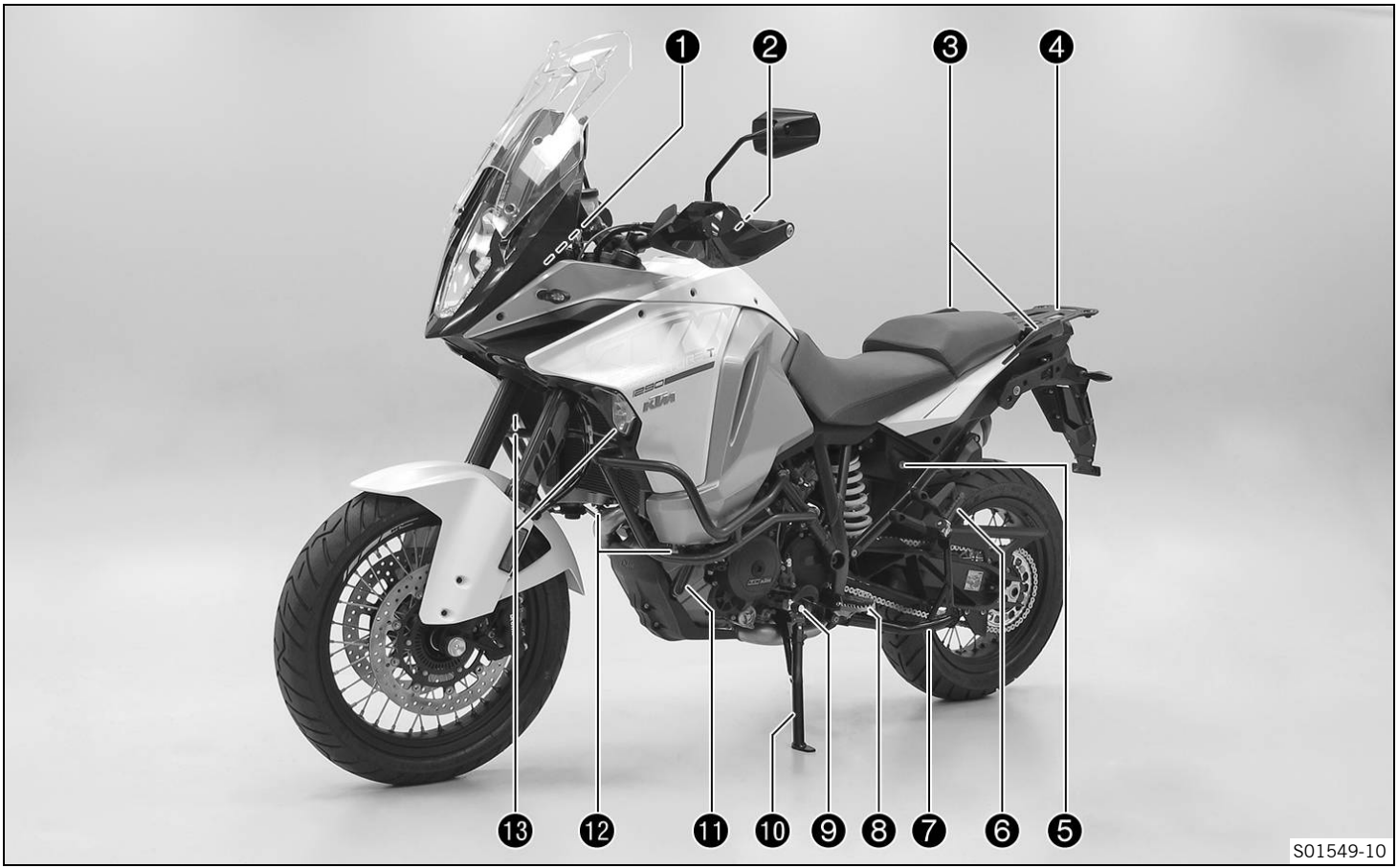
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

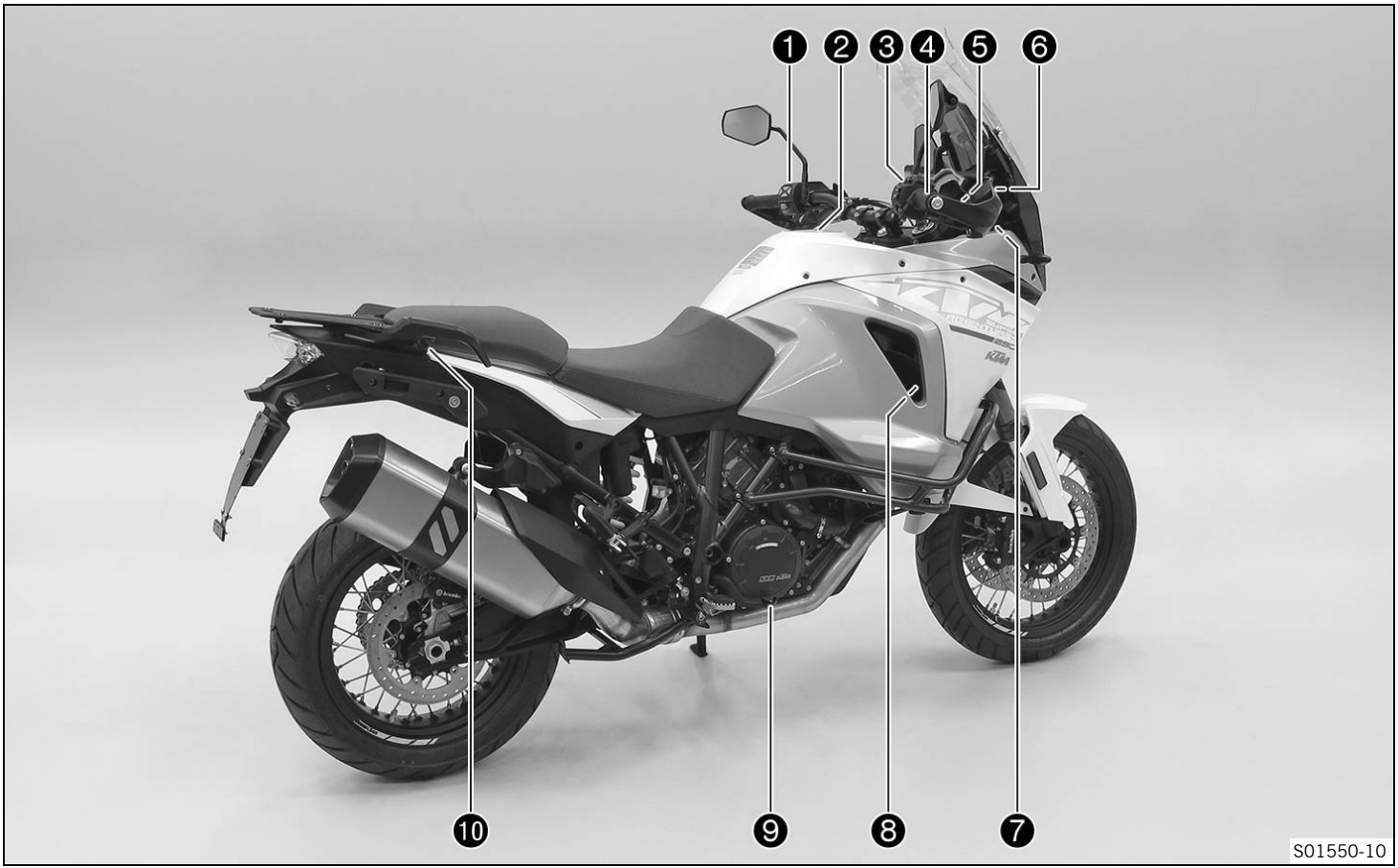
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Steckdose für elektrisches Zubehör (📖 S. 38)
2	Kupplungshebel (📖 S. 26)
3	Haltegriffe (📖 S. 43)
4	Gepäckträgerplatte (📖 S. 44)
5	Sitzbankschloss (📖 S. 43)
6	Beifahrer-Fußrasten (📖 S. 45)
7	Mittelständer (📖 S. 47)
8	Fahrerfußrasten (📖 S. 77)
9	Schalthebel (📖 S. 45)
10	Seitenständer (📖 S. 47)
11	Motoröl-Schauglas
12	Kraftstoffhähne (📖 S. 41)
13	Kurvenlicht-Scheinwerfer (📖 S. 178)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

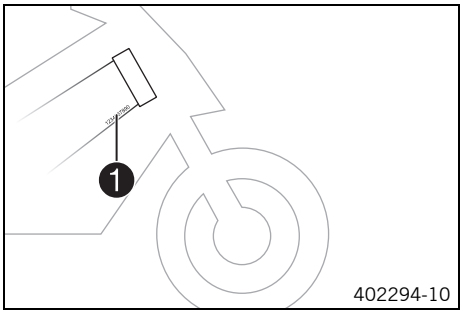


4 FAHRZEUGANSICHT

1	Kombischalter links (📖 S. 27)
2	Tankverschluss
3	Kombischalter rechts (📖 S. 30)
4	Gasdrehgriff (📖 S. 27)
5	Handbremshebel (📖 S. 26)
6	Windschild-Spannhebel
7	Ablagefach
8	Ausgleichsbehälter Kühlsystem
9	Fußbremshebel (📖 S. 46)
10	Schalter der Beifahrer-Sitzheizung (📖 S. 44)

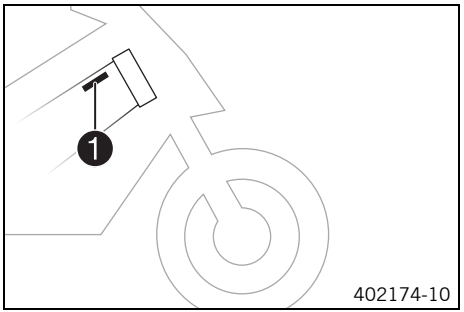
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



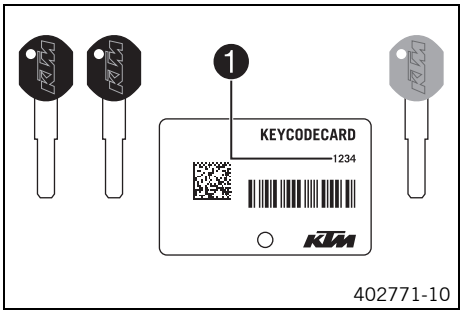
Die Fahrgestellnummer ❶ ist im Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts unten eingeprägt.
Die Fahrgestellnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts oben angebracht.

5.3 Schlüsselnummer

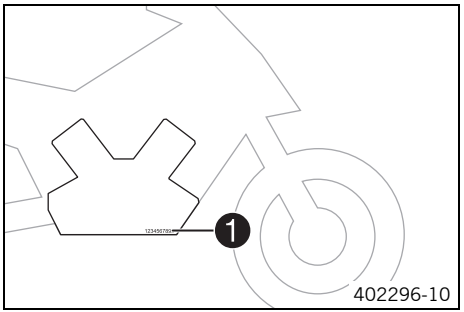


Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

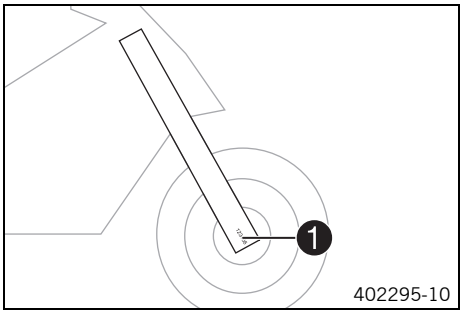
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel. Bewahren Sie den orangen Programmierschlüssel an einem sicheren Ort auf, er darf nur für Lern- und Programmierfunktionen verwendet werden.

5.4 Motornummer



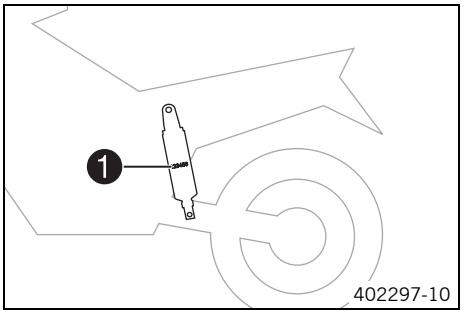
Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



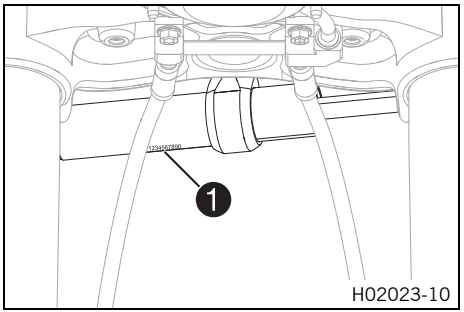
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist mit einem Aufkleber am Federbeingehäuse unter der Feder angebracht.

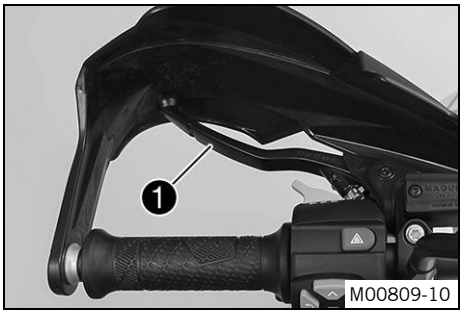
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

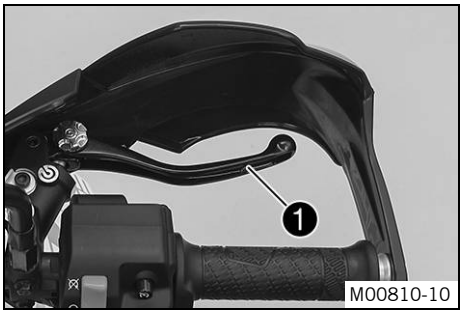
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

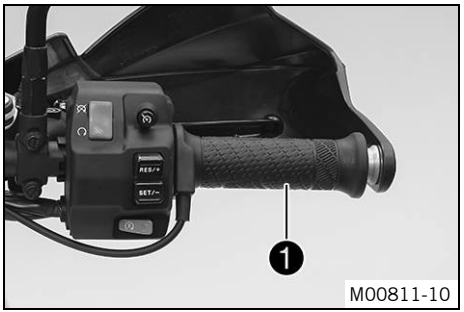
6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel werden die Vorderradbremse und die Hinterradbremse gleichzeitig betätigt.

Info
Ist der ABS-Mode **"Offroad"** eingeschaltet, wird nur die Vorderradbremse betätigt.
Ist das ABS abgeschaltet, wird nur die Vorderradbremse betätigt.

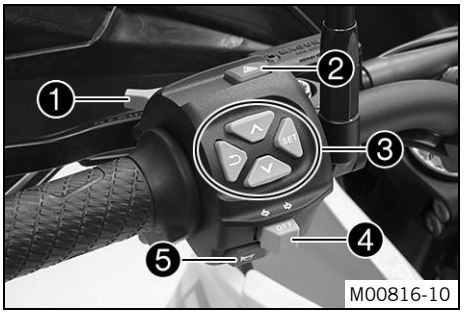
6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter links

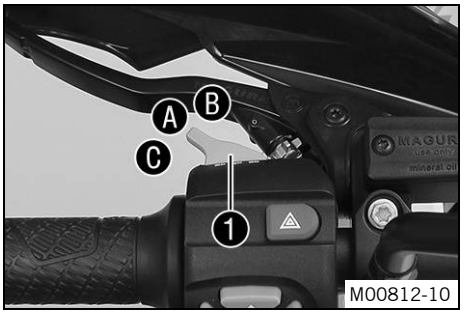


Der linke Kombischalter ist links am Lenker angebracht.

Übersicht Kombischalter links

1	Lichtschalter (📖 S. 28)
2	Warnblinkschalter (📖 S. 28)
3	Menüschalter (📖 S. 29)
4	Blinkerschalter (📖 S. 29)
5	Hupentaster (📖 S. 30)

6.4.2 Lichtschalter

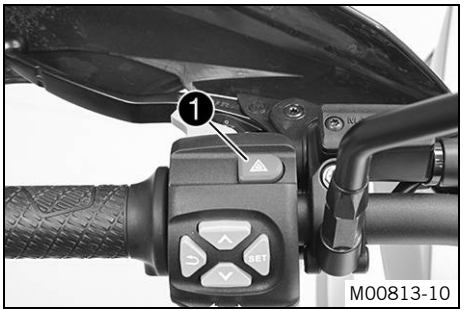


Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen.

6.4.3 Warnblinkschalter



Der Warnblinkschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.
Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

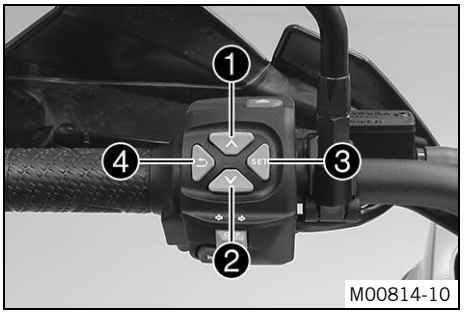
Info

Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

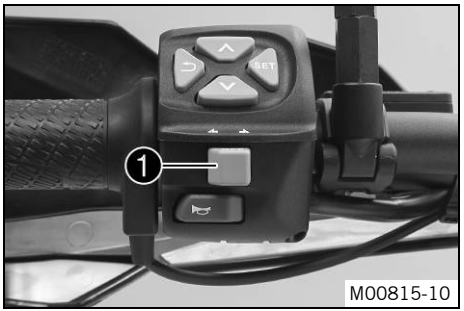
	Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrolllampen im Kombiinstrument.

6.4.4 Menüschalter



Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht.
Mit den Menütasten wird das Matrixdisplay am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.5 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

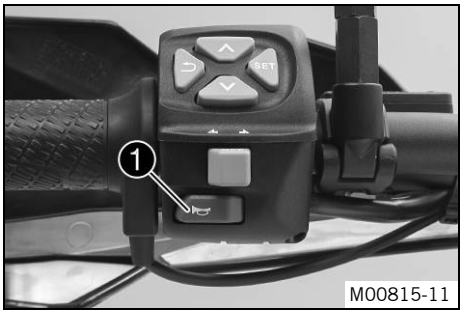
OFF	Blinker aus – Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

Info

Als serienmäßige Software-Funktion ist eine automatische Blinkerabschaltung (**ATIR**) installiert.
Die **ATIR**-Funktion verwendet einen Zeit- und einen Fahrstreckenzähler.
Wenn der Blinker für mindestens 10 Sekunden und 150 Meter Fahrstrecke eingeschaltet war, wird der Blinker abgeschaltet.
Wenn das Fahrzeug stillsteht, werden beide Zähler angehalten.
Wenn der Blinkerschalter erneut betätigt wird, werden beide Zähler zurückgesetzt.

6.4.6 Hupentaster



Der Hupentaster ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

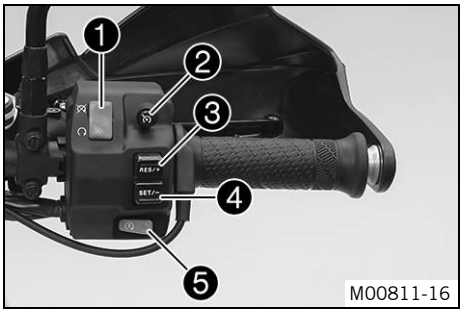
Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung.
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Kombischalter rechts

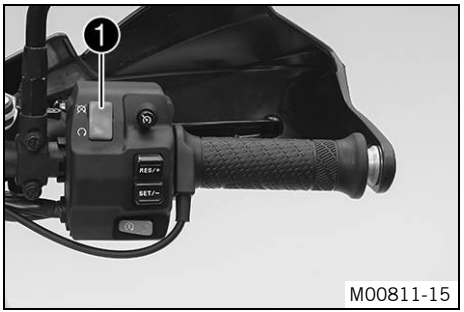
Der rechte Kombischalter ist rechts am Lenker angebracht.



Übersicht Kombischalter rechts

1	Not-Aus-Schalter (📖 S. 31)
2	Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 32)
3	Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 34)
4	Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 34)
5	E-Starterknopf (📖 S. 35)

6.5.2 Not-Aus-Schalter

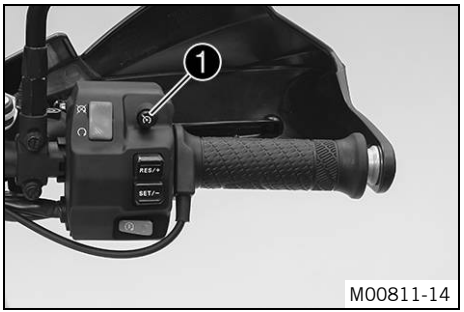


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Matrixdisplay erscheint.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.5.3 Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage



Der Schalter ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage in der Grundstellung. – In dieser Stellung ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ausgeschaltet.
- Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage in der gedrückten Stellung. – In dieser Stellung ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion eingeschaltet. Die Kontrolllampe der Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet im Kombiinstrument.

Info

Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden. Die gewählte Geschwindigkeit wird gehalten.

Zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion den Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage erneut drücken.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird außerdem in folgenden Fällen sofort deaktiviert:

– Betätigung des Handbremshebels
– Betätigung des Fußbremshebels
– Betätigung des Kupplungshebels
– Gangwechsel
– Zudrehen des Gasdrehgriffes über die Grundstellung hinaus
– Regelung der Motorradtraktionskontrolle (**MTC**)
– Wenn die Vorderradgeschwindigkeit nicht mit der Motordrehzahl übereinstimmt (Schlupf am Hinterrad oder abhebendes Vorderrad) - funktioniert auch bei deaktivierter Motorradtraktionskontrolle (**MTC**)

– Auftreten eines Fehlers, der die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion beeinträchtigt

Warnung

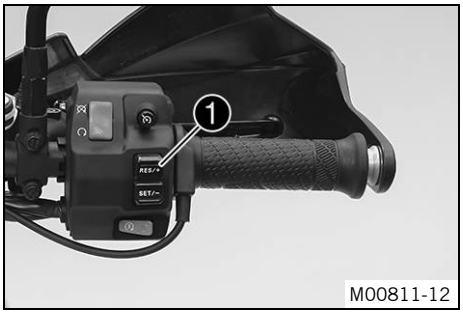
Unfallgefahr Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nicht für alle Fahrsituationen geeignet.

Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird unterschritten, wenn bei einer Steigung die Motorleistung nicht ausreicht.
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird überschritten, wenn bei einem Gefälle die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

– Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht auf kurvenreichen Straßen.
– Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht bei glatter Fahrbahn (z. B. Regen, Eis, Schnee) oder auf unbefestigtem Untergrund (z. B. Sand, Steine, Geröll).
– Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht, wenn das Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt.

Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist während starker Beschleunigung nicht aktivierbar.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur im 4., 5. und 6. Gang aktivierbar.
Der Regelbereich reicht von 40 bis 200 km/h oder von 25 bis 125 mph.

6.5.4 Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der obere Taster ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

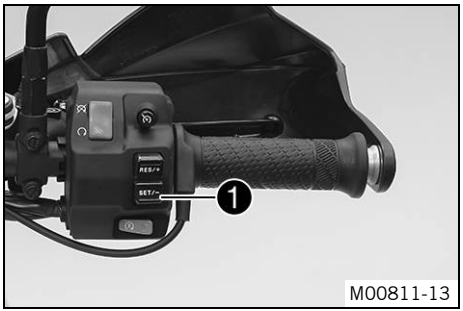
Mögliche Zustände

- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ in der Grundstellung.
- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ wird kurz gedrückt. – Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten. Jedes weitere kurze Antippen erhöht die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ wird in gedrückter Position gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit erhöht sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Die Zielgeschwindigkeit wird am Segmentdisplay des Kombiinstruments angezeigt. Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden.

6.5.5 Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der untere Taster ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

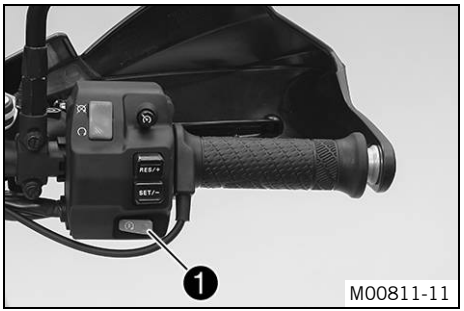
Mögliche Zustände

- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– in der Grundstellung.
- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– wird kurz gedrückt. – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten. Jedes weitere kurze Antippen verringert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– wird in gedrückter Position gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit verringert sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Die Zielgeschwindigkeit wird am Segmentdisplay des Kombiinstruments angezeigt. Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden.

6.5.6 E-Starterknopf

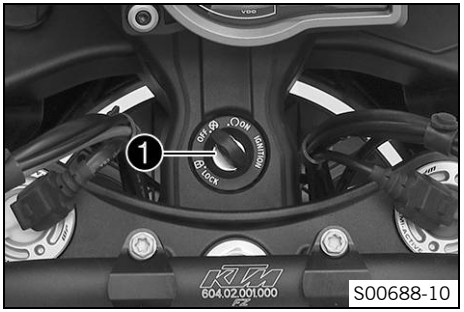


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf Ⓢ in der Grundstellung.
- E-Starterknopf Ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.6 Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Info

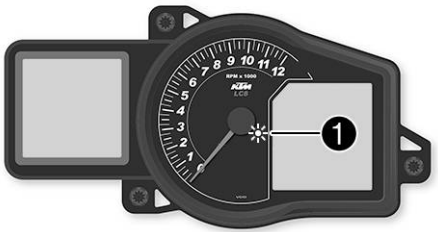
Zum Einschalten der Zündung darf nur ein schwarzer Zündschlüssel verwendet werden.

Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert **LOCK** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.7 Wegfahrsperre



402436-10

Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Durch das Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die Wegfahrsperre-Kontrollleuchte ❶ kann durch Blinken Fehler anzeigen.
Ist die optionale Alarmanlage verbaut, blinkt die Wegfahrsperre-Kontrollleuchte ❶, wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist.

Info
Die Zündschlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Nie mehrere Zündschlüssel an einem Schlüsselbund befestigen, sie können sich gegenseitig stören.

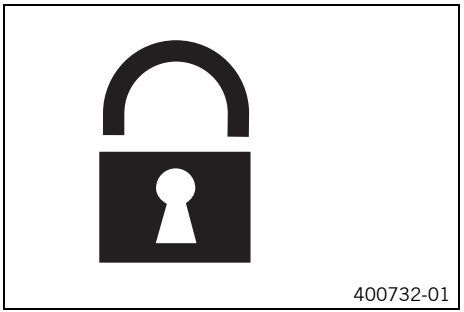
Ein verlorener schwarzer Zündschlüssel muss deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.
Die schwarzen Zündschlüssel sind im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können noch zwei weitere Ersatzzündschlüssel (Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD**) bei einer autorisierte KTM-Fachwerkstatt bestellt werden, diese müssen zur Verwendung aktiviert werden.

6.8 Lenkung absperren

Hinweis

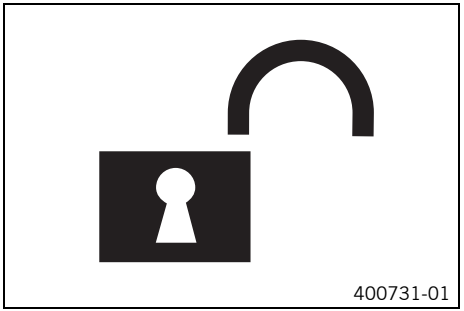
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



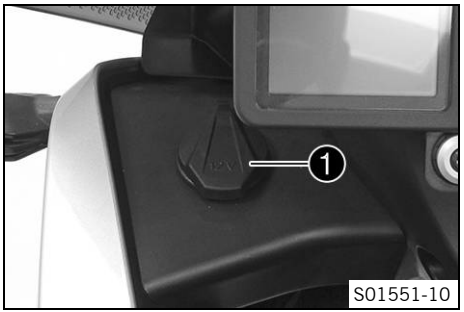
– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach links einschlagen.
– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach links drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

6.9 Lenkung entsperren



– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

6.10 Steckdose für elektrisches Zubehör



Die Steckdose ❶ für elektrisches Zubehör ist links neben dem Kombiinstrument angebracht.
Sie ist an das Dauerplus angeschlossen und abgesichert.

Steckdose für elektrisches Zubehör	
Spannung	12 V
maximale Stromaufnahme	10 A

6.11 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

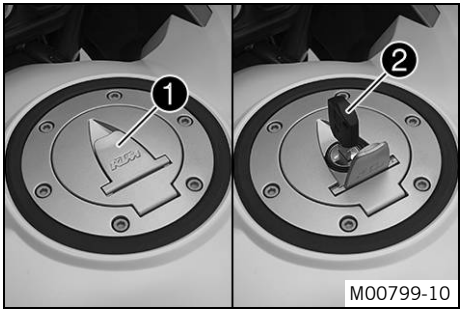
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

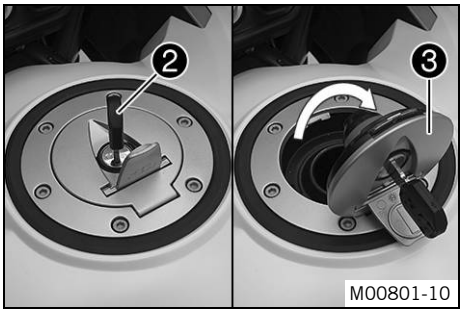
Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel ❷ in das Tankschloss stecken.



Hinweis

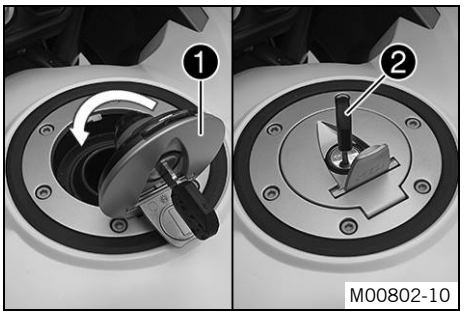
Beschädigungsgefahr Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

Beschädigte Zündschlüssel müssen ausgetauscht werden.

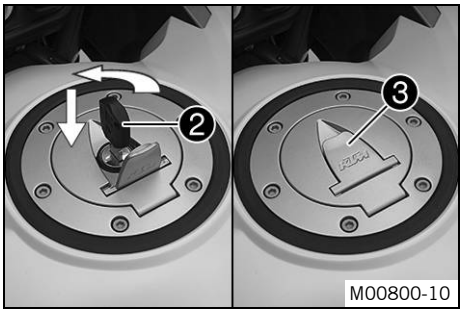
– Drücken Sie auf den Tankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.

– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss ❸ hochklappen.

6.12 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss ❶ herunterklappen.
– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.



– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel ❷ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Tankschloss schließt.

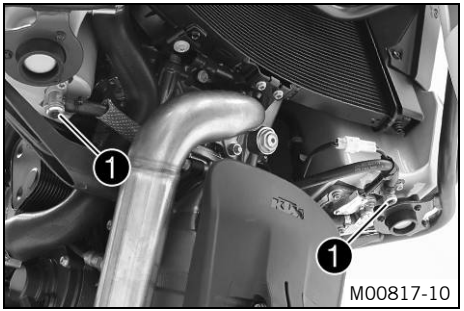
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Kontrollieren Sie den Tankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

– Zündschlüssel ❷ abziehen und Abdeckung ❸ herunterklappen.

6.13 Kraftstoffhähne



An jeder Seite des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstoffhahn ❶.

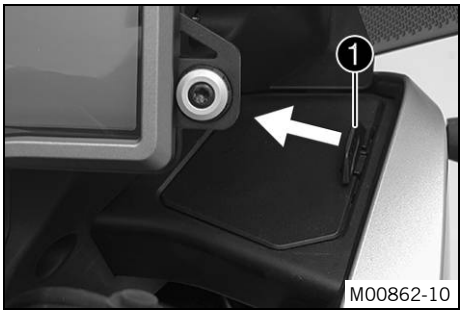
Info

Die Kraftstoffhähne müssen im Betrieb immer geöffnet sein.
Die Kraftstoffhähne werden nur zum Abnehmen des Kraftstofftanks geschlossen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffhähne geschlossen – Es kann kein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffzufuhr zum Drosselklappenkörper ist geschlossen.
- Kraftstoffhähne geöffnet – Es kann ein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffzufuhr zum Drosselklappenkörper ist geöffnet.

6.14 Ablagefach öffnen



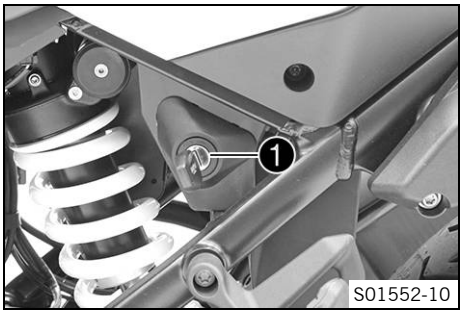
– Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung drücken und gleichzeitig Deckel anheben.

6.15 Ablagefach schließen



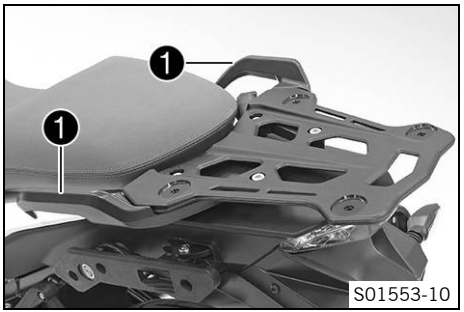
– Deckel ❶ nach unten drücken.
✓ Verriegelung rastet hörbar ein.

6.16 Sitzbankschloss



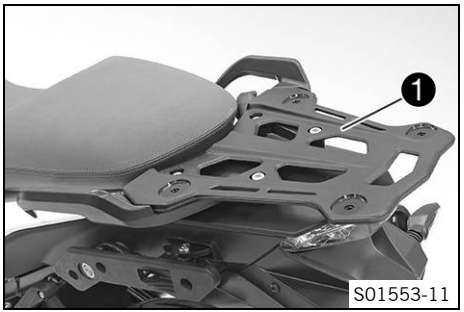
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

6.17 Haltegriffe



Der Beifahrer kann sich während der Fahrt an den Haltegriffen ❶ festhalten.

6.18 Gepäckträgerplatte

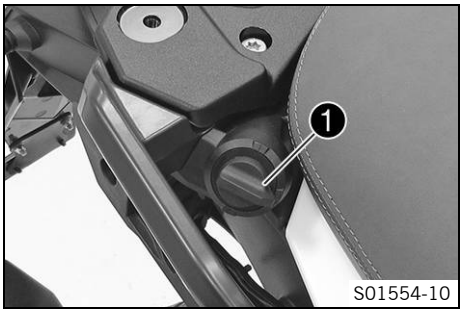


Die Gepäckträgerplatte ❶ befindet sich hinter der Sitzbank.
An der Gepäckträgerplatte kann die Grundplatte eines Koffersystems (optional) befestigt werden.
Die Gepäckträgerplatte darf maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

Höchstzulässige Belastung der Gepäckträgerplatte	8 kg

Info
Angaben des Kofferherstellers beachten.

6.19 Schalter der Beifahrer-Sitzheizung

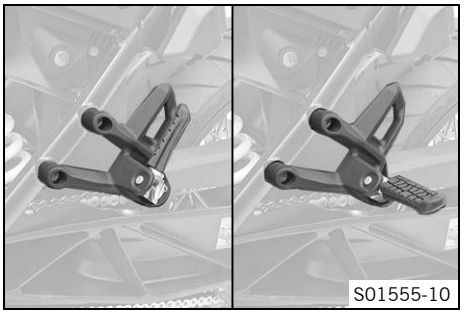


Der Schalter ❶ der Beifahrer-Sitzheizung ist neben dem rechten Haltegriff angebracht.

Mögliche Zustände

- Der Schalter der Beifahrer-Sitzheizung ist in Stellung **0** gedreht – In dieser Stellung ist die Beifahrer-Sitzheizung ausgeschaltet.
- Der Schalter der Beifahrer-Sitzheizung ist in Stellung **1** gedreht – In dieser Stellung ist die Beifahrer-Sitzheizung auf niedriger Stufe eingeschaltet.
- Der Schalter der Beifahrer-Sitzheizung ist in Stellung **2** gedreht – In dieser Stellung ist die Beifahrer-Sitzheizung auf hoher Stufe eingeschaltet.

6.20 Beifahrer-Fußrasten

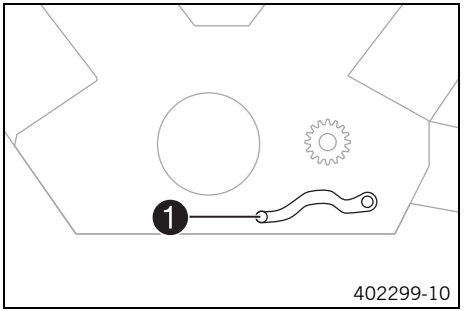


Die Beifahrer-Fußrasten sind klappbar ausgeführt.

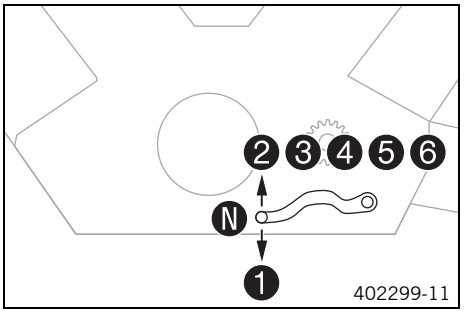
Mögliche Zustände

- Beifahrer-Fußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrer-Fußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.21 Schalthebel

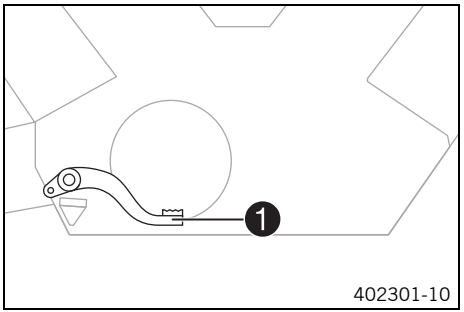


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links angebracht.



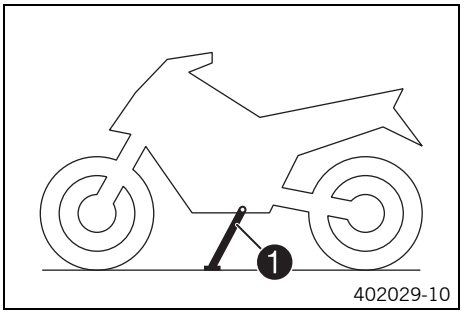
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Der Leerlauf befindet sich zwischen 1. und 2. Gang.

6.22 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.23 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

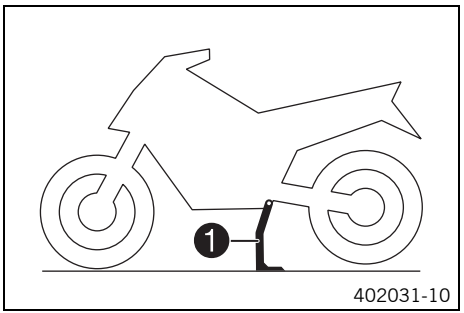
Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer eingeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel Anhalten, Parken.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

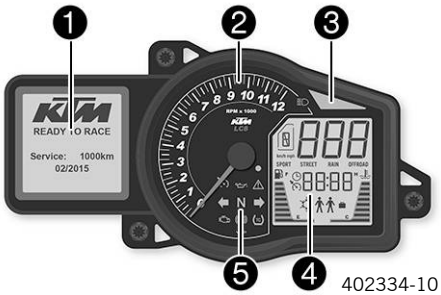
6.24 Mittelständer



Zusätzlich zum Seitenständer ist das Fahrzeug mit einem Mittelständer ❶ ausgestattet.

7 KOMBIINSTRUMENT

7.1 Übersicht



1	Matrixdisplay (📖 S. 49)
2	Drehzahlmesser
3	Schaltblitz (📖 S. 53)
4	Segmentdisplay
5	Kontrolllampen (📖 S. 50)

7.2 Aktivierung und Test



Aktivierung
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Helligkeitssensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test
Das Segmentdisplay, die Kontrolllampen und der Drehzahlmesser werden für einen Funktionstest kurz angesteuert.
Im Matrixdisplay erscheint der Begrüßungstext und der Hinweis auf den nächsten Service (📖 S. 54).

Info
War die Batterie abgeklemmt, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

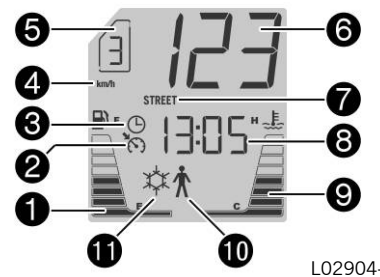
7.3 Matrixdisplay



Die Anzeige im Matrixdisplay wird mit dem Menüschalter (📖 S. 29) gesteuert.
Nach dem Einschalten der Zündung wird angezeigt, wann der nächste Service (📖 S. 54) erforderlich ist.
Leuchtet bei den Kontrolllampen (📖 S. 50) die Warnlampe-Allgemein ⚠ auf, wird die entsprechende Meldung im Matrixdisplay angezeigt. Mit der **SET**-Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.

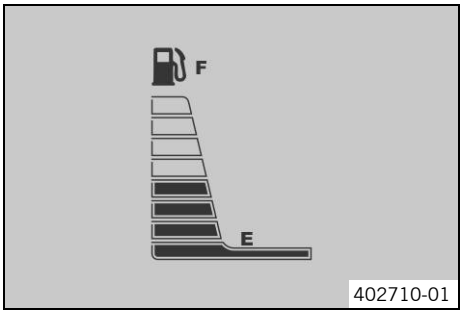
Meldungen erscheinen	10 s

7.4 Segmentdisplay



1	Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 50)
2	Geschwindigkeitsregelanlagen-Symbol
3	Uhrzeit-Symbol
4	Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
5	Ganganzeige
6	Geschwindigkeit
7	**"Drive Mod"** (📖 S. 213)
8	Zielgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelanlage oder Uhrzeit
9	Kühlmitteltemperatur
10	Eingestellter Beladungszustand
11	Glatteiswarnung

7.5 Kraftstoffstandanzeige



Die Kraftstoffstandanzeige zeigt den Füllstand des Kraftstofftanks an.

Info

Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.
Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.
Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.
Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

7.6 Kontrolllampen



Mögliche Zustände

	Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig.
	Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Linke Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.

	Leerlauf-Kontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Motorwarnlampe leuchtet/blinkt gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt.
	ABS-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
	TC-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Außerdem blinkt die TC-Lampe, wenn die **HHC** (optional) aktiv ist.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.

7.7 Meldung am Matrixdisplay



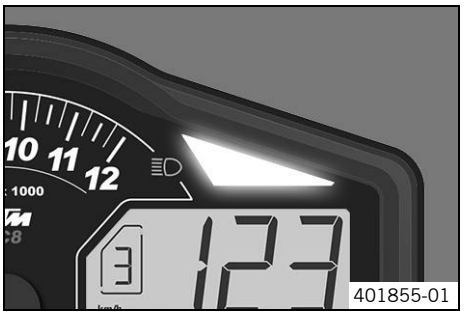
Mögliche Zustände

	Motorstörung – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Allgemeine Meldung – Allgemeine Meldung zur Betriebssicherheit. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	ABS-Warnung – ABS-Funktion ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Motorradtraktionskontrolle – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Motoröldruck – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Motorölstand – Motorölstand ist zu niedrig. Motorölstand kontrollieren und korrigieren.
	Reifenluftdruck – Der Reifenluftdruck stimmt nicht, oder das System ist ausgefallen. Reifenluftdruck kontrollieren.
	Lichtanlage – Ein Element der Lichtanlage ist ausgefallen. Defektes Leuchtmittel wechseln, oder eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kühlwassertemperatur – Kühlwassertemperatur ist zu hoch. Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffreserve – Kraftstoffvorrat geht zur Neige. Bei der nächsten Gelegenheit Kraftstoff tanken.
	Glatteissymbol – Glatteis ist möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.

	Batteriespannung – Batteriespannung ist zu niedrig. Batterie mit einem geeigneten Ladegerät laden.
	Service – Der Service ist fällig. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Not-Aus-Schalter – Der Not-Aus-Schalter ist aus.

Die Meldungen werden im Menü **"Warning"** angezeigt.

7.8 Schaltblitz



Der Schaltblitz blinkt oder leuchtet, wenn ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll.
Im Menü **"Shift Light"** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Über **"RPM1"** blinkt der Schaltblitz und über **"RPM2"** leuchtet er.

Info

Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.
Der Schaltblitz kann im Menü **"Settings"** aus- und eingeschaltet werden.

Motoröltemperatur	> 35 °C
"ODO"	> 1.000 km
Schaltblitz blinkt	> **"RPM1"**
Schaltblitz leuchtet	> **"RPM2"**

Motoröltemperatur	≤ 35 °C
"ODO"	< 1.000 km
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

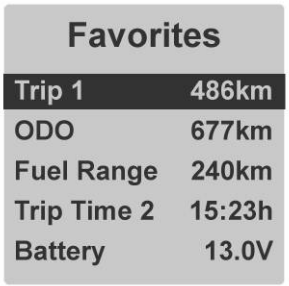
7.9 Serviceanzeige



Nach dem Einschalten der Zündung wird die Serviceanzeige kurz eingeblendet.
Die Serviceintervalle sind weg- und zeitabhängig. Das Ereignis, das zuerst eintritt, hat Vorrang.
Die genauen Serviceintervalle stehen im Serviceplan.

7.10 Matrixdisplay Menü

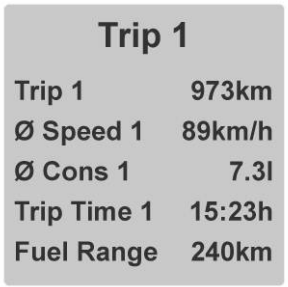
7.10.1 "Favorites"



- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt auswählen und mit der **SET**-Taste ansteuern.
- Durch zweimaliges Drücken der **BACK**-Taste wechselt die Anzeige immer ins Menü **"Favorites"**.

Im Menü **"Favorites"** können fünf Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.10.2 "Trip 1"

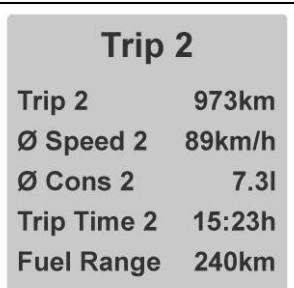


– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 1"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 1" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 1"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 1" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Ø Cons 1" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Trip Time 1" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 1"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 1"** werden gelöscht.

7.10.3 "Trip 2"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 2"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 2" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 2"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 2" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Ø Cons 2" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Trip Time 2" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 2"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 2"** werden gelöscht.

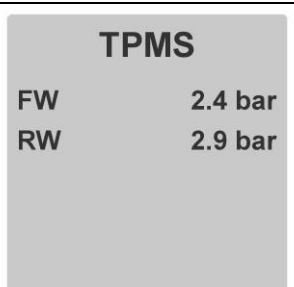
7.10.4 "General Info"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"General Info"** am Matrixdisplay erscheint.

"Air Temp" zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
"Date" zeigt das Datum an.
"ODO" zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
"Battery" zeigt die Batteriespannung an.
"Oil Temp" zeigt die Motoröltemperatur an.

7.10.5 "TPMS"



Bedingung

- Modell mit **TPMS**.

Warnung

Unfallgefahr Das Reifenluftdruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifenluftdruck-Werte über mehrere Minuten hinweg.

– Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifenluftdruck.
– Korrigieren Sie den Reifenluftdruck, wenn der Reifenluftdruck von der Vorgabe abweicht.
– Halten Sie auch bei korrekten Reifenluftdruck-Werten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

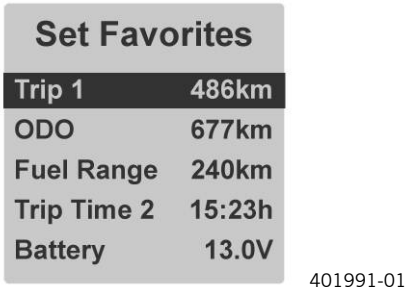
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"TPMS"** am Matrixdisplay erscheint.

Vorgabe

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

Das Menü **"TPMS"** zeigt den Reifenluftdruck von Vorder- und Hinterreifen an.
"FW" zeigt den Reifenluftdruck vorne an.
"RW" zeigt den Reifenluftdruck hinten an.

7.10.6 "Set Favorites"



Bedingung

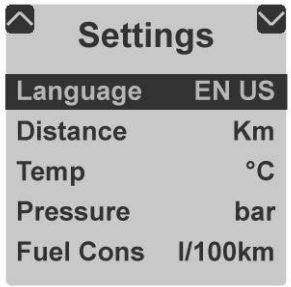
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Set Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.10.7 "Settings"



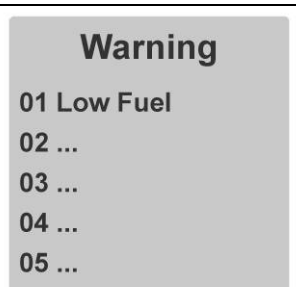
Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"Settings"** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.10.8 "Warning"



Bedingung

- Meldung oder Warnung

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Warning"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **"Warning"** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.10.9 "Heating"

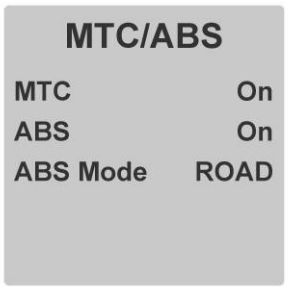


– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Heating"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste eine Heizstufe für die Heizgriffe oder die Fahrersitzheizung auswählen.

Info

Bei **Seat Pil** wird der Status der Beifahrer-Sitzheiung angezeigt.
Die Beifahrer-Sitzheizung kann nur über den Schalter neben dem rechten Haltegriff ein- oder ausgeschaltet werden.

7.10.10 "MTC/ABS"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

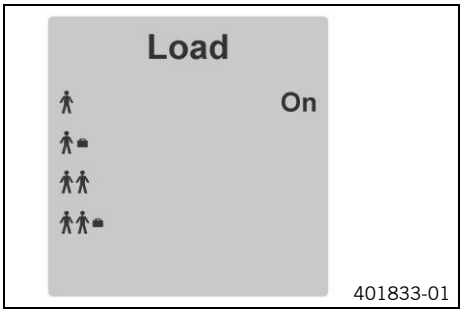
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"MTC"**/**"ABS"** am Matrixdisplay erscheint.

Im Menü **"MTC/ABS"** können **"MTC"** und **"ABS"** abgeschaltet werden.
In **"ABS Mode"** kann zwischen **"Road"** und **"Offroad"** gewählt werden.

Info

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorradtraktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Ist der ABS-Mode **"Offroad"** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.
Ist der ABS-Mode **"Road"** aktiv, wird bei der Betätigung der Vorderradbremse auch das Hinterrad mitgebremst. Das ABS kann an beiden Rädern regeln.

7.10.11 "Load"



Bedingung

- Fahrzeug steht.
- Motor läuft.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Load"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste einen Beladungszustand auswählen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

Im Menü **"Load"** sind vier Beladungszustände verfügbar.
Die Einstellung der Federvorspannung und der Zugstufe werden auf den Beladungszustand angepasst.

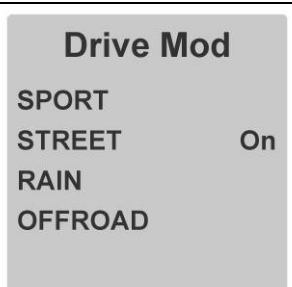
7.10.12 "Damping"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Damping"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET** -Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste eine Dämpfungseinstellung auswählen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

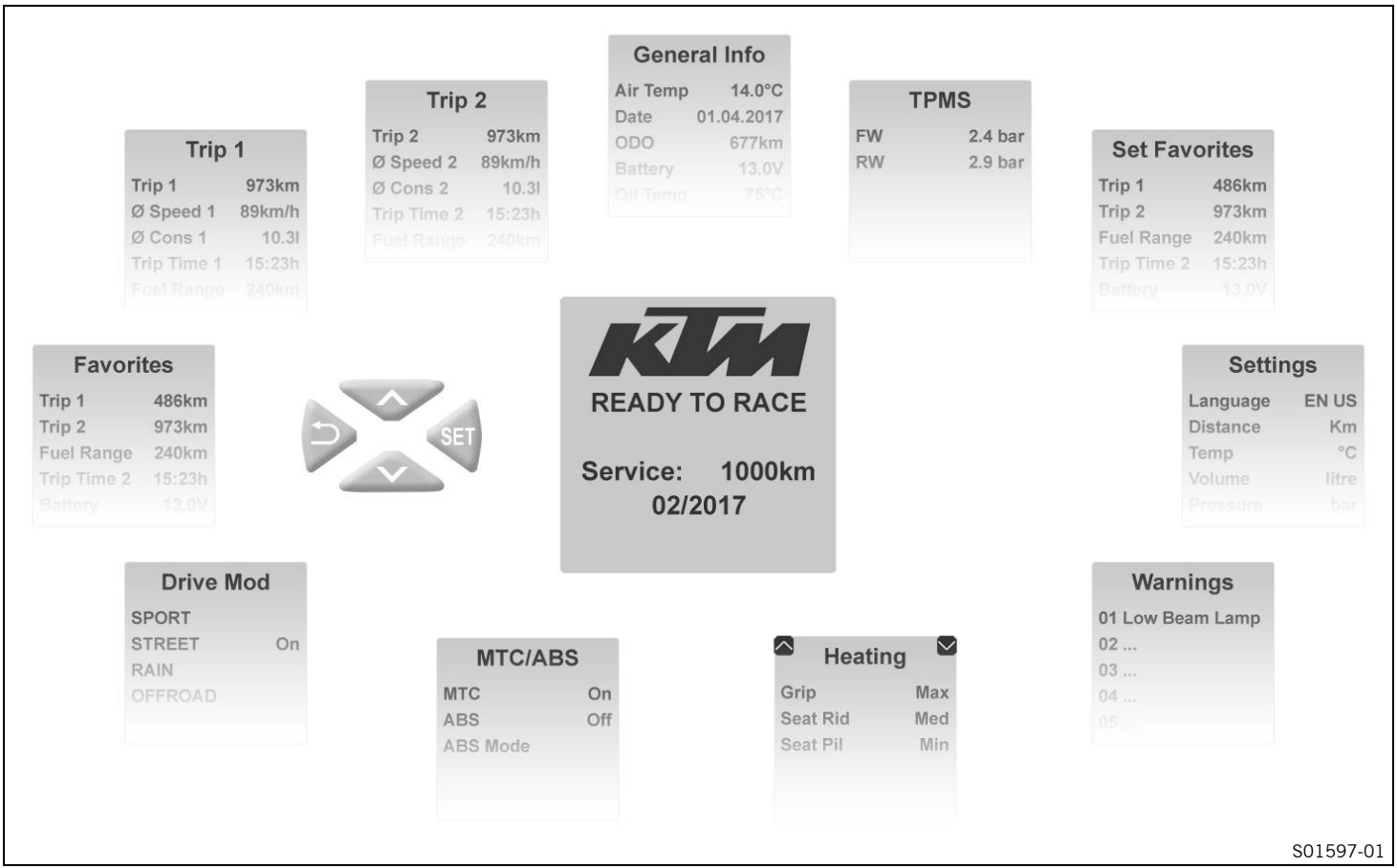
Im Menü **"Damping"** sind die Einstellungen **"SPORT"**, **"STREET"**, **"COMFORT"** und **"OFFROAD"** verfügbar.

7.10.13 "Drive Mod"



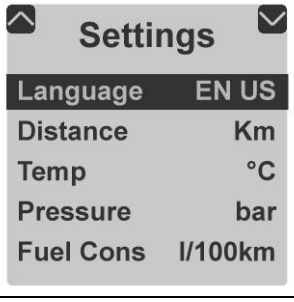
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Drive Mod"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorradtraktionskontrolle ausgewählt werden.
  ✓ SPORT - homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorradtraktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
  ✓ STREET - homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorradtraktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
  ✓ RAIN - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorradtraktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
  ✓ OFFROAD - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorradtraktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

7.10.14 Menüübersicht



KTM Startbildschirm
Menütasten
"Favorites"
"Trip 1"
"Trip 2"
"General Info"
"TPMS"
"Set Favorites"
"Settings"
"Warning" (nur aktiv, wenn Meldungen vorhanden sind)
"Heating"
"MTC/ABS"
"Drive Mod"

7.10.15 "Language"



Bedingung

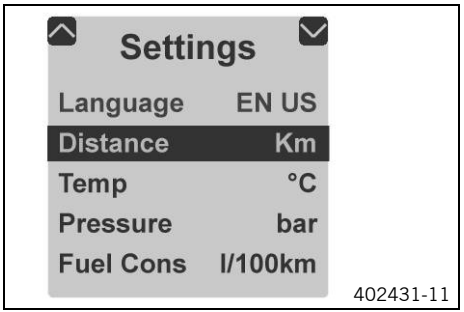
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.10.16 "Distance"



Bedingung

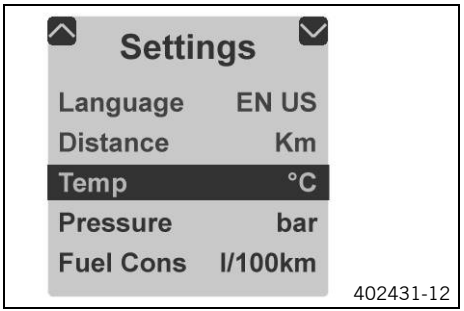
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Distance"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit Kilometer **"Km"** oder Meilen **"mi"** für die Entfernung wählen.

7.10.17 "Temp"



Bedingung

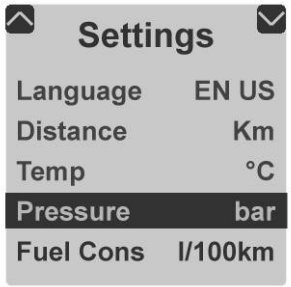
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Temp"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"°C"** oder **"°F"** für die Temperaturanzeige wählen.

7.10.18 "Pressure"



Bedingung

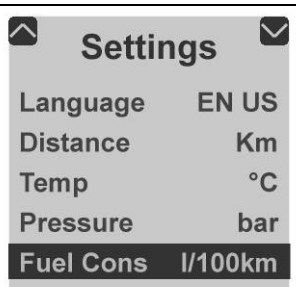
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Pressure"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"bar"** oder **"psi"** für die Reifendruckanzeige wählen.

7.10.19 "Fuel Cons"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Fuel Cons"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

7.10.20 "Clock/Date"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Clock/Date"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste werden die Uhrzeit oder das Datum eingestellt.

War die Batterie ausgebaut, muss im Matrixdisplay die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.10.21 "Shift Light"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

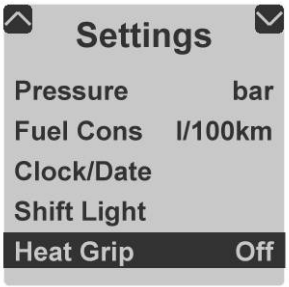
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Shift Light"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 1"**, blinkt der Schaltblitz.
Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 2"**, leuchtet der Schaltblitz.
Funktion **"Shift Light"** ein- oder ausschalten.

7.10.22 "Heat Grip"



Bedingung

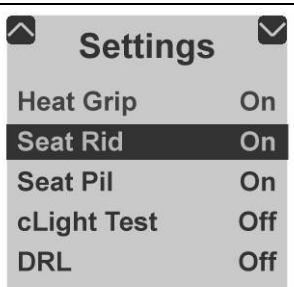
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Heat Grip"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Heizgriffmenü ein- oder ausschalten.

7.10.23 "Seat Rid"



Bedingung

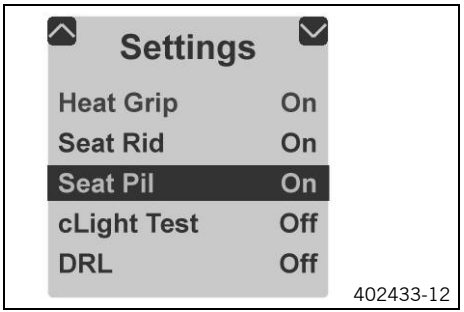
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Seat Rid"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Sitzheizungsmenü für den Fahrersitz ein- oder ausgeschaltet.

Sitzheizungsmenü für den Fahrersitz ein- oder ausschalten.

7.10.24 "Seat Pil"



Bedingung

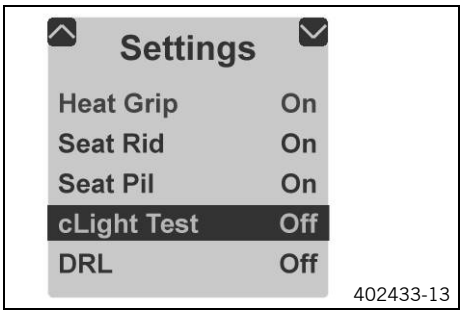
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Seat Pil"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Anzeige der Beifahrer-Sitzheizung ein- oder ausgeschaltet.

Anzeige für die Beifahrer-Sitzheizung ein- oder ausschalten.

7.10.25 "cLightTest"



Bedingung

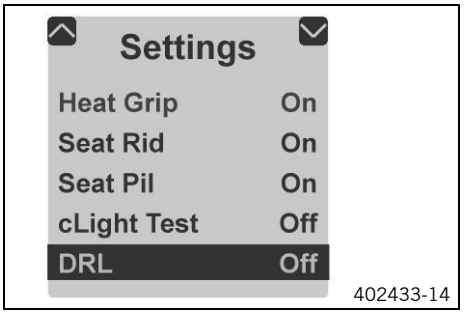
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.

Die Segmente des linken Kurvenlichtes leuchten nacheinander auf, beginnend beim unteren Segment.
Wenn der Test des linken Kurvenlichtes abgeschlossen ist, leuchtet das obere Segment dauerhaft.
Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test für das rechte Kurvenlicht wiederholt.
Wenn der Test des rechten Kurvenlichtes abgeschlossen ist, leuchtet das obere Segment dauerhaft.
Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test beendet und das Kurvenlicht ausgeschaltet.

7.10.26 "DRL"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"DRL"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

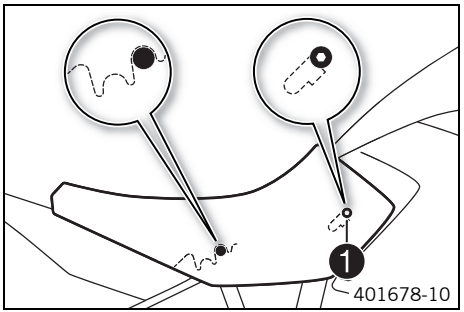
Info

Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

8.1 Fahrersitzbank einstellen

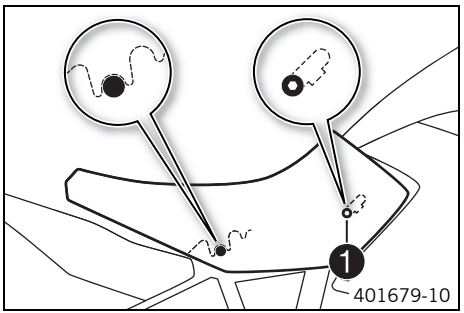
Vorarbeit

– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 109)



Fahrersitzbank niedriger einstellen:

– Fahrersitzbank mit den Aussparungen ❶ am Kraftstofftank einhängen, Fahrersitzbank nach unten und gleichzeitig nach vorne schieben.



Fahrersitzbank höher einstellen:

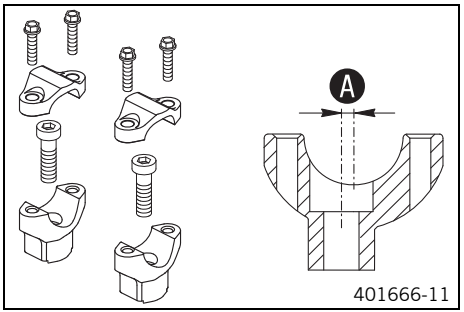
– Fahrersitzbank mit den Aussparungen ❶ am Kraftstofftank einhängen, Fahrersitzbank nach oben und gleichzeitig nach vorne schieben.

– Abschließend kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 110)

8.2 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch kann der Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position gebracht werden.

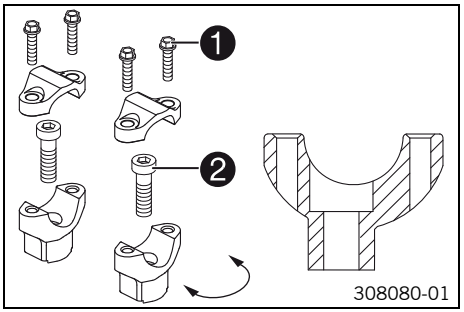
8.3 Lenkerposition einstellen

Warnung

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

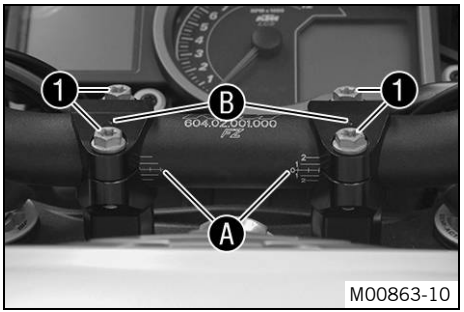
– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.

– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.



– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

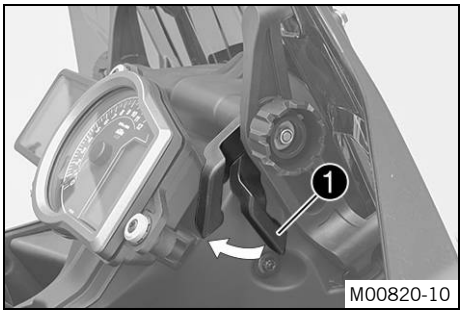
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

✓ Die Markierungen Ⓐ der Lenkerskala befinden sich mittig ausgerichtet zwischen den Lenkerklemmbrücken.

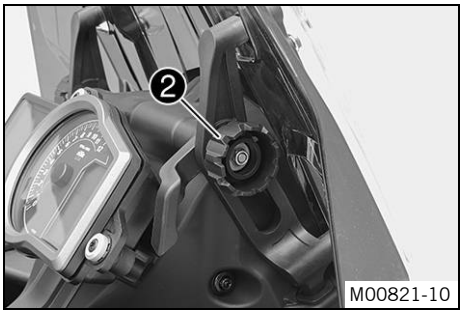
✓ Die Markierungen Ⓑ zeigen nach hinten.

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

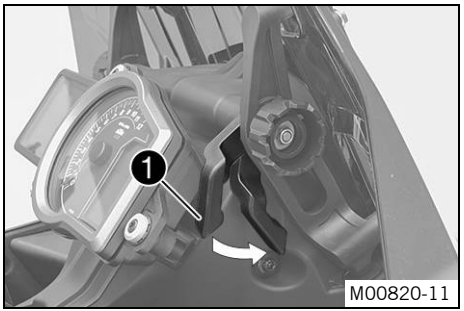
8.4 Windschild einstellen



– Den Spannhebel ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
✔ Das Windschild ist entriegelt.



– Um das Windschild in die gewünschte Position zu bringen, das Handrad ❷ drehen.

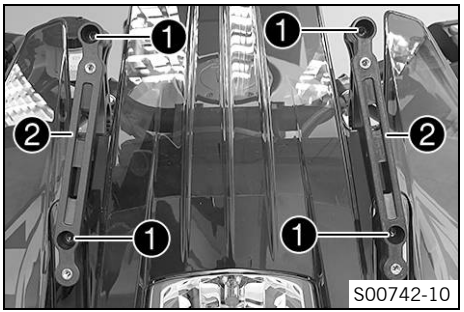


– Den Spannhebel ❶ in Pfeilrichtung drücken.
  ✓ Das Windschild ist verriegelt.

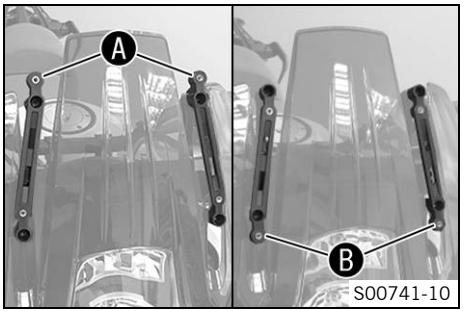
8.5 Windschildadapter-Position einstellen

Info
Um das Windschild höher oder tiefer zu montieren, können die Windschildadapter in zwei Positionen montiert werden.

Vorarbeit
– Windschild ausbauen. (📖 S. 145)

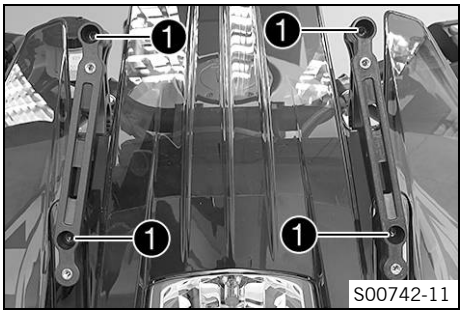


Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.
– Windschildadapter ❷ abnehmen.



– Windschildadapter auf gewünschte Position Ⓐ oder Ⓑ einstellen.

Info
Auf der Rückseite der Windschildadapter ist die Seite vorgegeben.

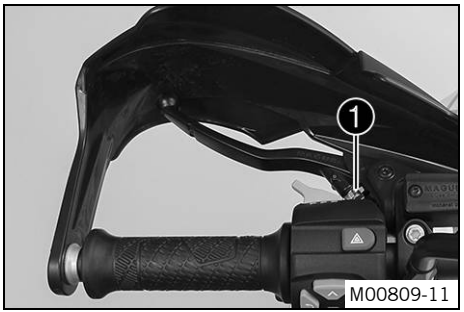


– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

Nacharbeit
– Windschild einbauen. (📖 S. 145)

8.6 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.7 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

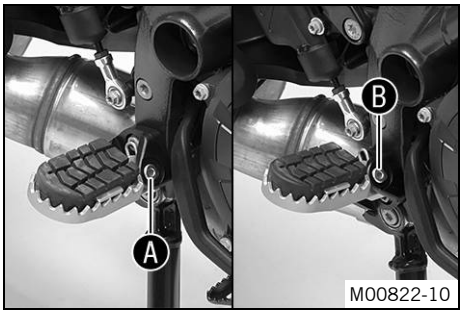


– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Handbremshebel nach vorne drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.8 Fahrerfußrasten



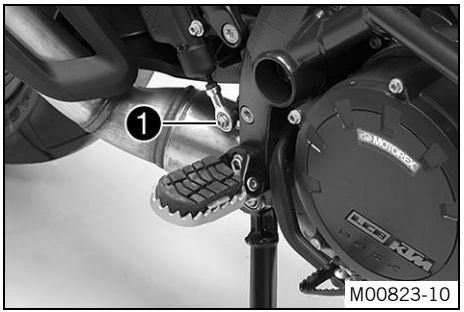
Die Fahrerfußrasten können in zwei Positionen montiert werden.

Mögliche Zustände

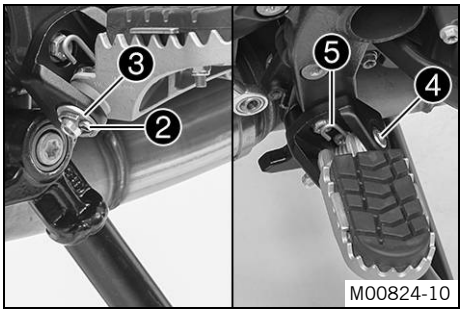
- Fahrerfußrasten niedrig Ⓐ
- Fahrerfußrasten hoch Ⓑ

8.9 Fußrasten einstellen

Info
Die Arbeitsschritte an den Fußrastenträgern sind links und rechts gleich.



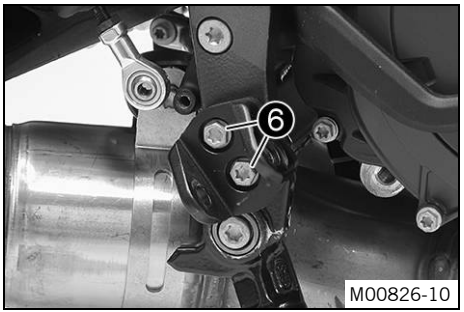
– Schraube ❶ entfernen.
  ✓ Fußbremshebel schwenkt bis zum Anschlag nach oben.



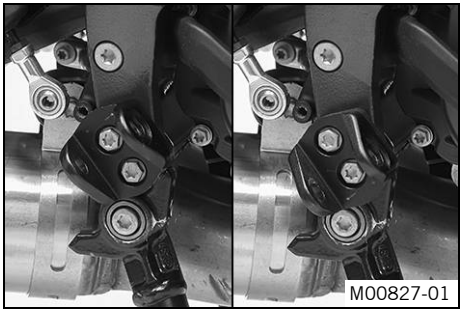
– Sicherungssplint ❷ mit Scheibe ❸ entfernen.
– Bolzen ❹ der Fahrerfußraste vorsichtig entfernen.

Info
Die Feder steht unter hoher Spannung und kann beim Entfernen des Bolzens herausspringen.

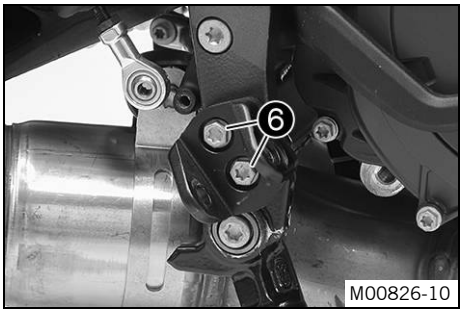
– Fahrerfußraste mit Feder ❺ abnehmen.



– Schrauben ❻ entfernen.



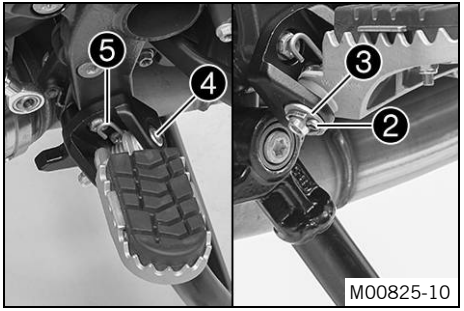
– Fußrastenträger auf gewünschte Position einstellen.



– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

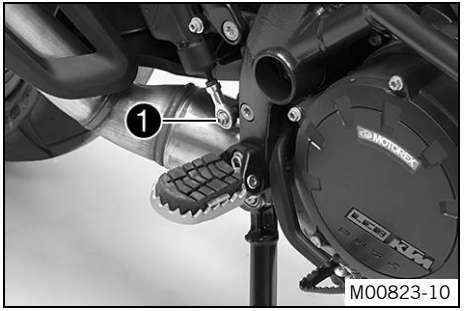
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**



– Fahrerfußraste mit Feder ❺ und Bolzen ❹ montieren.

Zange für Fußrastenfeder (58429083000)

– Scheibe ❸ und Sicherungssplint ❷ montieren.



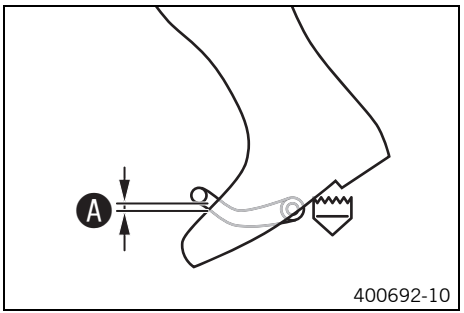
– Fußbremshebel positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

8.10 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

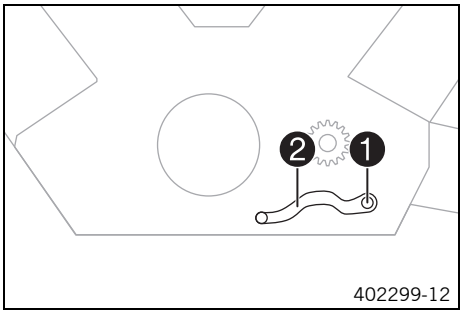


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

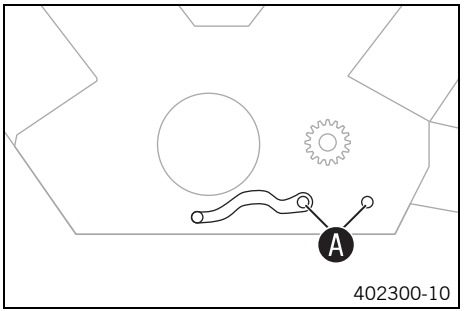
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 80)

8.11 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

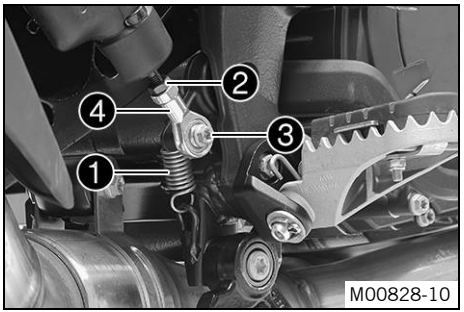
Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**

8.12 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Kugelgelenk ❹ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Mindestens 5 Gewindegänge müssen im Kugelgelenk verschraubt sein.

– Kugelgelenk ❹ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

– Feder ❶ einhängen.

9 INBETRIEBNAHME

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.
  Einfahrphase 200 km

9 INBETRIEBNAHME

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Stellen Sie das Motorrad auf Ihre Bedürfnisse, wie im Kapitel Ergonomie beschrieben, ein.
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren.

9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	10.250 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

Info
Wird die maximale Motordrehzahl vor dem ersten Service überschritten, blinkt der Schaltblitz.

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäße Montage der Koffer oder des Tankrucksacks beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Montieren und sichern Sie Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	150 km/h

Warnung
Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

Warnung
Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.
Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung
Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.
Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	462 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	175 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	300 kg

10 FAHRANLEITUNG

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (S. 215)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 153)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 157)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 156)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 160)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 209)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 113)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 115)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 173)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 175)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 175)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Schwimmend gelagertes Koffersystemsystem (optional) auf Freigängigkeit kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Startvorgang

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

– Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



M00830-01

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  ✓ Die ABS-Lampe leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
  ✓ Die grüne Leerlaufkontrolllampe N leuchtet.



– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

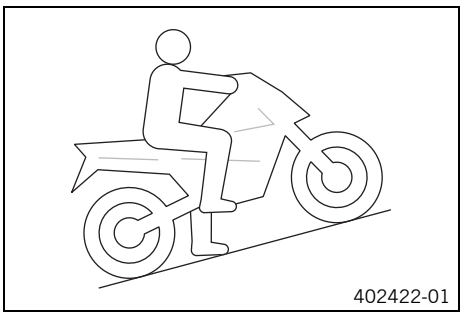
E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden den E-Starterknopf ⓢ drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, bleibt der Motor stehen.

– Motorrad vom Mittelständer bzw. Seitenständer nehmen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 Anfahren mit HHC (Option: Berganfahrhilfe)



Die **HHC** ist eine optionale Zusatzfunktion des Bremssystems.
Die **HHC** verhindert versehentliches Zurückrollen des Motorrades an Steigungen.
Die **HHC** erkennt das Anhalten an Steigungen und betätigt die Hinterradbremse.
Nach Loslassen des Bremshebels wird für maximal 5 Sekunden die Bremskraft aufrecht erhalten, solange sich das Motorrad nicht vorwärts bewegt.
Beim Anfahren löst die **HHC** die Hinterradbremse automatisch.

Info
Wenn die **HHC** aktiv ist, blinkt die TC-Lampe
Auch, wenn der Motor abgestellt ist, kann bei eingeschalteter Zündung die **HHC** aktiv sein.
Um mit aktiver **HHC** zurückzurollen, 5 Sekunden abwarten, Neutralgang einlegen oder die Zündung ausschalten.

Wenn die **HHC** nach 5 Sekunden kein Anfahren erkennt, wird die Bremskraft automatisch sanft verringert.
Wenn ein Bremshebel betätigt wird, wird die **HHC** erneut aktiviert.

10.5 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung
Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.

– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

Warnung
Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung

Verletzungsgefahr Der Beifahrer kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.

– Stellen Sie sicher, dass sich der Beifahrer ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzt, die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung

Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung

Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangt Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

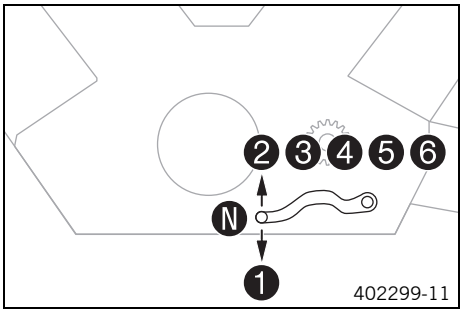
Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnlampe zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Motorwarnlampe zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

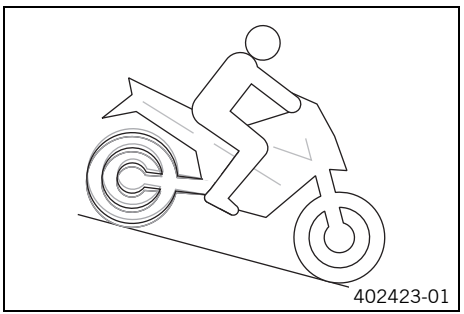
Info
Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

– Beginnt während der Fahrt die Warnlampe-Allgemein ⚠ zu leuchten, zeigt das Matrixdisplay eine Meldung für 10 Sekunden an.

Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **"Warning"** abgelegt.

– Erscheint das Glatteissymbol ❄ im Kombiinstrument, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.

10.6 MSR (Option: Motorschleppregelung)


402423-01

Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei ausgeschaltetem ABS oder aktivem Drive Mode **Offroad** (📖 S. 213) ist die **MSR** nicht aktiv.

10.7 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer oder Gepäck mitnehmen.

Warnung
Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.

– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info

Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung

Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

Warnung

Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.

– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.

– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen Sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

10.8 Anhalten, Parken

Warnung

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
- Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Mittelständer ist nur für das Gewicht des Motorrades und das Gepäck ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Mittelständer steht. Der Mittelständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.
– Ziehen Sie das Motorrad am Haltegriff nach oben auf den Mittelständer.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Zündschloss eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.

Alternativ 1

– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.

Alternativ 2

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)

– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, schwarzen Zündschlüssel in der Stellung **OFF** ⊠ niederdrücken und in die Stellung **LOCK** 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin- und herbewegen. Schwarzen Zündschlüssel abziehen.

10.9 Transport

Hinweis

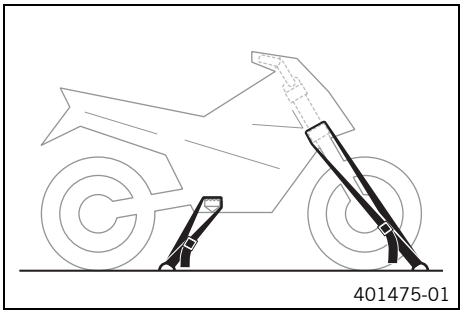
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.10 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

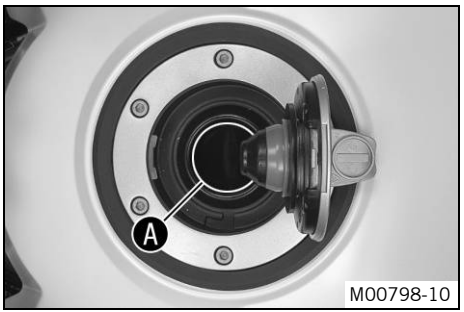
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (S. 38)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	30 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 247)

– Tankverschluss schließen. (S. 40)

11 SERVICEPLAN

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 216)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 156)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 160)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 152)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 153)	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 157)	○	●	●	●	
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 121)		●	●	●	
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Service nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 140)		●	●		
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (📖 S. 122)	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 173)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 175)	○	●	●	●	●
Speichen nachziehen. 🔧	○				
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 175)		●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (📖 S. 118)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 115)	○	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln (Luftfilter ausgebaut). 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren (Luftfilter und Zündkerzen ausgebaut). 🔧			●		
SLS-Membranen wechseln. 🔧			●		
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. (Kraftstofftank ausgebaut) 🔧		●	●	●	●
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 209)	○	●	●	●	●
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧	○	●	●		
Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 198)	○	●	●		

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceanzeige mit KTM-Diagnosetool zurückstellen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle vier Jahre
Rahmen kontrollieren. 🔧			●		
Schwingarm kontrollieren. 🔧			●		
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧	○	●	●		
Schwingarmlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		

11 SERVICEPLAN

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle vier Jahre
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Frostschutz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧					●

○ einmaliges Intervall

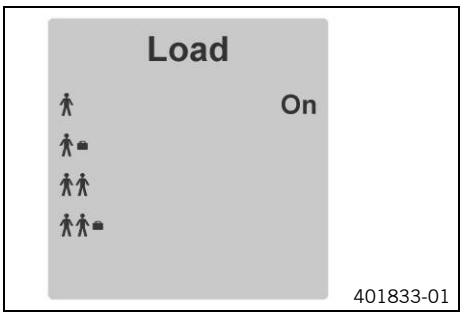
● periodisches Intervall

12 FAHRWERKSABSTIMMUNG

12.1 Gabel/Federbein

Mit dem semiaktiven Fahrwerk **WP Semi-active Suspension** kann das Fahrwerk ohne Werkzeug individuell abgestimmt werden.
Die elektronische Fahrwerkseinstellung **WP Semi-active Suspension** regelt das Dämpfungsverhalten des Fahrwerks permanent unter Berücksichtigung diverser Sensordaten.
Dabei werden die elektrischen Dämpferventile an die aktuelle Fahrsituation und Bodenbeschaffenheit sowie die Einstellungen durch den Fahrer in den Menüs **"Load"** und **"Damping"** angepasst.
Fahrwerk immer auf den Fahrstil und die Zuladung anpassen.
Im Menü **"Load"** wird das Fahrwerk auf die Beladungssituation eingestellt.
Im Menü **"Damping"** wird das Dämpfungsverhalten des Fahrwerks eingestellt.

12.2 "Load"



Im Menü **"Load"** können Abstimmungen für verschiedene Beladungszustände ausgewählt werden. Es gibt Einpersonenbetrieb, Einpersonenbetrieb mit Gepäck, Zweipersonenbetrieb und Zweipersonenbetrieb mit Gepäck.
Der zuletzt ausgewählte Beladungszustand wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

Info
Damit die Einstellung vom Motorrad übernommen werden kann, muss das Motorrad stehen und der Motor laufen.
Das Symbol des letzten Beladungszustands blinkt, bis die neue Einstellung übernommen wurde.

12.3 "Damping"



Mögliche Zustände

- SPORT – Straffe Abstimmung der Federelemente mit sehr direkter Rückmeldung vom Fahrwerk
- STREET – Normale Abstimmung der Federelemente mit direkter Rückmeldung vom Fahrwerk
- COMFORT – Weiche Abstimmung der Federelemente mit guter Rückmeldung vom Fahrwerk
- OFFROAD – Abstimmung der Federelemente für Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen)

Im Menü **"Damping"** können verschiedene Abstimmungen für die Dämpfung der Federelemente ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"**, **"COMFORT"** und **"OFFROAD"**.

13.1 Fahrzeug mit Mittelständer aufheben

Hinweis

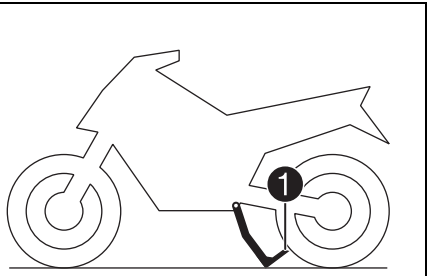
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Mittelständer ist nur für das Gewicht des Motorrades und das Gepäck ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Mittelständer steht. Der Mittelständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.
– Ziehen Sie das Motorrad am Haltegriff nach oben auf den Mittelständer.



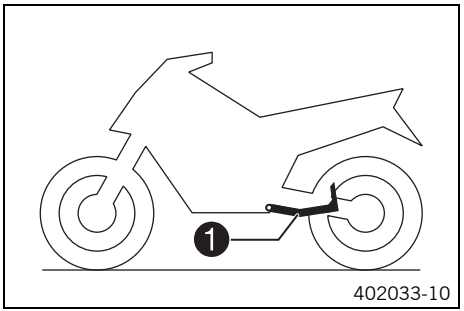
– Links neben das Fahrzeug stellen.
– Den Lenker mit der linken Hand nehmen und mit dem rechten Fuß den Mittelständer auf den Boden drücken.
– Den Auslegerarm ❶ des Mittelständers mit dem gesamten Körpergewicht belasten und gleichzeitig das Fahrzeug am linken Haltegriff nach oben ziehen.
  ✓ Der Mittelständer ist bis zum Anschlag ausgeklappt.

13.2 Fahrzeug vom Mittelständer nehmen

Hinweis

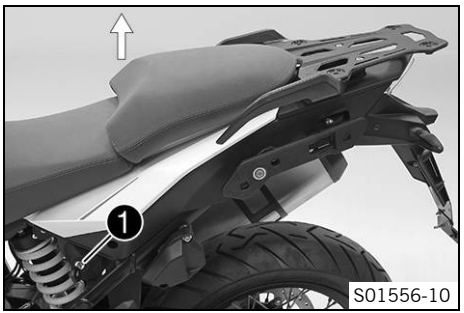
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



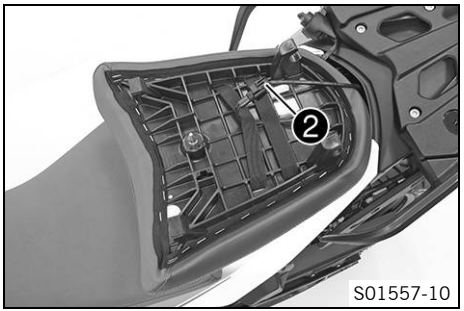
– Sicherstellen, dass die Lenkung entriegelt ist.
– Mit beiden Händen am Lenker das Fahrzeug nach vorne bewegen.
– Während das Fahrzeug vom Mittelständer kippt, die Vorderradbremse betätigen, um ein Wegrollen des Fahrzeuges zu verhindern.
– Kontrollieren, ob der Mittelständer ❶ bis zum Anschlag nach oben geklappt ist.

13.3 Beifahrersitzbank abnehmen



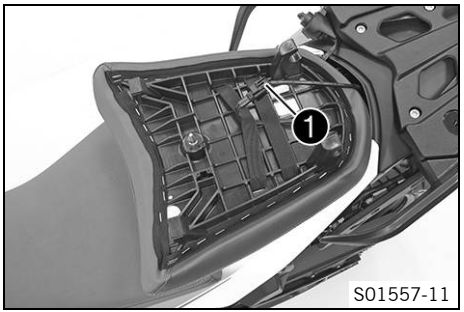
– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Beifahrersitzbank vorne anheben, in Richtung Kraftstofftank ziehen und nach oben abnehmen.

Info
Auf das Sitzheizungskabel achten.

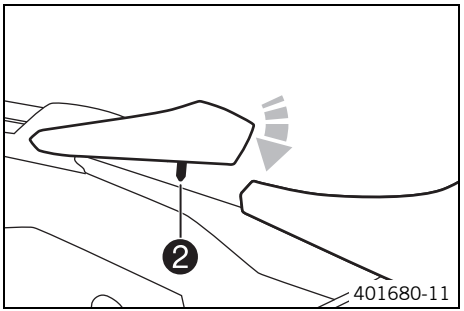


– Steckerverbindung ❷ trennen.
– Den Zündschlüssel abziehen.

13.4 Beifahrersitzbank montieren



– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.



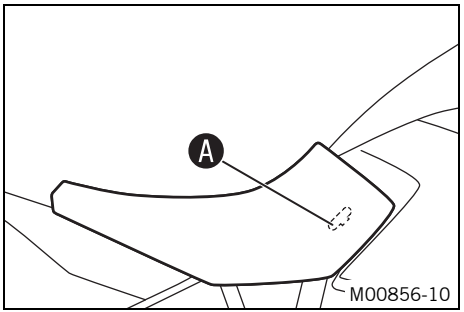
– Die Haken an der Beifahrersitzbank in die Bügel am Rahmenausleger einhängen.

Info
Auf die Verlegung des Sitzheizungskabels achten.

– Beifahrersitzbank vorne absenken und gleichzeitig nach hinten schieben.
– Verriegelungsbolzen ❷ im Schlossgehäuse positionieren und Beifahrersitzbank vorne niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

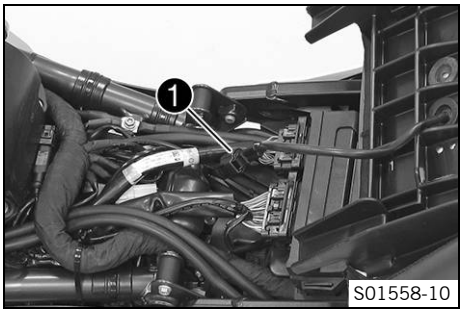
13.5 Fahrersitzbank abnehmen

Vorarbeit
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 109)



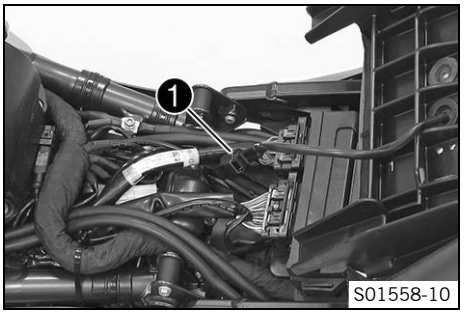
Hauptarbeit
– Fahrersitzbank hinten anheben und im Bereich Ⓐ aushängen.

Info
Auf das Sitzheizungskabel achten.



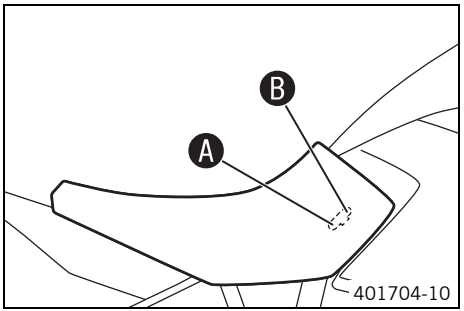
– Steckerverbindung ❶ trennen.

13.6 Fahrersitzbank montieren



Hauptarbeit

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.



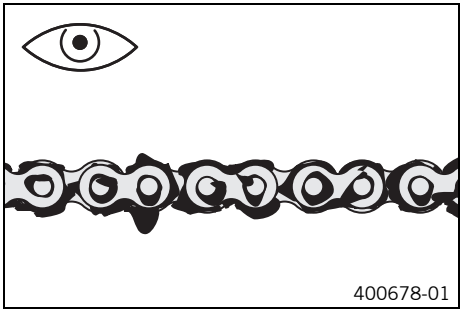
– Aussparungen der Fahrersitzbank am Kraftstofftank auf die gewünsche Sitzposition Ⓐ oder Ⓑ einhängen, gleichzeitig Fahrersitzbank nach vorne schieben und hinten absenken.

Info
Auf die Verlegung des Sitzheizungskabels achten.

– Abschließend kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 110)

13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 114)

13.8 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

– Entfernen Sie Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

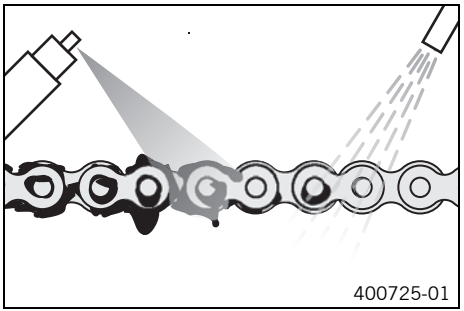
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)



Hauptarbeit
- Kette regelmäßig reinigen.
- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

  Kettenreinigungsmittel (📖 S. 248)
- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

  Kettenspray Onroad (📖 S. 248)

Nacharbeit
- Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 108)

13.9 Kettenspannung kontrollieren

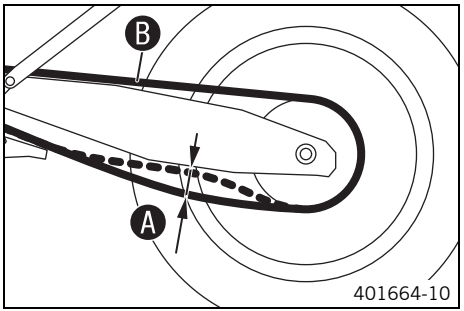
Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit
- Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)



Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Im Bereich vor der Kettenführung die Kette nach oben drücken und Kettenspannung A ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil B muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	40... 45 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (📖 S. 116)

Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 108)

13.10 Kettenspannung einstellen

Warnung

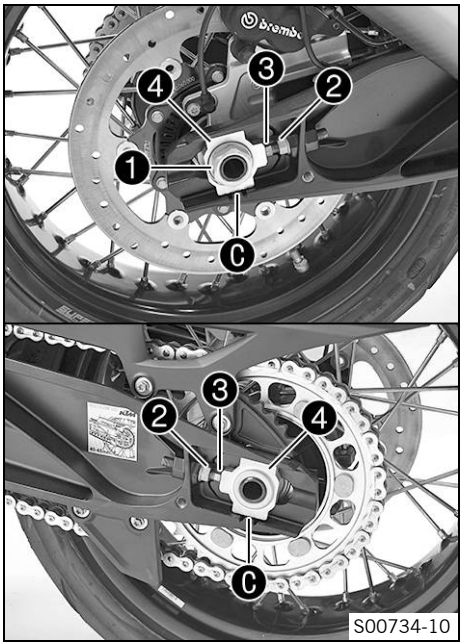
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)



– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 115)

Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	40... 45 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info
Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette kontrollieren.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

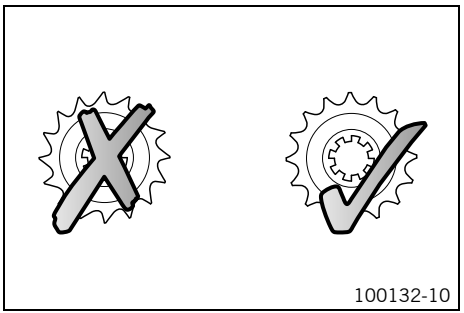
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet

Info
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 108)

13.11 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren


100132-10

Vorarbeit

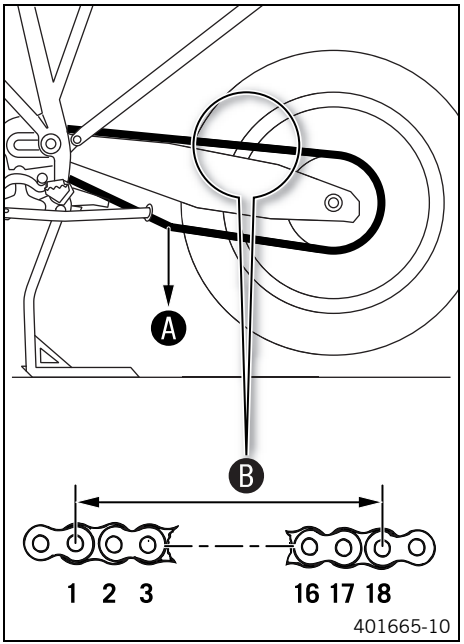
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (S. 108)

Hauptarbeit

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

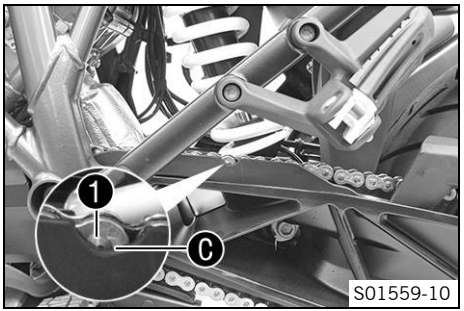
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am oberen Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.

Info

Im Neuzustand des Kettengleitschutzes sind die Nieten ❶ zur Hälfte an der Unterkante Ⓒ der Aussparung sichtbar.

» Wenn die Nieten der Kette nicht mehr an der Unterkante der Aussparung zu sehen sind:

– Kettengleitschutz wechseln.

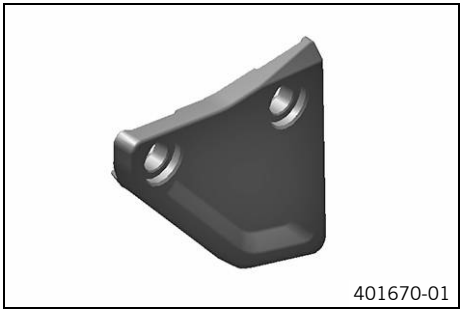
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:

– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn die Kettenführung eingelaufen ist:

– Kettenführung wechseln.

– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn die Kettenführung locker ist:

– Schrauben der Kettenführung festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettenführung	M6	5 Nm

Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 108)

13.12 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

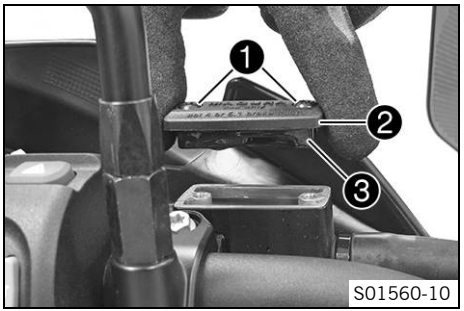
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 245)

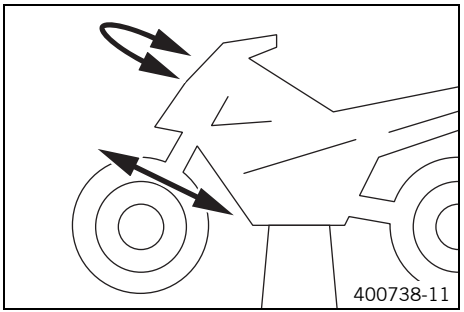
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.13 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Falsches Steuerkopflagerspiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.
– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflagerspiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)

Hauptarbeit

– Fahrzeug am Heck belasten.

  ✔ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin- und herbewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

  » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

    – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin- und herbewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

  » Wenn Raststellungen spürbar sind:

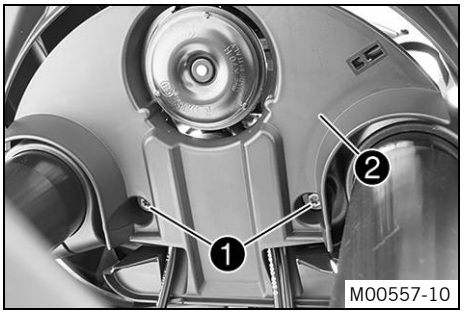
    – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧

    – Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

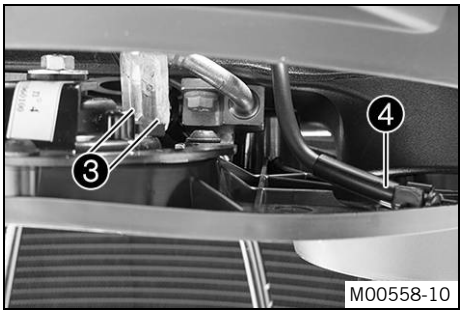
Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 108)

13.14 Gabelbrückenblende unten ausbauen

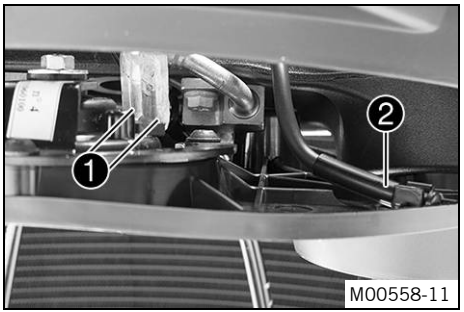


- Schrauben ❶ entfernen.
- Gabelbrückenblende ❷ etwas absenken.

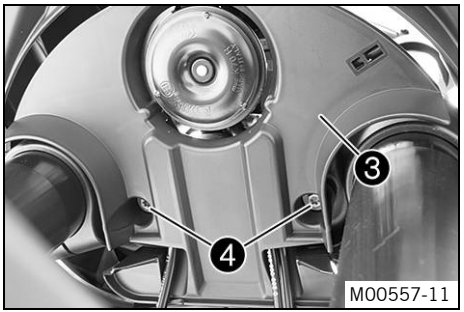


- Die Stecker ❸ der Hupe abstecken.
- Temperatursensor ❹ aushängen.
- Gabelbrückenblende abnehmen.

13.15 Gabelbrückenblende unten einbauen



– Die Stecker ❶ der Hupe anstecken.
– Temperatursensor ❷ einhängen.



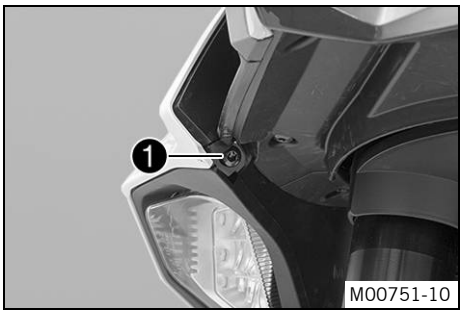
– Gabelbrückenblende ❸ positionieren.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

13.16 Seitenverkleidung vorne ausbauen

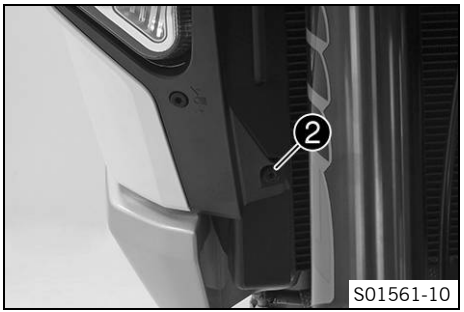
Vorarbeit

– Sturzbügel ausbauen. (📖 S. 147)

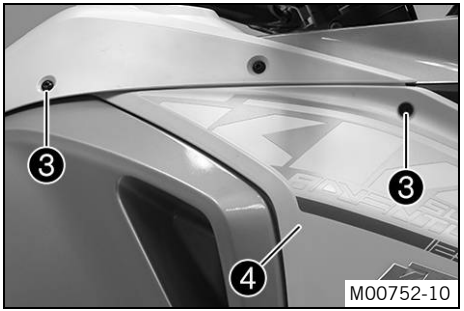


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.

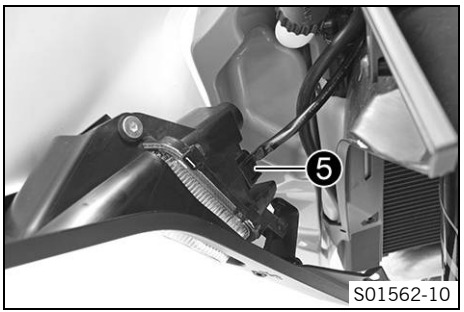


– Schraube ❷ entfernen.



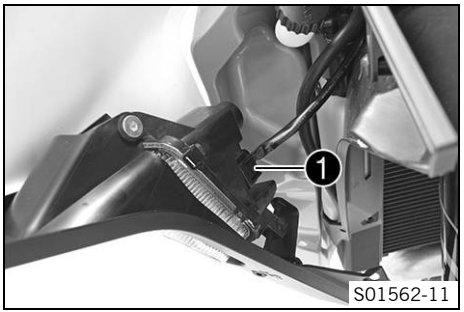
– Schrauben ❸ entfernen.
– Seitenverkleidung ❹ abnehmen.

Info
Auf das Kurvenlichtkabel achten.



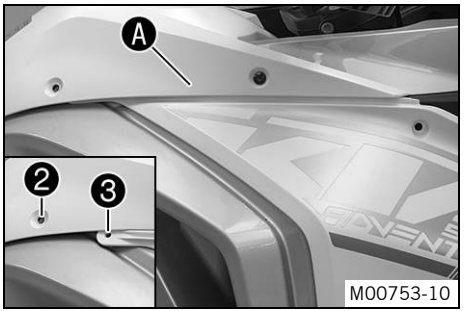
– Stecker ❺ abstecken.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.17 Seitenverkleidung vorne einbauen

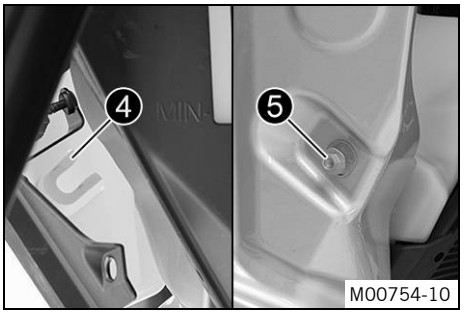


Hauptarbeit

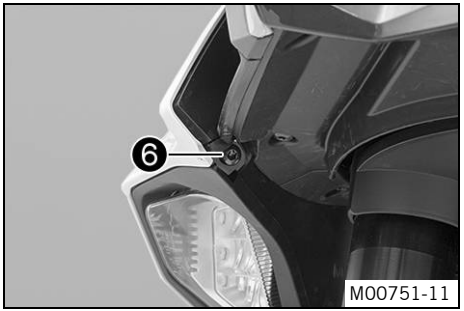
– Stecker ❶ anstecken.



– Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ unter der Tankabdeckung positionieren.
  ✓ Die Bohrungen ❷ und ❸ liegen übereinander.



– Seitenverkleidung mit der Nase ❹ in der Halterung ❺ einhängen und am Kraftstofftank positionieren.



– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm



– Schraube ❼ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm



– Schrauben ❽ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

Nacharbeit

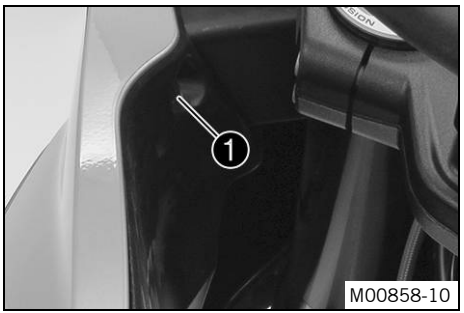
– Sturzbügel einbauen. (S. 148)

13.18 Maskenspoiler ausbauen

Vorarbeit

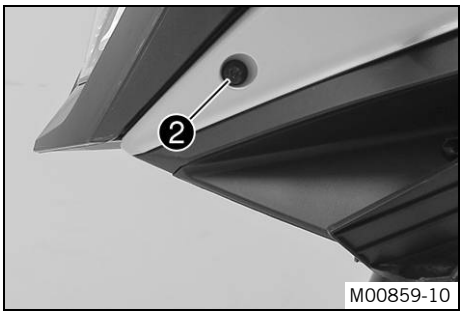
– Beifahrersitzbank abnehmen. (S. 109)
– Fahrersitzbank abnehmen. (S. 111)
– Sturzbügel ausbauen. (S. 147)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (S. 125)

– Tankabdeckung ausbauen. (📖 S. 141)

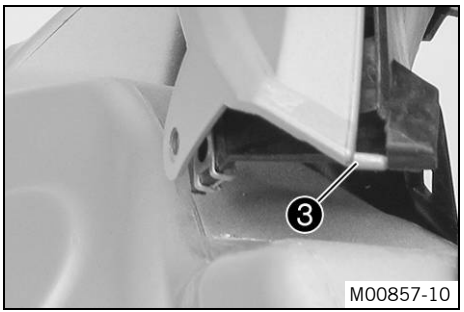


Hauptarbeit

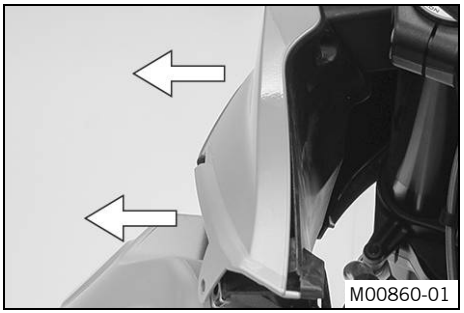
– Schraube ❶ entfernen.



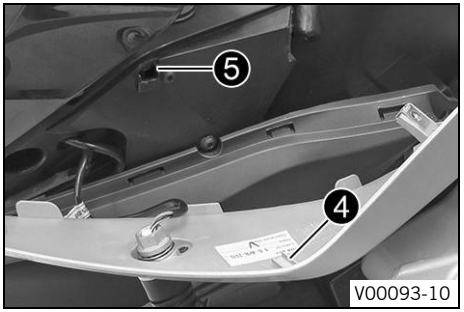
– Schraube ❷ entfernen.



– Haltenase ❸ von der Innenverkleidung lösen.

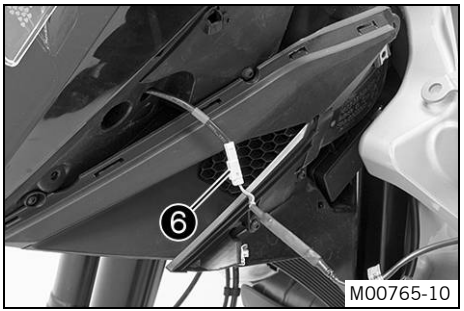


– Maskenspoiler seitlich aus den Aufnahmen ziehen.



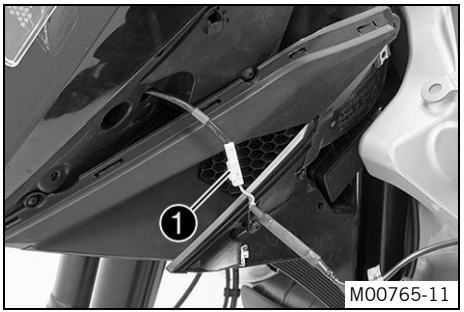
– Nase ❹ nach oben aus der Halterung ❺ entfernen.

Info
Auf das Blinkerkabel achten.



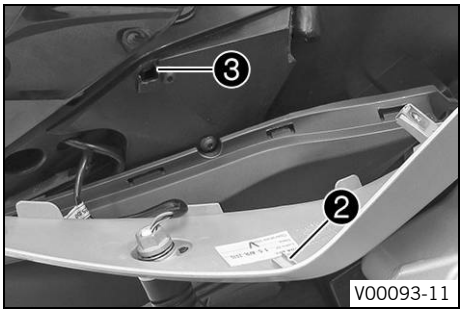
– Steckerverbindung ❻ trennen.
– Maskenspoiler mit Blinker abnehmen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.19 Maskenspoiler einbauen



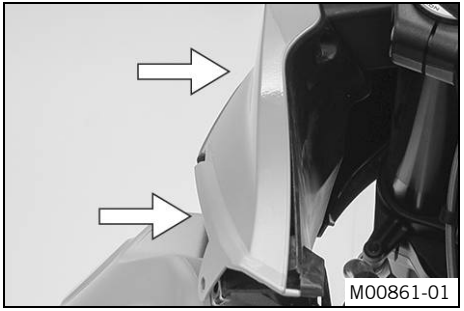
Hauptarbeit

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.

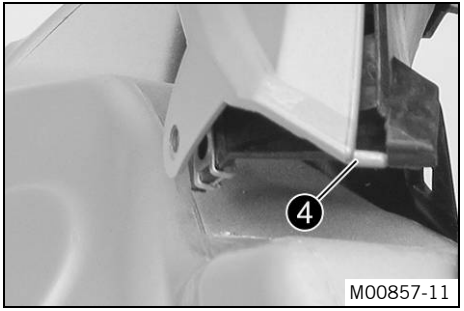


– Nase ❷ in der Halterung ❸ positionieren.

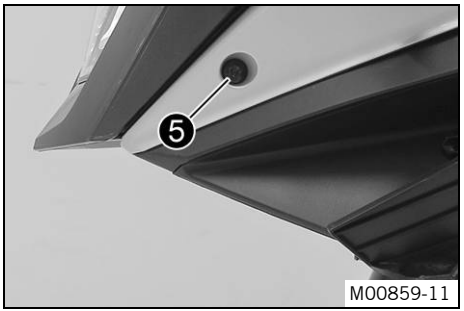
Info
Auf die korrekte Verlegung des Blinkerkabels achten.



– Maskenspoiler seitlich in die Aufnahmen drücken.

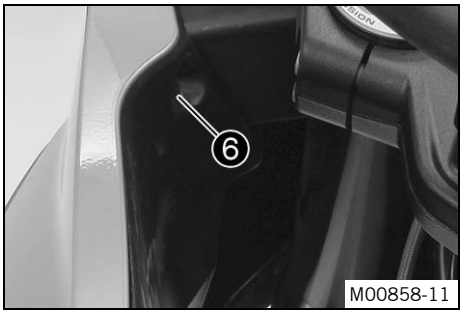


– Haltenase ❹ in der Bohrung positionieren.



– Schraube ❺ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm



– Schraube ❻ montieren und festziehen.
  Vorgabe

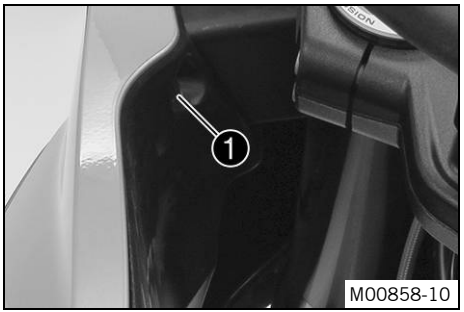
Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

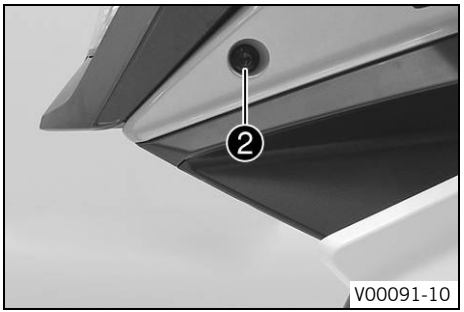
Nacharbeit

– Tankabdeckung einbauen. (📖 S. 143)
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (📖 S. 127)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (📖 S. 148)
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 112)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 110)

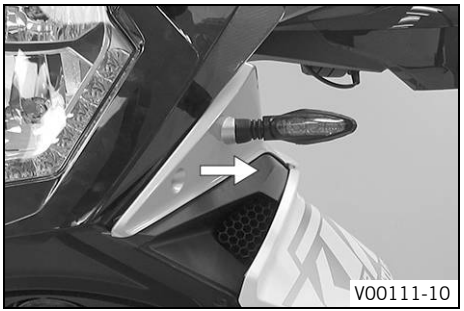
13.20 Maskenspoiler lösen



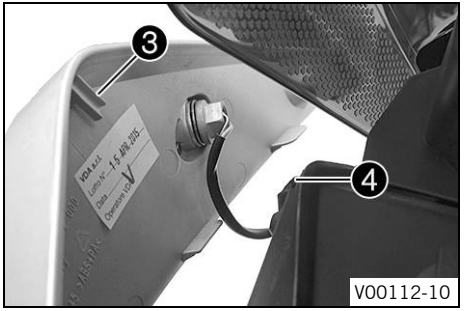
– Schraube ❶ entfernen.



– Schraube ❷ entfernen.



– Vorderen Teil des Maskenspoilers seitlich aus den Aufnahmen ziehen.

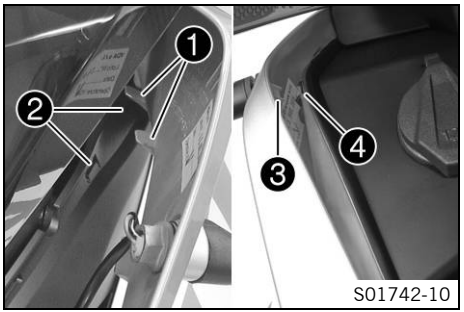


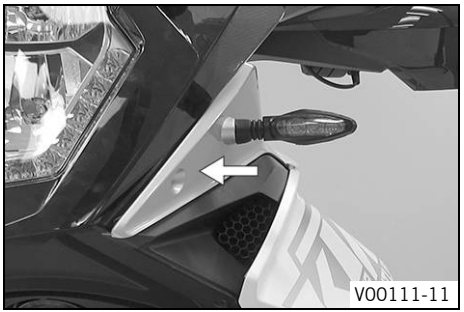
– Nase ❸ vorsichtig nach oben aus der Halterung ❹ entfernen.

Info
Auf das Blinkerkabel achten.

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.21 Maskenspoiler positionieren



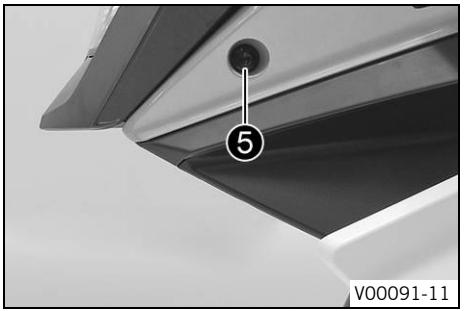


– Die beiden hinteren Laschen ❶ des Maskenspoilers in die vorgesehenen Aufnahmen ❷ drücken.
– Maskenspoiler nach oben drücken und Nase ❸ in der Halterung ❹ positionieren.

Info

Auf die korrekte Verlegung des Blinkerkabels achten.
Den Maskenspoiler vorsichtig nach oben drücken, um einen Bruch des Bauteils oder ein Verbiegen der Nase ❸ zu vermeiden.
Darauf achten, dass die hinteren Laschen des Maskenspoilers in den vorgesehenen Aufnahmen bleiben.

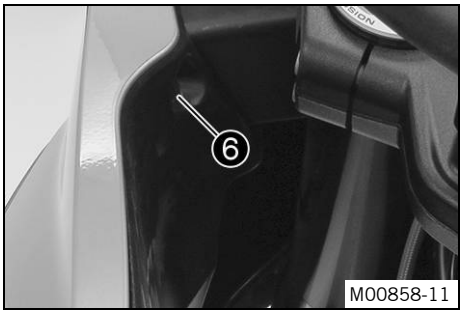
– Vorderen Teil des Maskenspoilers seitlich in die Aufnahmen drücken.



– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm



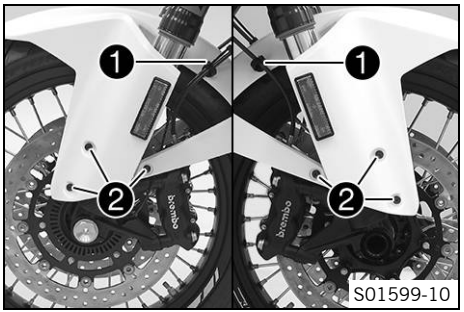
– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

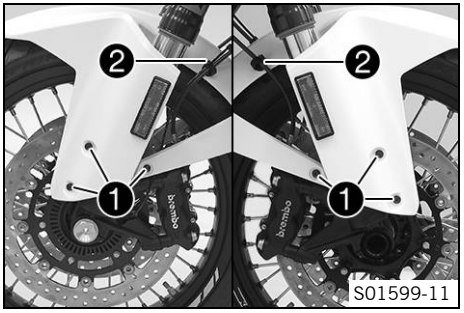
13.22 Kotflügel vorne ausbauen



- Halter ❶ öffnen und Bremsleitungen aushängen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kotflügel nach vorne abnehmen.

Info
Auf die Bremsleitungen achten.

13.23 Kotflügel vorne einbauen



- Kotflügel positionieren.

Info
Auf die Verlegung der Bremsleitungen achten.

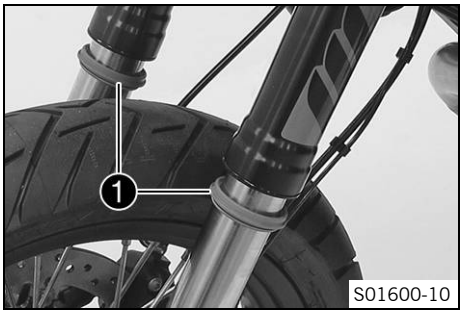
- Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kotflügel	M5x12	3,5 Nm

- Bremsleitungen in Haltern ❷ einhängen und Halter schließen.

13.24 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)
– Kotflügel vorne ausbauen. (📖 S. 139)

Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (📖 S. 249)

– Staubmanschetten ❶ in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

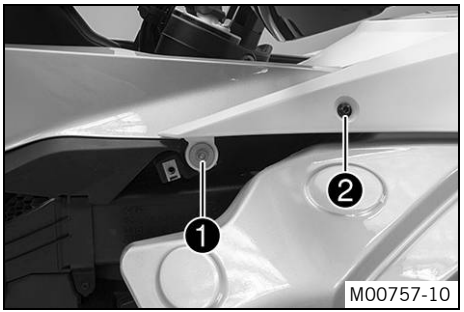
– Kotflügel vorne einbauen. (📖 S. 139)
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 108)

13.25 Tankabdeckung ausbauen

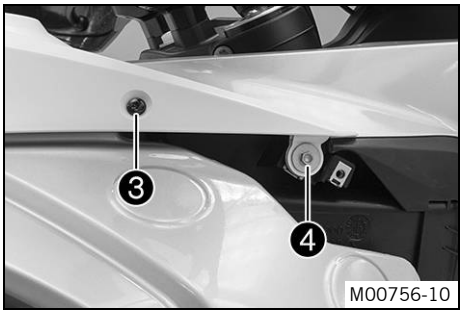
Vorarbeit

- Beifahrersitzbank abnehmen. (S. 109)
- Fahrersitzbank abnehmen. (S. 111)
- Sturzbügel ausbauen. (S. 147)
- Seitenverkleidung vorne ausbauen. (S. 125)

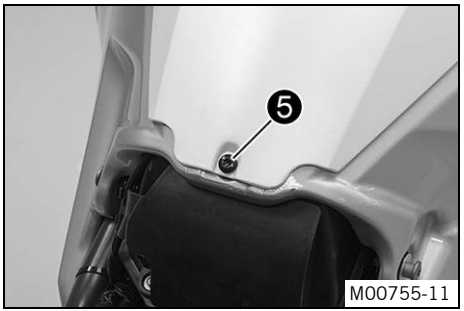
Hauptarbeit



- Schraube ❶ entfernen.
- Schraube ❷ entfernen.



- Schraube ❸ entfernen.
- Schraube ❹ entfernen.

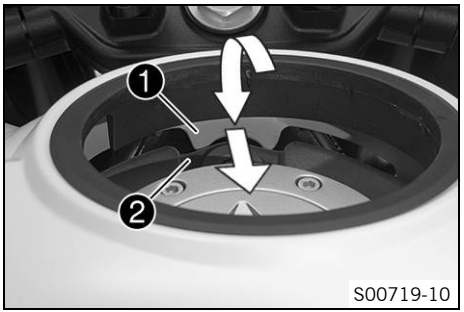


– Schraube ❺ entfernen.



– Tankabdeckung hinten anheben und nach vorne abnehmen.

13.26 Tankabdeckung einbauen

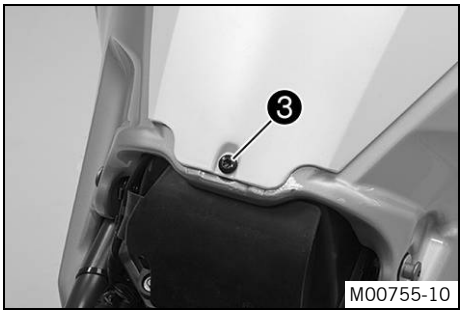


Hauptarbeit

– Tankabdeckung positionieren.

✓ Die Nase ❶ greift unter dem Tank ❷ ein.

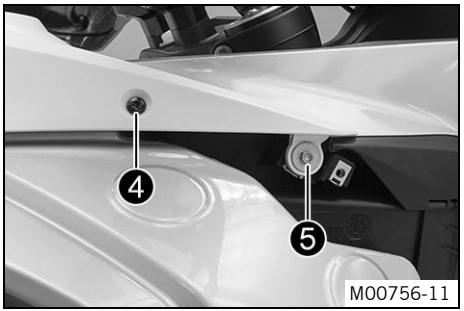
Info
Auf die Dichtlippe und Entlüftungsschläuche achten.



– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm



– Schraube ❹ montieren und festziehen.

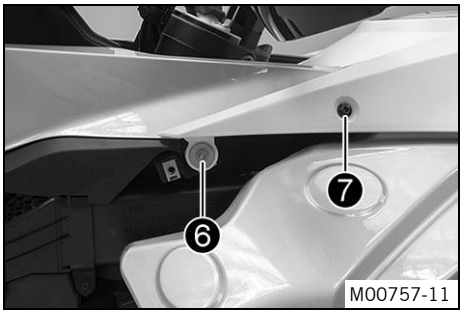
Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm



– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm

– Schraube ❼ montieren und festziehen.

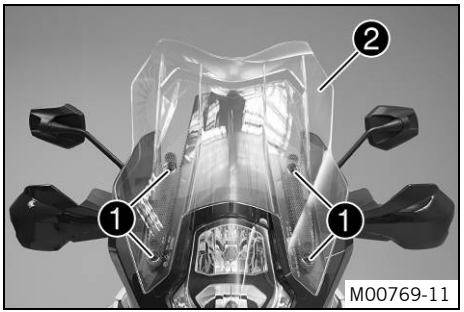
Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

Nacharbeit

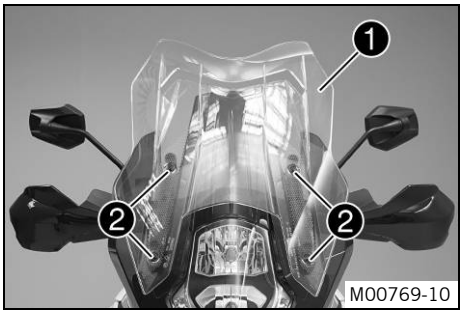
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (📖 S. 127)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (📖 S. 148)
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 112)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 110)

13.27 Windschild ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.

13.28 Windschild einbauen

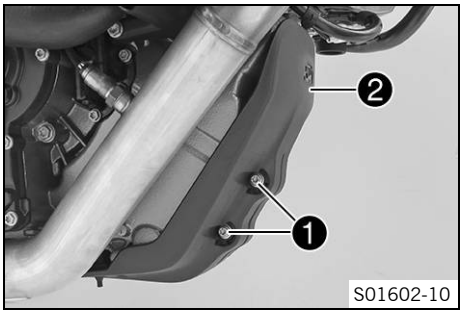


– Windschild ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

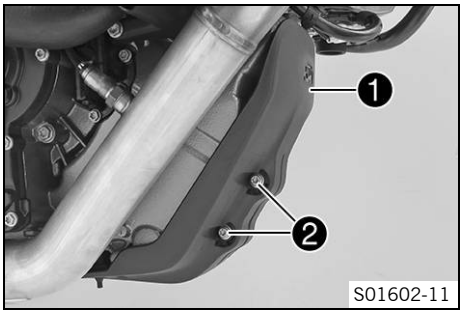
Schraube Windschild	M5	3,5 Nm

13.29 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen und Motorschutz ❷ abnehmen.

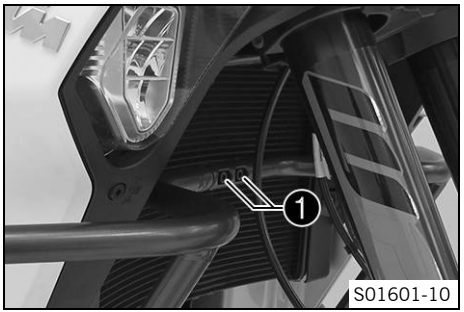
13.30 Motorschutz einbauen



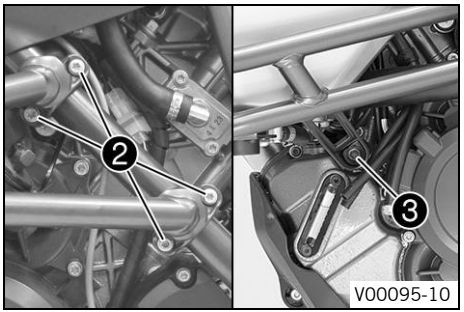
– Motorschutz ❶ positionieren, Schrauben ❷ mit Buchsen montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Motorschutz	M6	10 Nm

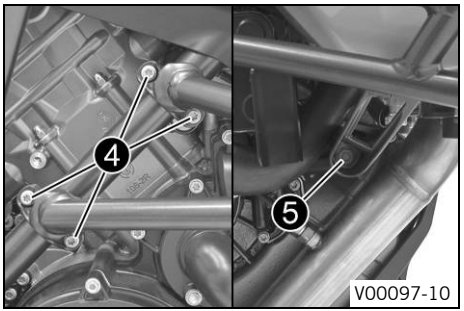
13.31 Sturzbügel ausbauen



– Verschraubungen ❶ entfernen.

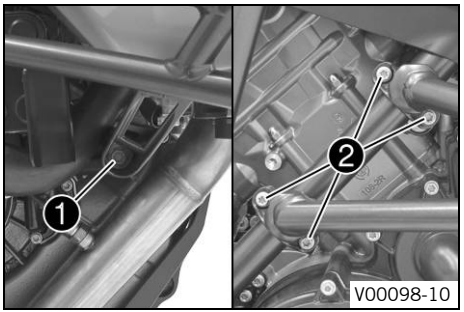


– Schrauben ❷ entfernen und Klemmbrücken abnehmen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Linken Sturzbügel abnehmen.



– Schrauben ❹ entfernen und Klemmbrücken abnehmen.
– Schraube ❺ entfernen.
– Rechten Sturzbügel abnehmen.

13.32 Sturzbügel einbauen



– Rechten Sturzbügel mit Rahmenschutz positionieren.
✓ Kraftstofftank-Aufnahmering ist korrekt am Kraftstofftank positioniert.

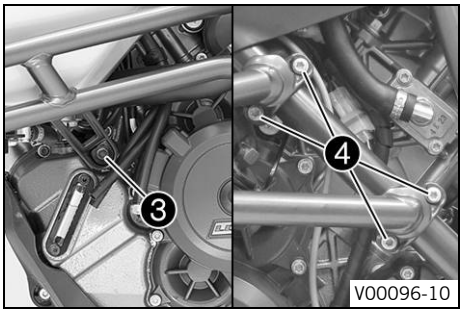
Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

– Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Linken Sturzbügel mit Rahmenschutz positionieren.
✓ Kraftstofftank-Aufnahmering ist korrekt am Kraftstofftank positioniert.

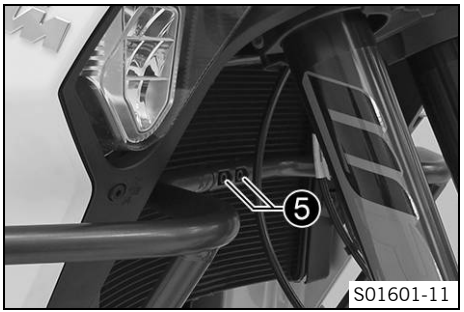
Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Schraube ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

– Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



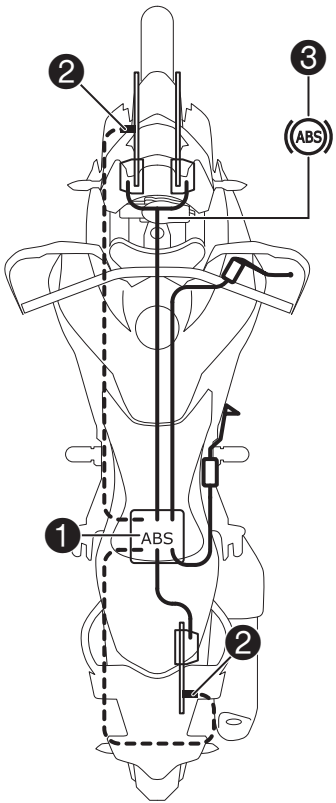
– Verschraubungen ❺ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

✓ Sturzbügel sind gleichmäßig zueinander ausgerichtet.
– Alle Schrauben des Sturzbügels festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

14.1 Anti-Blockier-System (ABS)



Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, Bremsenelektronik-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs durchdrehen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifenluftdruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

- Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Mode **"Road"** und ABS-Mode **"Offroad"**.
Im ABS-Mode **"Road"** bremst das Hinterrad mit ab, wenn die Vorderradbremse betätigt wird. Das ABS kann an beiden Rädern regeln.
Im ABS-Mode **"Offroad"** bremst die Vorderradbremse das Vorderrad. Die Hinterradbremse bremst das Hinterrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Lampe ❸ blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **"Offroad"** zu erinnern.

Info
Im ABS-Mode **"Offroad"** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das Bremsenelektronik-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Lampe ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Lampe kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Lampe erlischt nach dem Anfahren.

MSC
Die **MSC** ist eine Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage (Kurvenfahrt) innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern kann.
Durch den 5D-Sensor ist die ABS-Regelung neigungs- und nickwinkelabhängig.
Die neigungs- und nickwinkelabhängige ABS-Regelung verbessert die Fahrstabilität und die Bremswirkung in allen Fahrsituationen. So verringert die **MSC** auch das Aufstellmoment beim starken Bremsen in Kurven. Dadurch wird ungewolltes Aufrichten aus der Schräglage

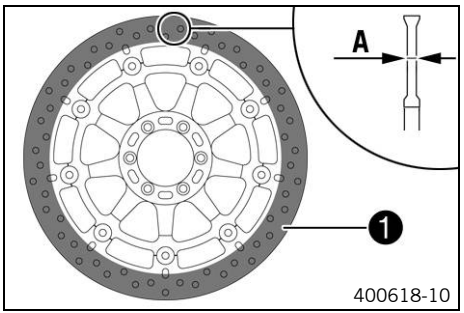
und ein größerer Kurvenradius verhindert. Durch die zusätzliche elektronische Regelung der Bremskraftverteilung zwischen beiden Rädern wird die Bremskraft bestmöglich verteilt und das Motorrad zusätzlich stabilisiert.

Info
Die **MSC** ist nur im ABS-Mode **"Road"** aktiv.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
    – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

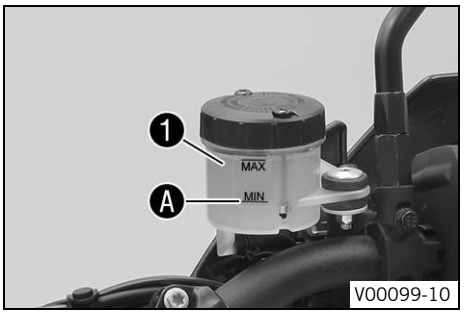
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 154)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

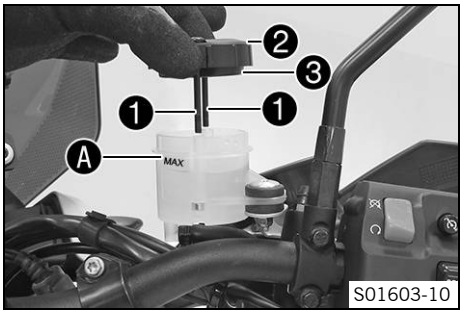
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 156)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 245)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

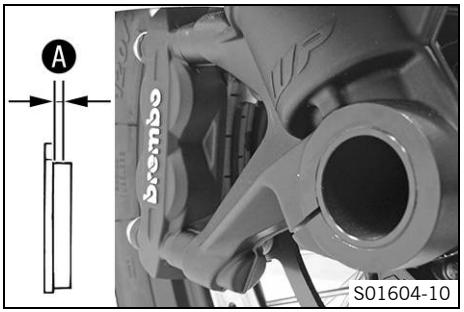
Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

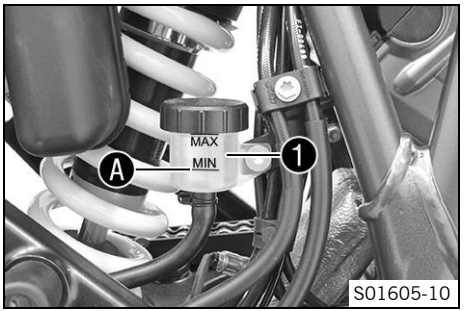
Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (S. 108)



Hauptarbeit

– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung A erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 158)

14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

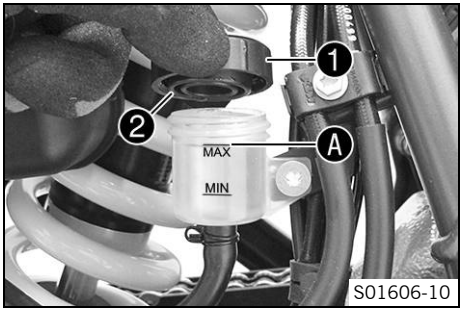
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 160)

Hauptarbeit

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 245)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

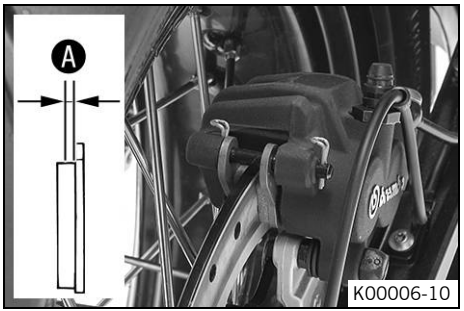
Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.

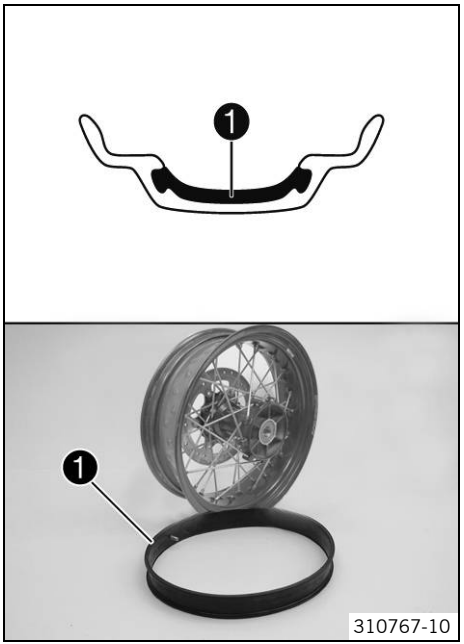


– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧

15.1 Schlauchloses Reifensystem

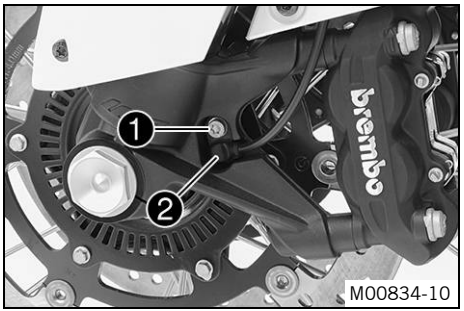


Bei diesem Fahrzeug wird ein schlauchloses Reifensystem verwendet, bei dem das Schlauchlos-Dichtprofil 1 den herkömmlichen Schlauch ersetzt.
Die Vorteile des Schlauchlossystems liegen im fehlenden Risiko eines defekten Schlauches. Das Risiko eines schlagartigen Druckverlustes ist dabei stark reduziert.
Die Massen- bzw. Massenträgheitsmomente sind kleiner als bei konventionellen Speichenrädern mit Schlauch. Daraus resultiert eine Handlings- und Komfortverbesserung.
Aus der steifen Felgenkonstruktion ergibt sich ein nahezu wartungsfreies Speichenrad.
KTM empfiehlt einen Wechsel des Schlauchlos-Dichtprofils, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

15.2 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)

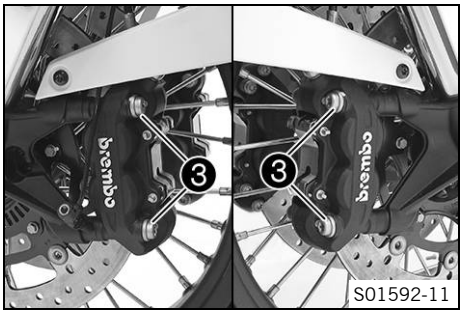


Hauptarbeit

– Fahrzeug am Heck belasten.

  ✔ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.

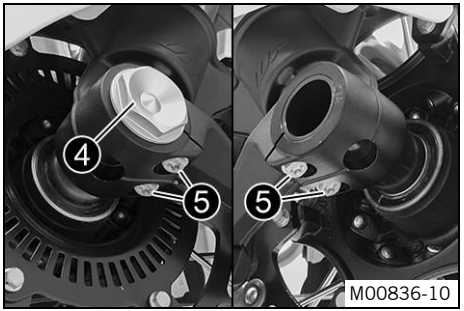
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Schrauben ❸ an beiden Bremszangen entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken.
– Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und spannungsfrei zur Seite hängen.

Info

Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.

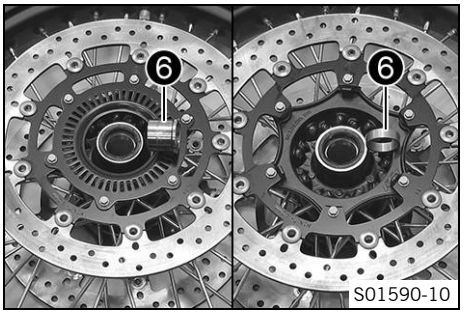


– Schraube ❹ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❺ lösen.
– Auf die Schraube ❹ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❹ entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

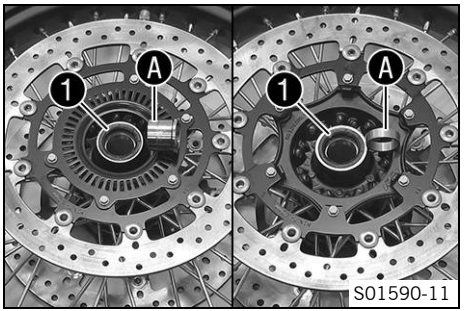
Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



– Distanzbuchsen ❻ entfernen.

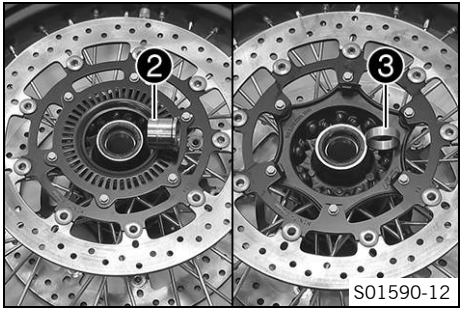
15.3 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorne wechseln.
– Wellendichtringe 1 und Lauffläche A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

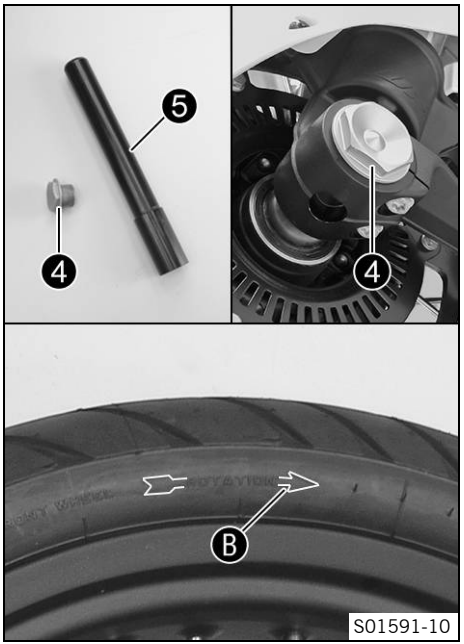
Langzeitfett (S. 248)



– Die breite Distanzbuchse 2 in Laufrichtung links einsetzen.

Info
Das ABS-Sensorrad befindet sich in Laufrichtung links.

– Die schmale Distanzbuchse 3 in Laufrichtung rechts einsetzen.



Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Schraube ❹ und Steckachse ❺ reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 248)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.

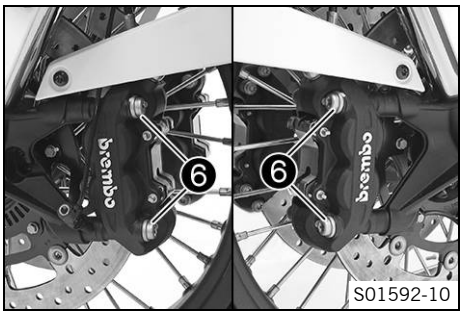
Info

Das ABS-Sensorrad befindet sich in Fahrtrichtung links.
Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an.
Die Position der Laufrichtungsangabe auf dem Reifen kann variieren.

– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	Gewinde gefettet

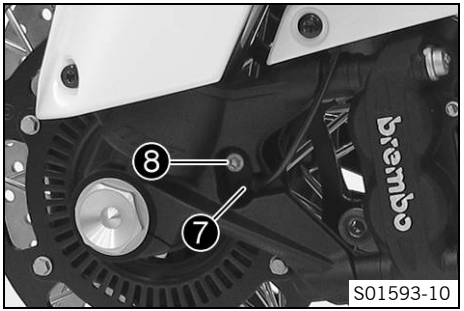


– Bremszangen positionieren.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❻ an beiden Bremszangen montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremszangen richten sich aus.
– Schrauben ❻ an beiden Bremszangen festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

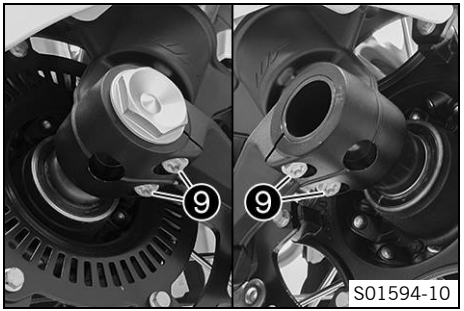


– Raddrehzahlgeber ❼ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 108)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❾ festziehen.

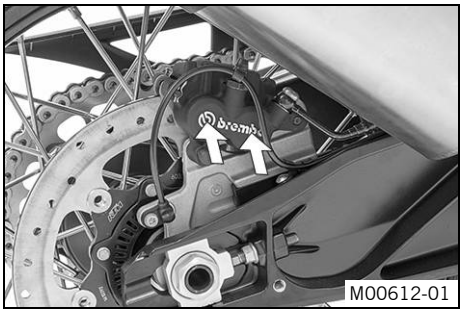
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

15.4 Hinterrad ausbauen

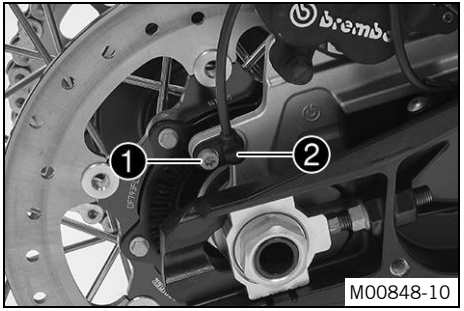
Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)

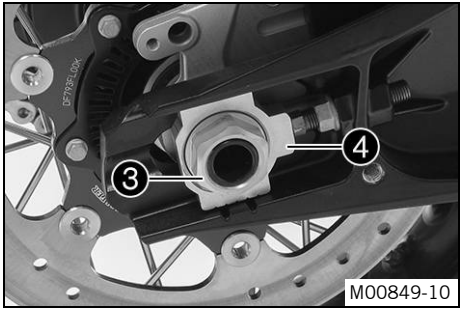


Hauptarbeit

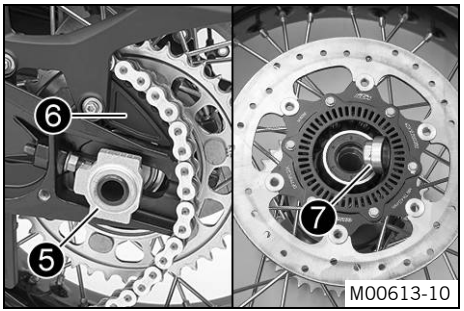
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.



– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.



– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen und am Kettenradschutz ❻ ablegen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

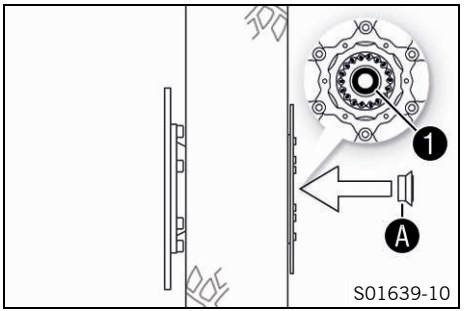
– Distanzbuchse ❼ entfernen.

15.5 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (📖 S. 172)



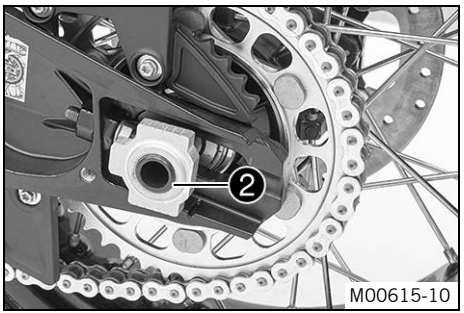
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 248)

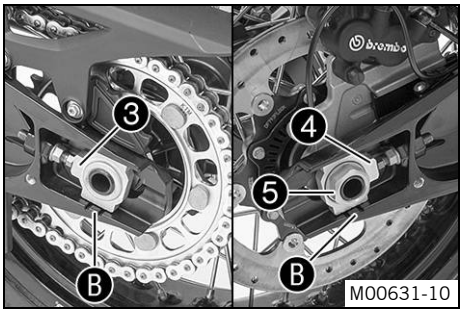
– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und der Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 248)

– Dämpfergummis und Kettenradträger am Hinterrad montieren.
– Hinterrad in den Schwingarm heben und die Bremsscheibe an der Bremszange in Eingriff bringen.



– Steckachse ❷ montieren, aber nicht bis zum Anschlag einschieben.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette auf das Kettenrad legen.



– Steckachse bis zum Anschlag einschieben, Kettenspanner ❹ und Mutter ❺ montieren.

Info
Kettenspanner ❸ und ❹ in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.

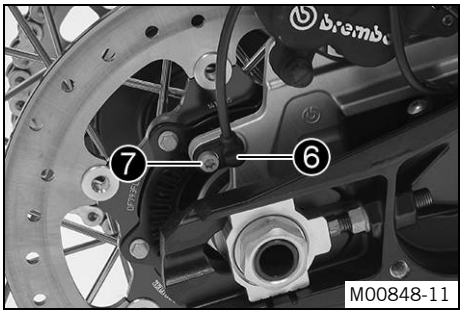
Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen.

– Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet



– Raddrehzahlgeber ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

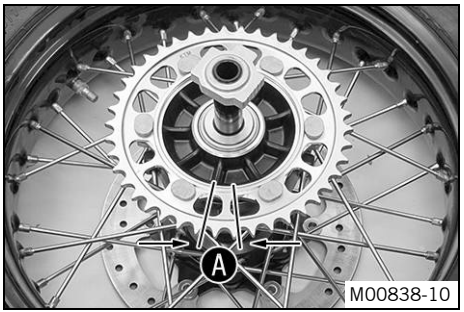
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

15.6 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Die Dämpfergummis nutzen sich beim Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, werden der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.



Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)
– Hinterrad ausbauen. 🔧 (📖 S. 167)

Hauptarbeit

– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Kettenradspiel Ⓐ kontrollieren.

Info

Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

» Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
  – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln. 🔧

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. 🔧 (📖 S. 169)

15.7 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

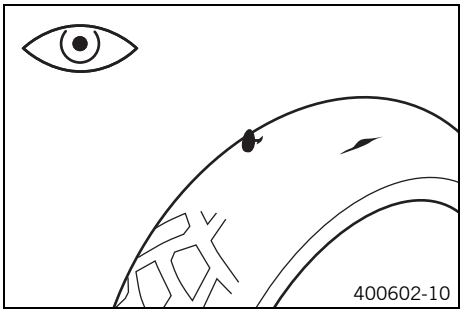
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig aus.

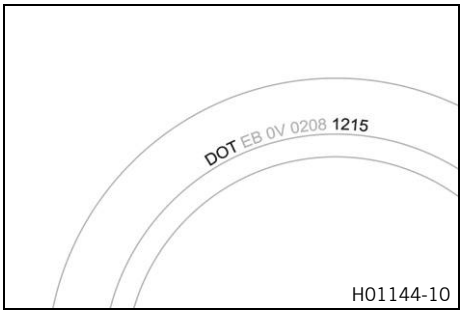


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

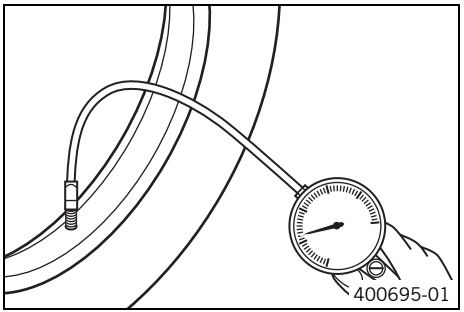
Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

15.8 Reifenluftdruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

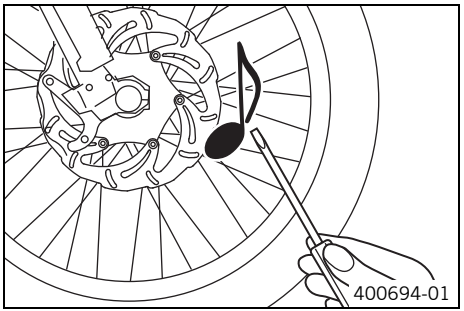
15.9 Speichenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

16.1 Tagfahrlicht



Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht/Begrenzungslicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht (DRL) kann bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden. Aktivieren Sie das Tagfahrlicht im Kombiinstrument. Die Steuerung übernimmt der Helligkeitssensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet. Es leuchtet viermal heller als das Begrenzungslicht. Wenn das Tagfahrlicht abgeschaltet ist, dient es als Begrenzungslicht.

16.2 Kurvenlicht-Scheinwerfer


S01607-10

Die Kurvenlicht-Scheinwerfer befinden sich links und rechts in der Seitenverkleidung.

Info
Zur Aktivierung des Kurvenlichtes muss das Abblendlicht eingeschaltet und das Tagfahrlicht ausgeschaltet sein.

Die Kurvenlicht-Scheinwerfer werden aktiviert:

Schräglagenwinkel für die untere LED	≥ 10°
Schräglagenwinkel für die mittlere LED	≥ 20°
Schräglagenwinkel für die obere LED	≥ 30°
Geschwindigkeit	≥ 6 km/h

16.3 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

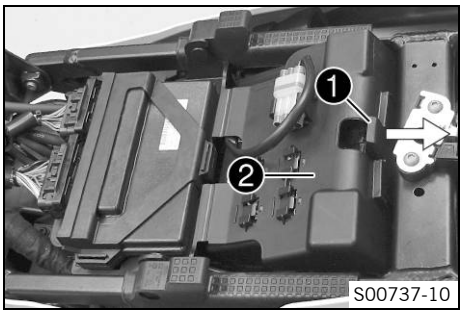
Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

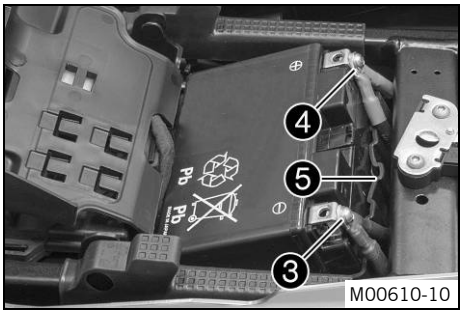
Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (S. 109)
- Fahrersitzbank abnehmen. (S. 111)



Hauptarbeit

- Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
- Abdeckung ❷ aufklappen.



- Minuskabel ❸ von der Batterie trennen.
- Pluskabel ❹ von der Batterie trennen.
- Batterie samt Batteriehülle ❺ aus dem Batteriefach nehmen.

16.4 Batterie einbauen

Warnung

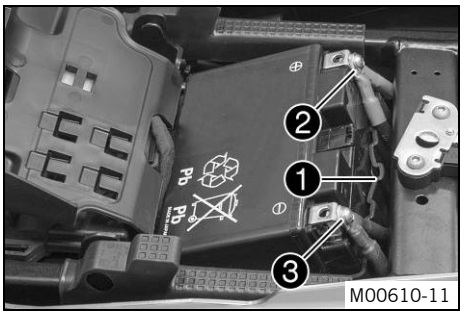
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.



M00610-11

Hauptarbeit

- Batterie in der Batteriehülle ❶ positionieren.

  Vorgabe

Die ebene Seite der Batteriehülle muss den Polen gegenüberliegen.

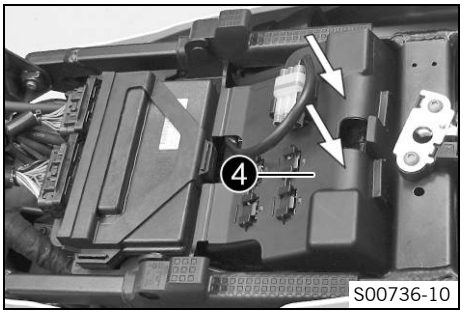
- Batterie mit Batteriehülle im Batteriefach positionieren.
- Beide Pluskabel ❷ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

– Beide Minuskabel ❸ positionieren, Schraube montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❹ zuklappen und leicht nach unten drücken.
  ✔ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 112)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 110)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Warnung

Umweltgefährdung Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

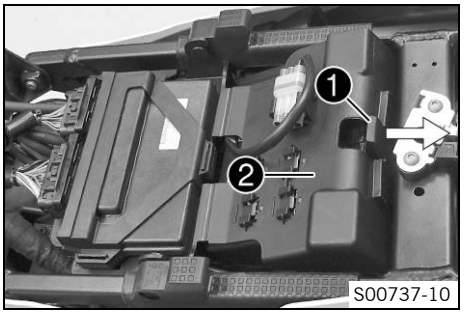
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Wenn die Batterie nicht mit dem KTM-Batterieladegerät geladen wird, ist die Batterie zur Ladung auszubauen. Durch Überspannung können sonst elektronische Bauteile beschädigt werden. Batterie laut Angaben auf dem Batteriegehäuse laden.

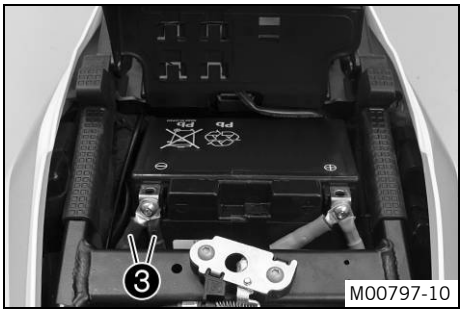


Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (S. 109)
– Fahrersitzbank abnehmen. (S. 111)

Hauptarbeit

– Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
– Abdeckung ❷ aufklappen.



– Minuskabel ❸ von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

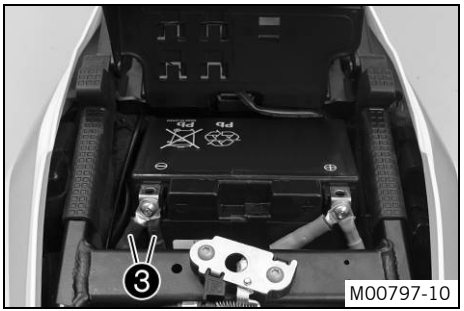
Info

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

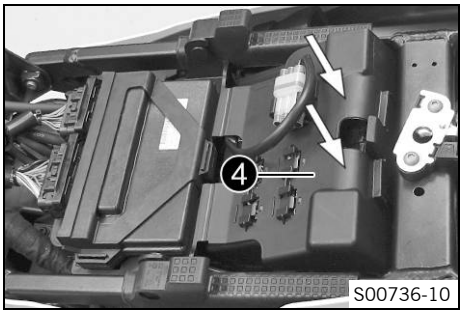
Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate



– Beide Minuskabel ❸ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❹ zuklappen und leicht nach unten drücken.

✔ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

Nacharbeit

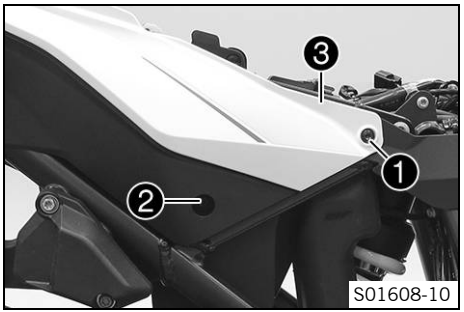
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 112)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 110)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.6 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

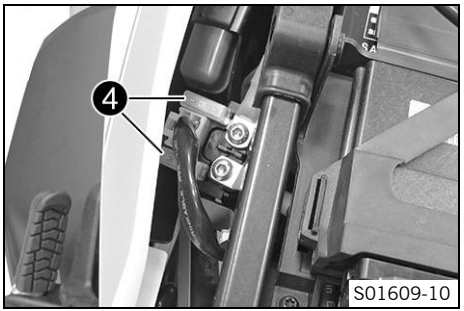


Vorarbeit

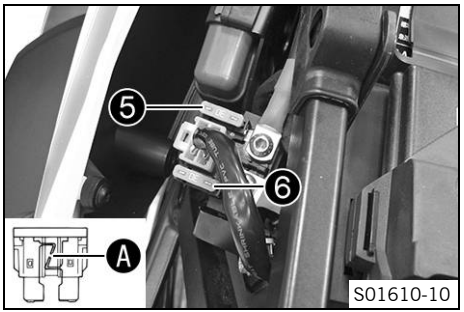
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 109)
- Fahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 111)

Hauptarbeit

- Schrauben ❶ und ❷ entfernen.
- Heckverkleidung ❸ etwas abheben.



– Schutzkappen ❹ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❺ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❻.
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

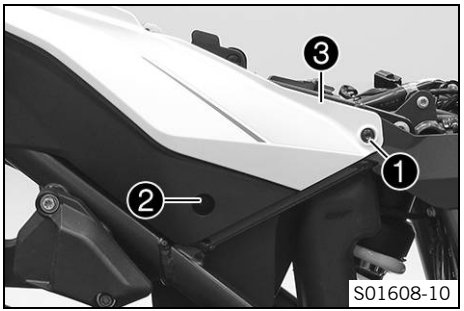
– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 239)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen montieren.

Tipp

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Heckverkleidung ❸ positionieren.
  ✓ Hitzeschutz ist korrekt positioniert.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Heckverkleidung	M5x12	3,5 Nm

– Schraube ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Heckverkleidung	M5x17	3,5 Nm

Nacharbeit
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 112)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 110)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

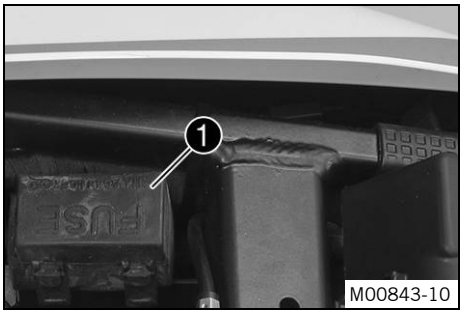
16.7 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln

Warnung
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

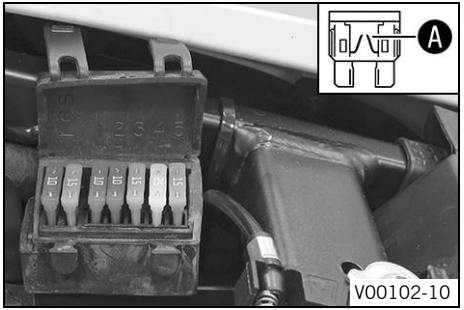
Vorarbeit
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 109)

– Fahrersitzbank abnehmen. (S. 111)



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Sicherungen kontrollieren.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherung
Sicherung **res** - 15 A - Ersatzsicherung
Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung Steuergeräte und Komponenten
Sicherung **2** - 10 A - Steckdose, Kennzeichenbeleuchtung, Diagnosestecker, Dauerplus für Zusatzgeräte (ACC1), mit Zündung geschaltetes Plus für Zusatzgeräte (ACC2)
Sicherung **3** - 15 A - ABS-Hydraulikeinheit
Sicherung **4** - 25 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **5** - 15 A - Semiaktives Fahrwerk

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109110) (📖 S. 239)
Sicherung (58011109115) (📖 S. 239)
Sicherung (58011109125) (📖 S. 239)

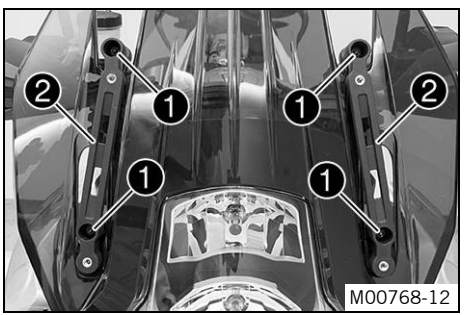
Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

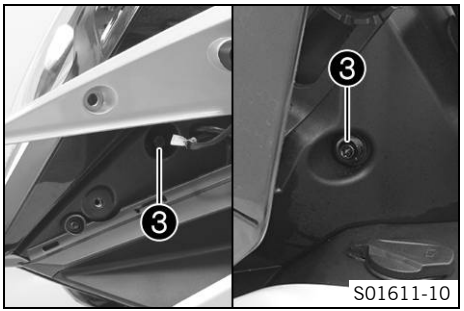
Nacharbeit
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 112)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 110)

16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

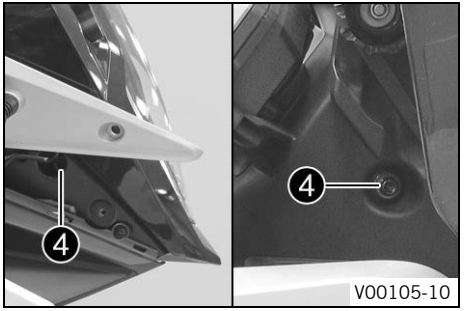
Vorarbeit
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Windschild ausbauen. (📖 S. 145)
– Maskenspoiler lösen. (📖 S. 135)



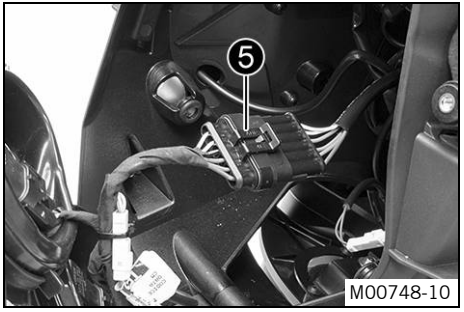
Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.
– Die Windschildadapter ❷ abnehmen.



– Schrauben ❸ entfernen.

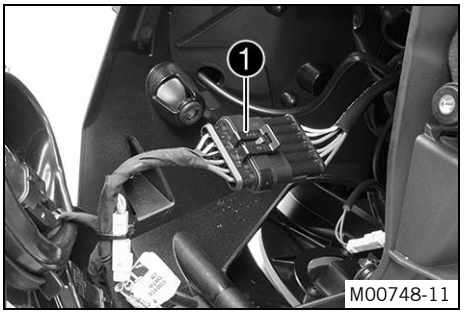


– Schrauben ❹ entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.



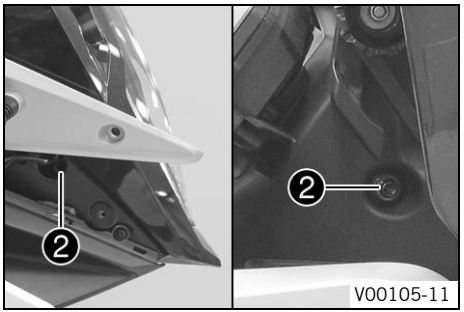
– Steckerverbindung ❺ trennen.
– Um den Scheinwerfer nicht zu beschädigen, die Scheinwerfermaske auf einem weichen Tuch ablegen.

16.9 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit

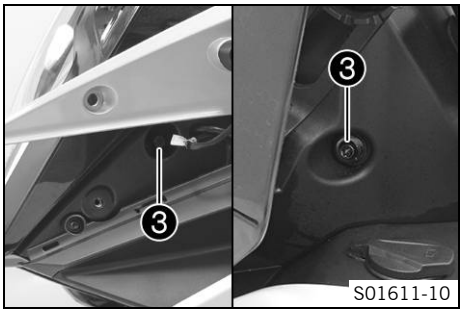
- Steckerverbindung ❶ des Scheinwerfers zusammenstecken.
- Funktion der Beleuchtung kontrollieren.
- Scheinwerfermaske positionieren.



- Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

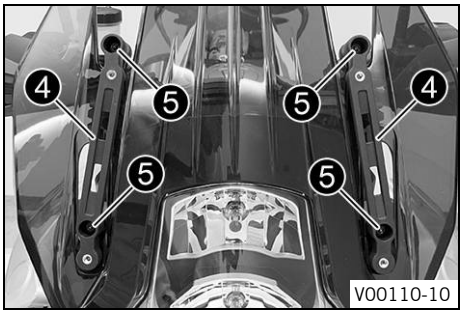
Schraube Scheinwerfer	M6	5 Nm



– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Scheinwerfer	M6	5 Nm



– Die Windschildadapter ❹ positionieren.
– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

Nacharbeit

– Maskenspoiler positionieren. (📖 S. 137)
– Windschild einbauen. (📖 S. 145)
– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 198)

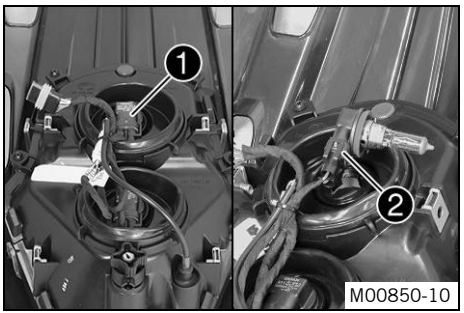
16.10 Abblendlichtlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

- Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
- Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

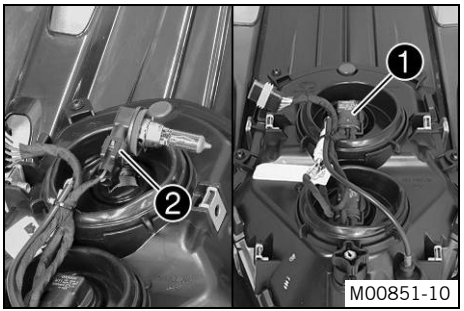


Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Windschild ausbauen. (📖 S. 145)
- Maskenspoiler lösen. (📖 S. 135)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 191)

Hauptarbeit

- Scheinwerferlampe ❶ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Stecker ❷ abstecken.



– Stecker ❷ an der neuen Scheinwerferlampe anstecken.

Abblendlicht (H11 / Sockel PGJ19-2) (📖 S. 239)

– Scheinwerferlampe ❶ in Lampenfassung positionieren und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

✔ Scheinwerferlampe verriegelt in der Lampenfassung.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 193)
– Maskenspoiler positionieren. (📖 S. 137)
– Windschild einbauen. (📖 S. 145)
– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 198)

16.11 Fernlichtlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

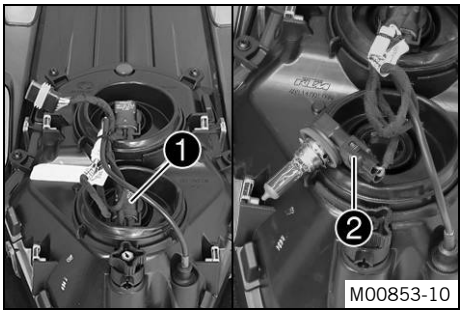
Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

Vorarbeit

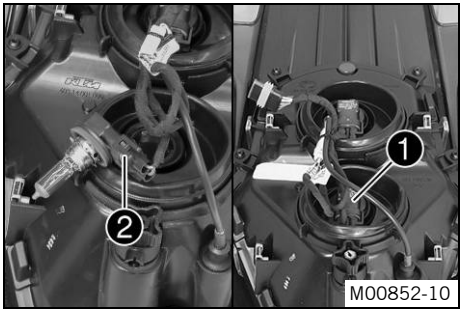
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Windschild ausbauen. (📖 S. 145)
– Maskenspoiler lösen. (📖 S. 135)

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 191)



Hauptarbeit

– Scheinwerferlampe ❶ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Stecker ❷ abstecken.



– Stecker ❷ an der neuen Scheinwerferlampe anstecken.

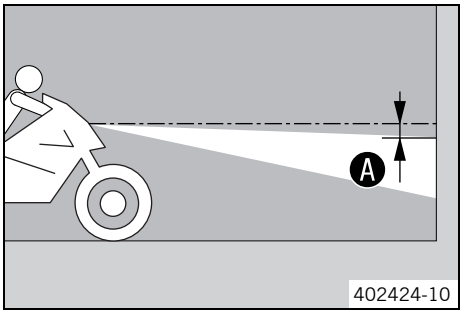
Fernlicht (H11 / Sockel PGJ19-2) (📖 S. 239)

– Scheinwerferlampe ❶ in Lampenfassung positionieren und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
  ✔ Scheinwerferlampe verriegelt in der Lampenfassung.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 193)
– Maskenspoiler positionieren. (📖 S. 137)
– Windschild einbauen. (📖 S. 145)
– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 198)

16.12 Einstellung der Lichtanlage kontrollieren

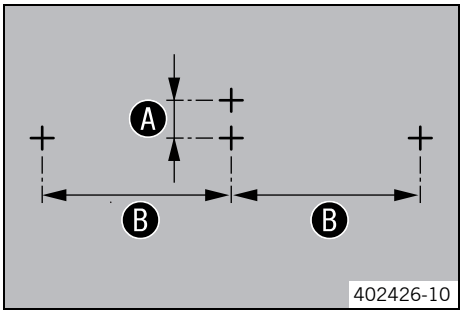


– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Abblendlicht-Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.

– Eine zweite Markierung mit dem Abstand Ⓐ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

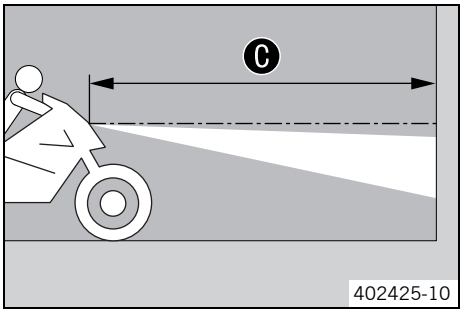
Abstand Ⓐ	5 cm



– Zwei weitere Markierungen im Abstand Ⓑ links und rechts der zweiten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	71,5 cm



– Fahrzeug im Abstand **C** senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

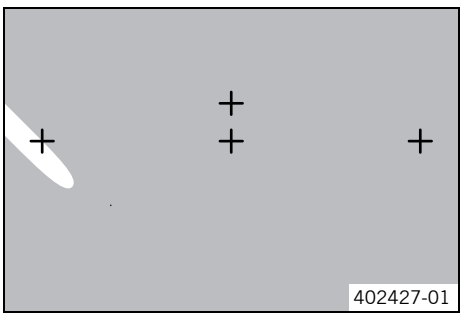
Abstand **C**	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichtes muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 200)

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.
– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des linken Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.

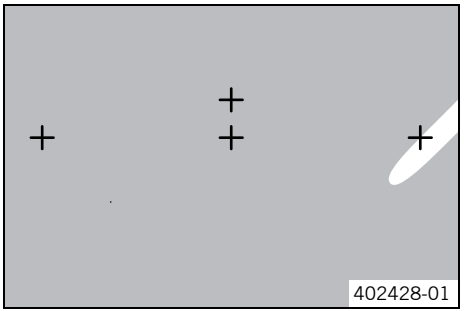


– Linke Kurvenlichteinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die linke Markierung laufen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen. (S. 201)

– **SET**-Taste drücken.
  ✔ Das linke Kurvenlicht wird ausgeschaltet.
  ✔ Der Test des rechten Kurvenlichtes wird gestartet.
– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des rechten Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



– Rechte Kurvenlichteinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die rechte Markierung laufen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen. (📖 S. 201)

– **SET**-Taste drücken.

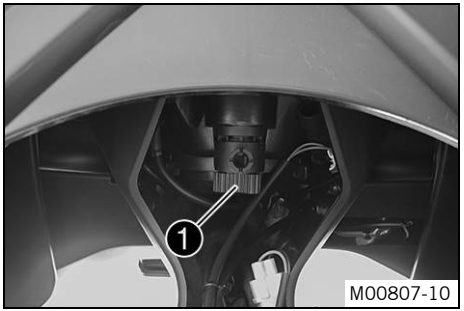
✔ Das Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 198)

– Gabelbrückenblende unten ausbauen. (📖 S. 124)

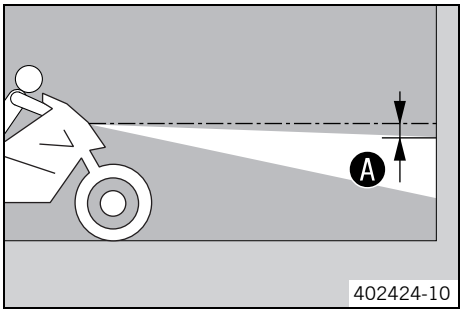


Hauptarbeit

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.



– Scheinwerfer auf Markierung Ⓐ einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung Ⓐ liegen.

Nacharbeit

– Gabelbrückenblende unten einbauen. (📖 S. 125)

16.14 Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen

Vorarbeit

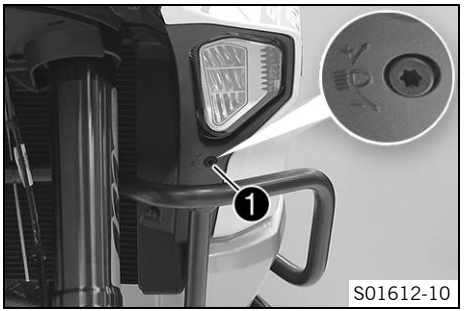
– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 198)

Hauptarbeit

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.

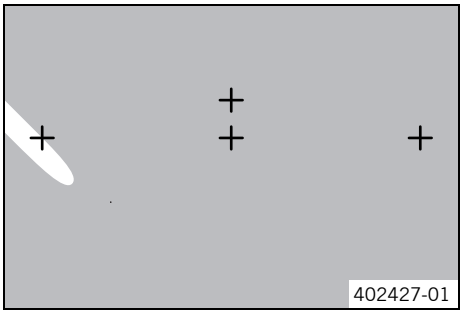
– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des linken Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des linken Kurvenlichtes einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.



– Oberes Segment auf die linke Markierung einstellen.

Vorgabe

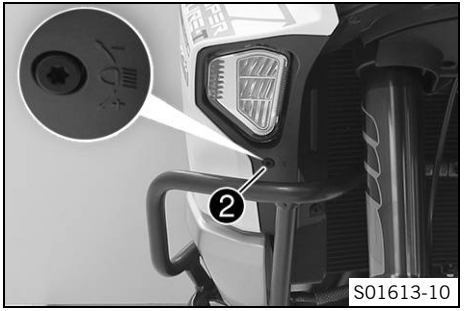
Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die linke Markierung laufen.

– **SET**-Taste drücken.

✓ Das linke Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

✓ Der Test des rechten Kurvenlichtes wird gestartet.

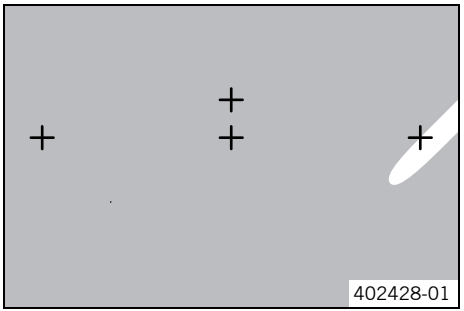
– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des rechten Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



– Mit der Einstellschraube ❷ die Leuchtweite des rechten Kurvenlichtes einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.



– Oberes Segment auf die rechte Markierung einstellen.

  Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die rechte Markierung laufen.

– **SET**-Taste drücken.

  ✔ Das Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

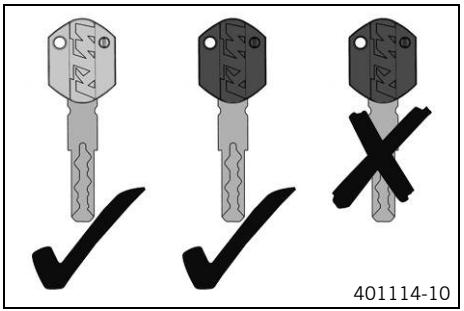
16.15 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren

Info

Der orange Programmierschlüssel darf ausschließlich zum Aktivieren/Deaktivieren verwendet werden!

Bei Verlust bzw. Ersatz eines schwarzen Zündschlüssels müssen die einzelnen schwarzen Zündschlüssel mit dem orangen Programmierschlüssel aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dadurch wird auch eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges mit dem verlorenen schwarzen Zündschlüssel verhindert.

Bis zu vier schwarze Zündschlüssel können aktiviert/deaktiviert werden. Nur die während eines Aktivierungsvorgangs angelernten schwarzen Zündschlüssel sind gültig. Alle nicht in dem Aktivierungsvorgang angelernten schwarzen Zündschlüssel sind ungültig, können aber bei einem weiteren Aktivierungsvorgang wieder angelernt werden.





Verlust eines schwarzen Zündschlüssels (weitere schwarze Zündschlüssel sind vorhanden):

Durch den folgenden Vorgang werden alle aktivierten schwarzen Zündschlüssel deaktiviert, die in diesem Vorgang nicht einbezogen werden.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

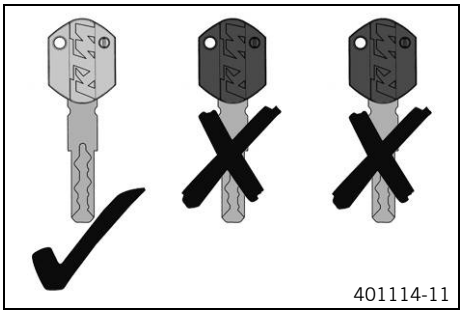
✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall zweimal.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✓ Der verlorengegangene schwarze Zündschlüssel ist deaktiviert.

✓ Der vorhandene schwarze Zündschlüssel ist neu aktiviert.


401114-11

Verlust aller schwarzer Zündschlüssel (kein schwarzer Zündschlüssel mehr vorhanden):

Dieser Vorgang ist notwendig, um eine missbräuchliche Verwendung durch die verlorengegangenen schwarzen Zündschlüssel zu verhindern.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.



K00007-01

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall einmal, da alle schwarzen Zündschlüssel deaktiviert sind.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✓ Alle schwarzen Zündschlüssel sind deaktiviert.

– Neuen schwarzen Zündschlüssel nach der Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD** bestellen und aktivieren.

Bis zu drei schwarze Zündschlüssel aktivieren:

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Sollten zwei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.

– Ist die Aktivierung des letzten schwarzen Zündschlüssels erfolgt, den orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

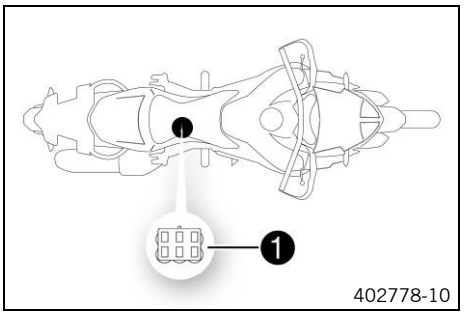
Info
Die Aktivierung der Zündschlüssel ist abgeschlossen.

Vier schwarze Zündschlüssel aktivieren:
– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Sollten drei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.

Info
Ist der vierte schwarze Zündschlüssel aktiviert, ist der Programmiervorgang abgeschlossen.

16.16 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Fahrersitzbank.

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

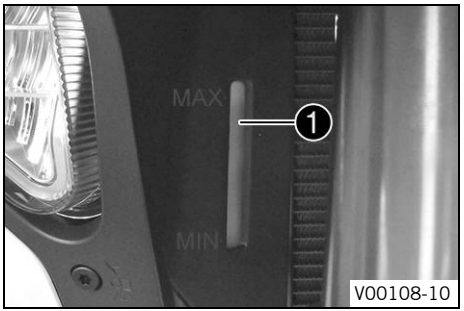
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  – Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (S. 210)

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

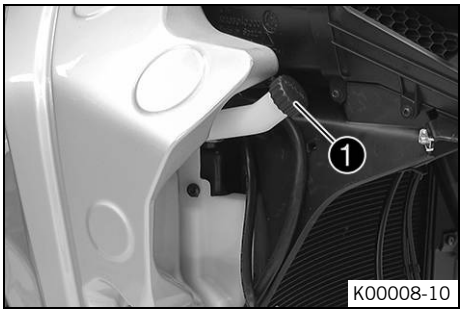
Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

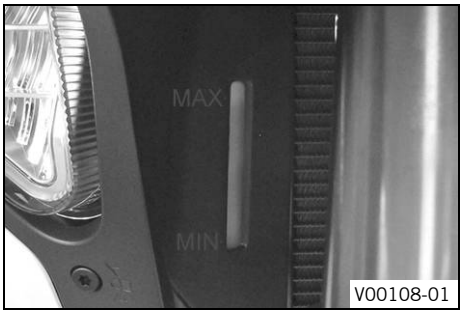
Vorarbeit
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 209)
- Sturzbügel ausbauen. (S. 147)
- Seitenverkleidung vorne ausbauen. (S. 125)

Info
Nur die rechte Seite ausbauen.



Hauptarbeit

– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters entfernen.



– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis der Kühlflüssigkeitsstand der Vorgabe entspricht.

  Vorgabe

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 245)

– Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.

Nacharbeit

– Seitenverkleidung vorne einbauen. (📖 S. 127)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (📖 S. 148)

18 MOTOR ABSTIMMEN

18.1 "Drive Mod"



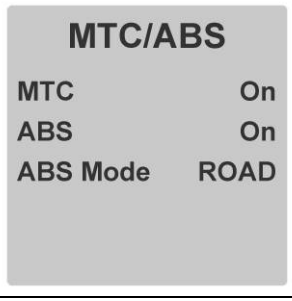
Mögliche Zustände

- SPORT – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorradtraktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
- STREET – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorradtraktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- RAIN – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorradtraktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- OFFROAD – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorradtraktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **"Drive Mod"** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"**, **"RAIN"** und **"OFFROAD"**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

Info
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

18.2 Motorradtraktionskontrolle (MTC)



Die Motorradtraktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig von der Einstellung der Motorradtraktionskontrolle ist ein geringer Schlupf am Hinterrad sogar gewollt. Beispiel: Offroad.

Info
Bei abgeschalteter Motorradtraktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorradtraktionskontrolle wieder aktiv.

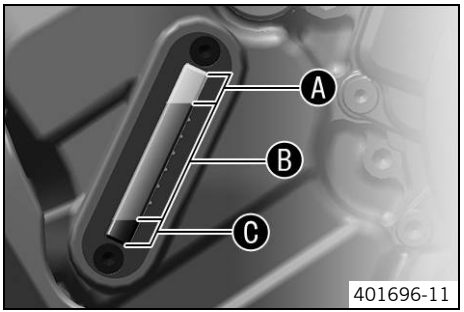
Im Kombiinstrument wird die Motorradtraktionskontrolle über das Menü **"Drive Mode"** (S. 213) gesteuert. Im Menü **"MTC/ABS"** kann die Motorradtraktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info

Wenn die Motorradtraktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Lampe.
Wenn die Motorradtraktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Lampe.

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Ölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand im Motoröl-Schauglas kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand sollte im oberen Teil des Bereiches B des Motoröl-Schauglases sein.

» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich A ist:
  – Kein Motoröl nachfüllen.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich B ist:
  – Motoröl kann nachgefüllt werden.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich C ist:
  – Motoröl nachfüllen. (📖 S. 220)

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung

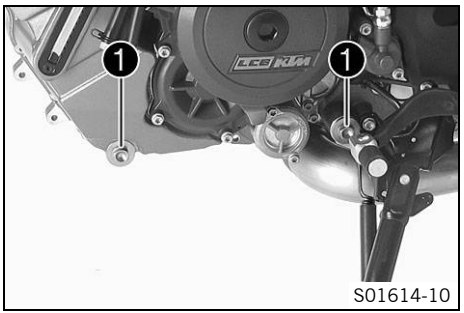
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

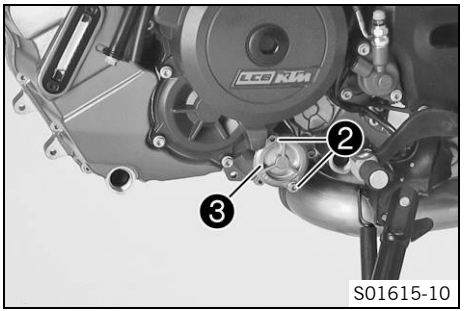


Vorarbeit

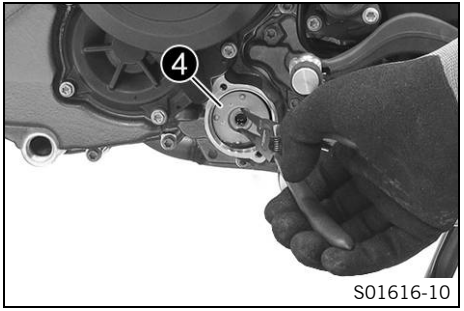
– Motorschutz ausbauen. (S. 146)

Hauptarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



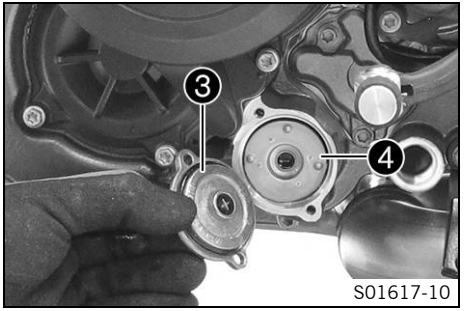
– Schrauben ❷ entfernen. Ölfilterdeckel ❸ mit O-Ring abnehmen.



– Ölfilter ❹ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

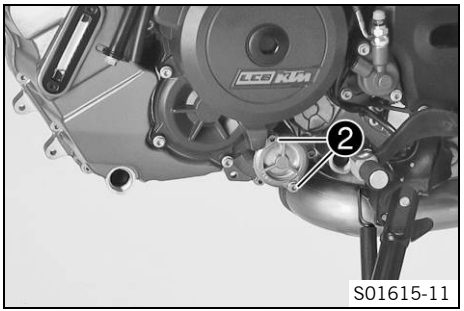
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Ölfilter ❹ einsetzen.

Info
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

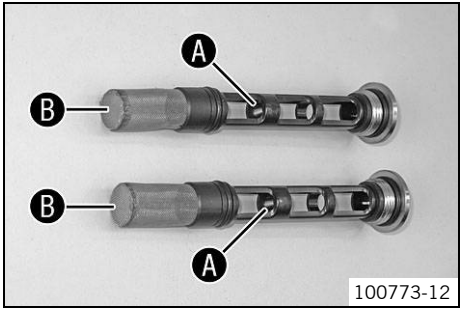
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❸ montieren.



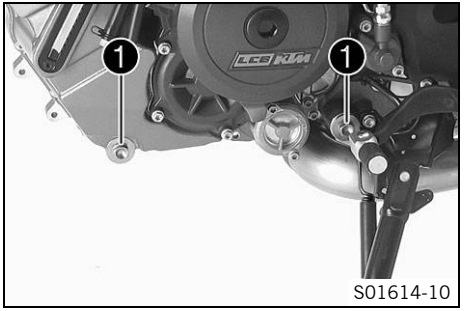
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm



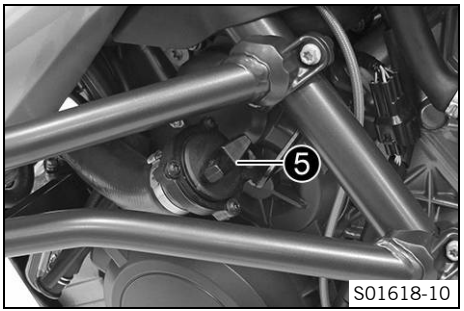
– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm



– Die Ölmenge ist in zwei Arbeitsschritten einzufüllen.

Motoröl	3,60 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 246)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 246)

– Verschlussschraube ❺ entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (1.Teilmenge) ca.	3,0 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 246)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 246)

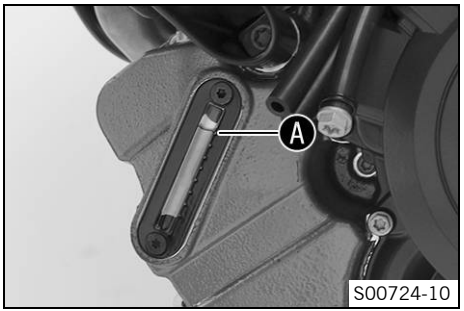
– Verschlussschraube ❺ montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.



– Verschlussschraube entfernen und restliches Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.
– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (S. 215)
– Motorschutz einbauen. (S. 146)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info

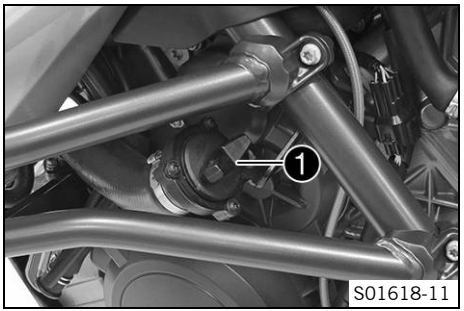
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.
Zu hoher Motorölstand kann zu Motorschaden führen.

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

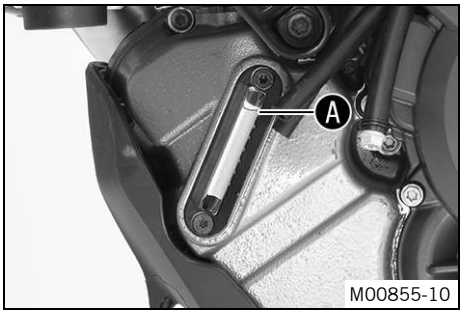
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren. (S. 215)



Hauptarbeit

– Verschlussschraube ❶ entfernen.



– Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 246)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 246)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen.
KTM empfiehlt gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 215)

20 REINIGUNG, PFLEGE

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

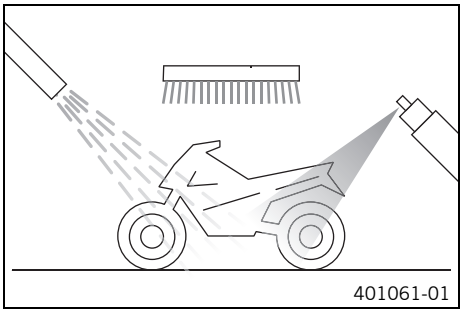
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 249)

Info
Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 114)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 248)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (📖 S. 249)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 249)

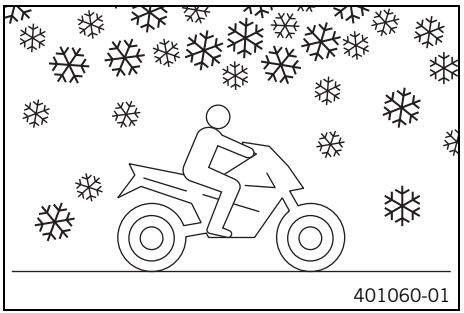
– Zünd-/Lenkschloss, Tankschloss und Sitzbankschloss ölen.

Universal Ölspray (📖 S. 249)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.



– Motorrad reinigen. (📖 S. 223)
– Bremsen reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen. Die Bremswirkung wird dadurch stark vermindert.

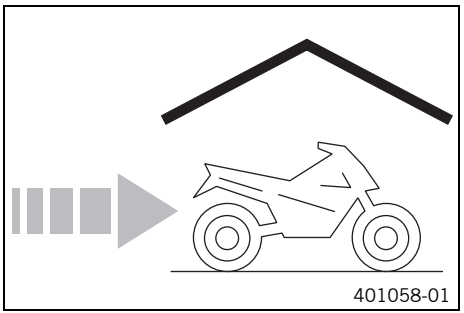
– Kette reinigen. (📖 S. 114)

21 LAGERUNG

21.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (📖 S. 248)

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 99)
- Motorrad reinigen. (📖 S. 223)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 216)
- Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
- Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 175)
- Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 179)

  Vorgabe

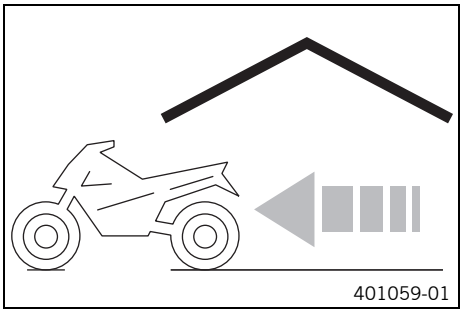
Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

- Batterie laden. 🔧 (📖 S. 183)
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.
- Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 108)
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (S. 108)
– Batterie einbauen. (S. 181)

Info

War die Batterie ausgebaut, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 87)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 189)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 187)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 183) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Zünd-/Lenkschloss defekt	– Zünd-/Lenkschloss kontrollieren. 🔧
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Not-Aus-Schalter ist aus	– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 88)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 183) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	EWS-Steuergerät nicht aktiviert	– EWS-Steuergerät aktivieren. 🔧
	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	EFI-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	MCU-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf N schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Steckverbindung der Kraftstoffleitung nicht zusammengesteckt	– Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend	– Geeigneten Kraftstoff einfüllen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 99)
	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motorwarnlampe leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
ABS-Warnlampe leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 189)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 215)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 216)
Batterie entladen	Ein Stromverbraucher ist an der Steckdose/ACC1 angeschlossen.	– Stromverbraucher von der Steckdose/ACC1 trennen. – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 183)
	Warnblinkanlage ist eingeschaltet	– Warnblinkanlage abschalten. – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 183)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 183)

23 TECHNISCHE DATEN

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.301 cm³
Hub	71 mm
Bohrung	108 mm
Verdichtung	13,1:1
Leerlaufdrehzahl	1.300... 1.500 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser Ventilteller	
Einlass	42 mm
Auslass	34 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25... 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 Rechteckring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	40:76
Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	

1. Gang	12:35
2. Gang	15:32
3. Gang	18:30
4. Gang	20:27
5. Gang	24:27
6. Gang	35:32
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 450 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Dämpfungsblech	**EJOT ALtracs®** M6x14	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Ventildeckel hinten	**EJOT ALtracs®** M6x10	10 Nm	–
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–
Öldüse	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	–

Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerschalen-Halteblech	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motoröl-Schauglas	M5	4 Nm	–
Schraube Schwingendrehwinkel-Sensor	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Mutter Zylinderkopf	M6	9 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6 – 10.9	15 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Kühlmittelanschluss am Zylinderkopf	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	12 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x90	10 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6 – 10.9	10 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–

Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Kettenschacht	M6	8 Nm	–
Unterdruckanschluss	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Düse 100	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M8	18 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 8,5 Nm 2. Stufe 14,5 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Aufsatz Innensechskant (61229025000)
Schraube Steuerketten-Führungsschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerketten-Spannschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	15 Nm	–
Schraube Motorträger	M10	45 Nm	–
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–

Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90°	–
Verschlussschraube Kupplungsschmierung	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	15 Nm	–
Verschlussschraube Spreiztriebarretierung	M10x1	12 Nm	–
Zündkerze	M10x1	11 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M11x1,5	Anzugsreihenfolge: über Kreuz 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90°	geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	M12x1,5	115 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Zündkerze	M12x1,5	18 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	120 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**

23.3 Füllmengen

23.3.1 Motoröl

Motoröl	3,60 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 246)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 246)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	2,40 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 245)

23.3.3 Kraftstoff

Kraftstoffreserve ca.	4 l

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	30 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 247)

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**

23 TECHNISCHE DATEN

Federbein	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federweg	
vorne	200 mm
hinten	200 mm
Bremsanlage	
vorne	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	320 mm
hinten	267 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4 mm
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar
Sekundärübersetzung	17:42
Kette	5/8 x 5/16” (525) X-Ring
Steuerkopfwinkel	64°
Radstand	1.560±15 mm
Sitzhöhe unbelastet	860/875 mm
Bodenfreiheit unbelastet	220 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	229 kg

Höchstzulässige Achslast vorne	175 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	300 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	462 kg

23.5 Elektrik

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A
Abblendlicht	H11 / Sockel PGJ19-2	12 V 55 W
Fernlicht	H11 / Sockel PGJ19-2	12 V 55 W
Begrenzungslicht	LED	
Kurvenlicht	LED	
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	
Blinker	LED	
Rücklicht	LED	
Bremslicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

23.6 Reifen

Reifen vorne	Reifen hinten
120/70 ZR 19 M/C 60W TL Pirelli SCORPION TRAIL II	**170/60 ZR 17 M/C 72W TL** Pirelli SCORPION TRAIL II
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.1Q.26
Gabel	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	443 mm
Federrate	
mittel (Standard)	12 N/mm
Gabellänge	885 mm

Gabelöl Gabelbein links	680 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 245)
Gabelöl Gabelbein rechts	430 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 245)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	01.18.1Q.26
Federbein	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federrate	
mittel (Standard)	160 N/mm
Federlänge	198,5 mm

Statischer Durchhang	25 mm

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Mutter Reifendrucksensor	ISO 10V2	12 Nm	**Loctite® 2701™**
Mutter Schalter Beifahrer-Sitzheizung	PG21	2 Nm	–
Schraube Festgriff auf Lenker	**EJOT Spiralform®** M4x6-K	2,7 Nm	–
Schraube Kombischalter links	M4	2 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Restliche Schrauben Kühler	M5	3,5 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter an Rahmen	M5	2 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter an Schwingarm	M5	5 Nm	–
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Heckverkleidung	M5x12	3,5 Nm	–
Schraube Heckverkleidung	M5x17	3,5 Nm	–
Schraube Hitzeschutzblech am Enddämpfer	M5	4 Nm	–
Schraube Kabelführung Raddrehzahlgeber hinten	M5	3 Nm	–
Schraube Kabelkanal	M5	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Kombischalter rechts	M5	3,5 Nm	–
Schraube Kraftstoffstand-Geber	M5	3 Nm	–

Schraube Querstrebe für Kofferaufnahme	M5	4 Nm	–
Schraube Tankverschluss	M5	3 Nm	–
Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm	–
Schraube Windschild	M5	3,5 Nm	–
Speichennippel	M5	5 Nm	–
Masseverschraubung an Rahmen	M6	6 Nm	–
Mutter Befestigung ABS-Einheit	M6	8 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Auspuffschelle	M6	8 Nm	–
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm	–
Schraube Beschleunigungssensor	M6	6 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schräglagensensor	M6	10 Nm	–
Schraube Heck-Unterteil	M6	6 Nm	–
Schraube Kabelkanal	M6	5 Nm	–
Schraube Kettenführung	M6	5 Nm	–
Schraube Kraftstoffhahn	M6	6 Nm	–
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm	–
Schraube Kraftstofftank	M6	10 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Kühlerhalteblech	M6	7 Nm	–
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm	–
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorschutz	M6	10 Nm	–
Schraube Raddrehzahlgeber hinten	M6	10 Nm	–
Schraube Raddrehzahlgeber vorne	M6	10 Nm	–
Schraube Scheinwerfer	M6	5 Nm	–
Schraube Schräglagensensor	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spannungsregler	M6	6 Nm	–
Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Auspuffschelle	M8	25 Nm	–
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm	–
Schraube Kofferhaken	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkungsdämpfer	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schelle Lenkungsdämpfer	M8	12 Nm	–

Schraube Schienenaufnahme	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	45 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M10x1,25	50 Nm	**Loctite® 243™**
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm	–
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Mutter Steckdose	M18x1	4 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steuerkopf oben	M22x1,5	18 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	Gewinde gefettet

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 250) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.

– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlmitteln.

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 250)
– SAE (📖 S. 250) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 250)
– SAE (📖 S. 250) (SAE 5W/40)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®

– **Power Synt 4T**

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Road**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Polish & Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt-Motorräder - die Norm **JASO T903 MA**.
Früher wurden für 4-Takt-Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO MA** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Anti-Blockier-System	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
ATIR	Automatische Blinkerrückstellung (Automatic Turn Indicator Reset)	Software, die nach Ablauf eines Zeit- oder Fahrstreckenzählers die Blinker automatisch ausschaltet
HHC	Berganfahrhilfe (Hill Hold Control)	Fahrhilfe, die ein Zurückrollen des Fahrzeuges an Steigungen verhindert
MSC	Motorrad-Stabilitätskontrolle (Motorcycle Stability Control)	Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage innerhalb der physikalischen Grenzen verhindert
MTC	Motorradtraktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppregelung (Motor Slip Regulation)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
TPMS	Reifenluftdruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System)	Sicherheitssystem, das mithilfe von Sensoren in den Reifen den Reifenluftdruck überwacht und dem Fahrer anzeigt
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

29 SYMBOLVERZEICHNIS

29.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig.

29.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Motorwarnlampe leuchtet/blinkt gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt.
	ABS-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
	TC-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Außerdem blinkt die TC-Lampe, wenn die **HHC** (optional) aktiv ist.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.

29.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Linke Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 16

Abblendlichtlampe
wechseln 195

Abbremsen 95

Ablagefach
öffnen 42
schließen 42

ABS 150

Anhalten 97

Anti-Blockier-System 150

Arbeitsregeln 13

B

Batterie
ausbauen 179
einbauen 181
laden 183

Bedienungsanleitung 14

Beifahrer-Fußrasten 45

Beifahrersitzbank
abnehmen 109
montieren 110

Beifahrer-Sitzheizung
Schalter 44

Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10

Betriebsstoffe 15

Blinkerschalter 29

Bremsanlage 150-161

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 160
der Vorderradbremse kontrollieren 156

Bremsen 95

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 158
der Vorderradbremse nachfüllen 154

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 157
der Vorderradbremse kontrollieren 153

Bremsscheiben
kontrollieren 152

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 172

Datum und Uhrzeit
einstellen 66

Diagnosestecker 208

E

Einsatzdefinition 10

Ersatzteile 15

E-Starterknopf 35

F

Fahren **90**
Anfahren 89
Anfahren mit **HHC** 89
Fahrerfußrasten 77
Fahrersitzbank
abnehmen 111
einstellen 70
montieren 112
Fahrersitzheizung 59
Fahrgestellnummer 22
Fahrwerksabstimmung 106-107
Fahrzeug
beladen 85
mit Mittelständer aufheben 108
vom Mittelständer nehmen 108
Fahrzeugansicht
hinten rechts 20
vorne links 18
Federbein 106
Federbein-Artikelnummer 24
Fehlersuche 229-231
Fehlgebrauch 10
Fernlichtlampe
wechseln 196
Füllmenge
Kraftstoff 101, 237
Kühlflüssigkeit 237
Motoröl 219, 237
Fußbremshebel **46**
Grundstellung einstellen 81
Fußrasten
einstellen 77

G

Gabel **106**
Staubmanschetten reinigen 140
Gabelartikelnummer 24
Gabelbrückenblende unten
ausbauen 124
einbauen 125
Garantie 15
Gasdrehgriff 27
Gepäck 85
Gepäckträgerplatte 44
Geschwindigkeitsregelanlage
Oberer Taster 34
Schalter 32
Unterer Taster 34

H

Haltegriffe 43

Handbremshebel **26**
Grundstellung einstellen 76
Hauptsicherung
wechseln 187
Hilfsstoffe 15
Hinterrad
ausbauen 167
einbauen 169
Hupentaster 30

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 83
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 87
nach der Lagerung 228

K

Kette
kontrollieren 118
reinigen 114
Verschmutzung kontrollieren 113
Kettenrad
kontrollieren 118
Kettenritzel
kontrollieren 118
Kettenspannung
einstellen 116
kontrollieren 115
Kombiinstrument **48-69**
"ABS" 59
Aktivierung und Test 48
"cLightTest" 68
"Clock/Date" 66
"Damping" 107
"Damping" Menü 61
"Distance" 64
"Drive Mod" 61, 213
"DRL" 69
"Favorites" 54
"Fuel Cons" 65
"General Info" 56
"Heat Grip" 67
"Heating" Menü 59
Kontrolllampen 50
"Language" 63
"Load" 106
"Load" Menü 60
Matrixdisplay 49
Meldung am Matrixdisplay 52
Menüübersicht 62
"MTC" 59
"Pressure" 65
Schaltblitz 53
"Seat Pil" 68
"Seat Rid" 67
Segmentdisplay 49
Serviceanzeige 54

"Set Favorites" . . . 57
"Settings" . . . 58
"Shift Light" . . . 66
"Temp" . . . 64
"TPMS" . . . 56
"Trip 1" . . . 55
"Trip 2" . . . 55
Übersicht . . . 48
"Warning" . . . 58

Kombischalter
links . . . 27
rechts . . . 30
Übersicht links . . . 27
Übersicht rechts . . . 31

Kotflügel vorne
ausbauen . . . 139
einbauen . . . 139

Kraftstoffhähne . . . 41
Kraftstoffstandanzeige . . . 50

Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren . . . 209
im Ausgleichsbehälter korrigieren . . . 210

Kundendienst . . . 16

Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 121

Kupplungshebel . . . 26
Grundstellung einstellen . . . 76

Kurvenlicht
Einstellung kontrollieren . . . 198
Leuchtweite einstellen . . . 201

Kurvenlicht-Scheinwerfer . . . 178

L

Lagerung . . . 227
Lenkerposition . . . 71
einstellen . . . 71
Lenkschloss . . . 35

Lenkung
absperren . . . 37
entsperren . . . 37

Lenkungsdämpfer-Artikelnummer . . . 25
Lichtschalter . . . 28

M

Maskenspoiler
ausbauen . . . 129
einbauen . . . 132
lösen . . . 135
positionieren . . . 137

Matrixdisplay
Menü . . . 54

Mittelständer . . . 47

Motor
einfahren . . . 84

Motornummer 23
Motoröl
nachfüllen 220
wechseln 216
Motorölstand
kontrollieren 215
Motorrad
reinigen 223
Motorradtraktionskontrolle 213
Motor-Schlepp-Regelung 94
Motorschutz
ausbauen 146
einbauen 146
MSR 94
MTC 213

N

Not-Aus-Schalter 31

O

Ölfilter
wechseln 216
Ölsiebe
reinigen 216

P

Parken 97

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 175
Reifenzustand
kontrollieren 173

S

Schalten 90
Schalter
am Lenker links 27
am Lenker rechts 30
Schalthebel **45**
Grundstellung einstellen 80
Grundstellung kontrollieren 80
Scheinwerfer
Einstellung kontrollieren 198
Leuchtweite einstellen 200
Tagfahrlicht 177
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 191
einbauen 193
Schlauchloses Reifensystem 162
Schlüsselnummer 23
Schutzkleidung 13
Seitenständer 47
Seitenverkleidung vorne
ausbauen 125

einbauen 127
Service 16
Serviceplan 102-105
Sicherer Betrieb 12
Sicherungen
im Sicherungskasten wechseln 189
Sitzbankschloss 43
Sitzheizung
Beifahrer 44
Fahrer 59
Speichenspannung
kontrollieren 175
Startvorgang 88
Steckdose für elektrisches Zubehör 38
Steuerkopflagerspiel
kontrollieren 122
Sturzbügel
ausbauen 147
einbauen 148

T

Tankabdeckung
ausbauen 141
einbauen 143
Tanken
Kraftstoff 99
Tankverschluss
öffnen 38
schließen 40
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 241
Anzugsdrehmomente Motor 233
Elektrik 239
Fahrgestell 237
Federbein 240
Füllmengen 237
Gabel 240
Motor 232-244
Reifen 240
Transport 98
Typenschild 22

U

Umwelt 13

V

Vorderrad
ausbauen 162
einbauen 164

W

Warnblinkanlage 28
Warnblinkschalter 28
Wegfahrsperre 36

Windschild
Adapterposition einstellen 74
ausbauen 145
einbauen 145
einstellen 73

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 226

Z

Zubehör 15
Zündschloss 35

Zündschlüssel
aktivieren/deaktivieren 203

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213543de
01/2017

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM